Göttingen. Universität--Bibliothek

Jahresbericht

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1911.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1911 weist das Zugangsverzeichnis 9247 Nummern auf (gegen 9763 Nummern im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet = 20655 Bänden (1910: 24115), eingerechnet 8646 kleine Schriften (unter 80 Seiten) und 107 Handschriften.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 9796 Bde (11172 Bde), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 582047 beträgt. Der Abstand vom Vorjahre, der in den Zuwachsziffern hervortritt, beruht lediglich darauf, daß aus Mangel an Arbeitskräften und infolge wiederholter längerer Erkrankung wissenschaftlicher Beamter weniger von dem Zuwachs aufgearbeitet werden konnte.

Die Bibliothek erhielt nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	2761	Bde	u.	1212	kl. Schr.	=	3973	Bdn
durch Tausch	3611	„	„	6599	„ „	=	10210	„
als Pflichtexemplare	716	„	„	298	„ „	=	1014	„
durch Kauf	4921	„	„	537	„ „	=	5458	„
	12009	Bde	u.	8646	kl. Schr.	=	20655	Bdn.

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	539	Bde	u.	482	kl. Schr.
andern deutschen Behörden	174	„	„	125	„ „
außerdeutschen Behörden	248	„	„	104	„ „
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaft	661	„	„	161	„ „
andern Gesellschaften	188	„	„	153	„ „
Privatpersonen	951	„	„	187	„ „

Den Geschenkgebern wird der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung auch hier ausgesprochen. Zahlreiche Werke hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ferner fuhren die Verlagsbuchhandlungen Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fort, von allen Werken ihres wertvollen Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Umfangreichere Bücherschenkungen machten ferner Herr Bibliothekar Dr. Joachim aus dem

Nachlasse von Dr. Walther Gensel, das Königliche Amtsgericht in Celle, die Königliche Bibliothek in Berlin und die Redaktion der Physikalischen Zeitschrift.

Die im Bericht des Vorjahres einzeln aufgeführten Staats- und städtischen Behörden, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften, Geschichts- und Altertumsvereine haben zum größten Teile wieder die Bibliothek durch Zuwendung ihrer Publikationen erfreut und bereichert. Neu verpflichtet haben die Verwaltung durch Geschenke S. Kgl. Hoheit der Herzog von Cumberland, der Chef des Kgl. Preußischen Großen Generalstabes, das Kommissariat der Kais. Japanischen Regierung für die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden, die Kgl. Bibliothek in Bamberg, die Stadtbibliothek in Heidelberg, die Historische Kommission für die Provinz Hannover, die Verwaltung des Böttinger-Studienhauses in Berlin, die Kais. Biologische Anstalt in Dahlem, die École Impériale des Ingénieurs in Moskau und die Trustees des Gibb Memorial in London.

Aus dem Kreise der Angehörigen der Universität hat die Bibliothek Geschenke erhalten vor allem von dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator und S. Magnifizenz dem Herrn Prorektor, dem Geographischen Seminar und dem Mathematischen Verein; ferner von den Herren Prof. Dr. Bonwetsch, Prof. Dr. Brandi, den Erben des Geh. Med.-Rats Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Darmstädter, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ebstein, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Prof. Dr. F. Fischer, Geh. R.-R. Prof. Dr. Fleischmann, Bibliothekar Dr. Füchsel, 2. Direktor Prof. Dr. Gräsel, Oberbibliothekar Dr. Häberlin, Geh. R.-R. Prof. Dr. Klein, Prof. Dr. K. Lehmann, Geh. R.-R. Prof. Dr. M. Lehmann, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Bibl.-Assistent Dr. Georg Müller, Fräulein Polstorff aus dem Nachlasse ihres Bruders, Prof. Dr. Rahlfs, den Erben des Herrn Geh. Justiz-R. Prof. Dr. Regelsberger, Oberbibliothekar Dr. Reicke, Bibliotheksexpedient Rosse, Geh. R.-R. Prof. Dr. E. Schröder, Geh. R.-R. Prof. Dr. Smend, Geh. Konsistorial-R. Prof. Dr. Tschackert †, Geh. R.-R. Prof. Dr. Voigt, Geh. R.-R. Prof. Dr. H. Wagner, Prof. Dr. Wendland, Prof. Dr. Willrich. —

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen erwähne ich die Herren Oberbürgermeister a. D. Dr. Brüning, Oberl. Prof. Dr. Bünsow, Cand. phil. Closterhalfen, Rechtsanwalt Dr. Deneke, Oberstleutnant Förster, Frl. Fricke, Frau Forstmeister Gerding, Pastor Heilmann, Frau Holborn, Franz Graf von Korff-Schmising-Kerssenbrock, Frl. Munsch, Dr. Platner, Frau von Tiling, Dr. med. Voigt; ferner die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen und die Zentralsammelstelle des Deutschen Wörterbuchs. —

Die Bibliothek verdankt endlich Büchergeschenke den nachstehend aufgeführten auswärtigen Privatpersonen: Pastor Ahlers in Ballenhausen, J. Graf Alberti d'Enno in Trient, Dr. M. Anthropos in Paris, H. Baldes in Birkenfeld, F. K. Barth in Erlangen, J. Beard in London, Hans Graf von Berlepsch auf Schloß Berlepsch, Dr. Berliner in Grunewald bei Berlin, Verleger H. Beyer in Leipzig, W. Blair in Washington, L. C. Bollea in Turin, R. Brandstetter in Luzern, Prof. Dr. Brecht in Posen, Geh. Med.-R. Prof. Dr. M. Breitung in Koburg, Verleger Cassirer in Berlin, Prof. Dr. S. S. Cohen in Philadelphia, Earl of Crawford auf Haigh Hall in Wigan, Ministerial-R. Dahl in Kopenhagen, Dr. K. Dieterich in Helfenberg, Dr. R. Dietrich in Rudolstadt, E. S. Dodgson in Oxford, Th. D. Donder in Brüssel, Pastor lic. Dr. H. Duensing in Dassensen, Stabsveterinär Dr. F. Ehrle in Hofgeismar, G. Eiffel in Paris, H. Elmendorf in Isselhorst, Westf.,

K. Ernst in Hildesheim, Frau C. Fastenrath in Köln, Comm. Prof. Filippi in Rom, Prof. Dr. August Fischer in Leipzig, Dr. Kurt Geißler in Lonay, Staatsrat Dr. Gelbcke in Lippstadt, Westf., Dr. E. Gigas in Kopenhagen, Frl. Auguste Grimm in Berlin, Prof. Dr. Thomas C. Hall in New York, Dr. Hilka in Breslau, F. H. Hitchcock in New York, Geh. Sanitäts-R. Dr. J. Jacob in Kudowa, Prof. Dr. Kampffmeyer in Großlichterfelde, Frh. von Kerkerink zur Borg bei Rinkerode, Prof. Dr. Keußen in Köln, Prof. Dr. C. vom Krauß, Firma Krupp in Essen, P. Lacombe in Paris, Baurat Lampe in Verden, Dr. José de la Riva Aguëro in Lima, L. L. Mackall in Jena, G. Meinhard in Linden a. d. Ruhr, Stabsarzt Meinshausen in Frankfurt a. d. O., Firma Merck in Darmstadt, Frh. von Meysenbug in Lauenau, Prof. Dr. Middendorp in Groningen, Geh. R.-R. Dr. Milkau in Breslau, Prof. Dr. G. Mistriotis in Athen, cand. min. von der Ohe in Hamburg, A. Ostermann in Colmar, C. A. Pekelharing in Utrecht, Dr. Peters in Leipzig, Dr. Piasecki in Lemberg, Prof. Dr. L. Pochhammer in Kiel, Prof. Dr. Prym in Würzburg, cand. jur. Ramdohr in Straßburg, O. J. Reichel in Lympston, Frau Geh. R.-R. Röthe in Berlin, Geh. R.-R. Dr. Roscher in Hannover, Dr. A. Rosenbach in Berlin, Prof. Dr. G. Rost in Würzburg, Verlag Rütten & Löning in Frankfurt a. M., W. H. Savile in Oxford, A. Schafheitlin in Capri, Pastor Schnakenberg in Bremerhaven, Prof. Dr. O. Schöndörffer in Königsberg, Oberlehrer E. Schönfelder in Frankfurt a. M., Dr. G. Schöttle in Tübingen, Prof. Dr. Shumway in Philadelphia, Prof. Dr. R. Smend in Tübingen, Prof. Dr. Spitta in Berlin, O. Steinel in Kaiserslautern, Baron O. Stockhorner von Starein in Freiburg i. B., P. Rob. Streit, O. M. I. in Hunfeld bei Fulda, H. Struckmann in Osnabrück, Dr. Thimius in Berlin, F. Tilgmann in Helsingfors, Korvetten-Kapitän Troje in Halberstadt, Thoden van Velzen in Joachimsthal, L. Videman in Charkov, P. Weßner in Birkenfeld, Dr. Westermann in Heidelberg, Ch. K. Wheeler in Boston, Oberlehrer Dr. Wiederhold in Goslar, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wittmack in Berlin und Rechtsanwalt Dr. Woltereck in Hannover. —

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 7327 Dissertationen (1910: 6894) und 447 (1910: 429) andere Universitätsschriften, zusammen 7774. —

Die Pflichtlieferungen enthielten an periodischen Schriften 481 Bde und 146 kl. Schriften. —

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 59437 M. 09 Pf. zur Verwendung und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
32292,21 M	15789,72 M	7735,75 M	3400,30 M

sowie für Handschriften 219,11 Mk. —

An Einnahmen aus Bibliotheks-Benutzungsgebühren wurde dem Büchervermehrungsfonds in diesem Jahre der Betrag von 13417 Mk. 50 Pf. zugeführt. Auf die Ausfüllung von Lücken konnten, so gebieterisch sich das Bedürfnis danach auch geltend machte, wiederum nur ganz unverhältnismäßig geringe Beträge verwendet werden.

Herrn G. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds im Betrage von 750 Mk. zur Verfügung, der zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern verwendet wurde.

Durch Vermittelung von Prof. Thomas C. Hall in New York überwies Herr John Pierpont Morgan aus New York, dem auch hier der aufrichtigste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen wird, den Betrag von 50000 Dollars mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen dieser Summe Werke amerikanischen und englischen Ursprungs angeschafft werden sollen.

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 41 Nummern. —

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 15 Nrn. = 16 Bdn. Verausgabt wurden aus ihren Mitteln 77,38 Mk. —

Aus dem Zuwachs des Jahres 1911 erwähne ich folgende wertvollere Werke:

Einzelwerke:

L. Anson: Numismata Graeca. P. 1—4. London 1910.

Atti del VI Congresso internaz. di chimica applicata. Vol. 1—7. Roma 1907.

O. Benndorf: Wiener Vorlegeblätter für archäolog. Übungen. Wien 1888—91.

Klassischer Bilderschatz. Hrsg. von F. v. Reber u. A. Bayersdorfer. Bd. 1—12. München 1889—1900.

M. Bruch: Gustav Adolf. Partitur. Berlin 1898.

H. Brugmans & O. Oppermann, Atlas der nederlandsche palaeographie. s' Gravenhage 1910.

J. Bryce: The American commonwealth. Vol. 1. 2. New York 1911.

Centenario della nascita di Michele Amari. Vol. 1. 2. Palermo 1910.

Chantilly. Crayons français du 16. siècle. Paris 1910.

Coomaraswamy: Selected examples of Indian Art. o. O. 1910.

J. Curle: A Roman frontier post. Glasgow 1911.

W. Deonna: Les Apollons archaiques. Genève 1909.

K. Dietze: Biologie der Eupithecien. T. 1. Berlin 1910.

J. M. Eder & E. Valenta: Atlas typischer Spektren. Wien 1911.

H. E. Elwes & A. Henry: Trees of Great Britain. Vol. 1 ff. Edinburgh 1906 ff.

Encyclopaedia Britannica. 11. ed. Vol. 1—29. London 1911.

The John Rylands Facsimiles. N. 1—3. Manchester 1911.

Festgabe der Berliner juristischen Fakultät für Otto Gierke. Bd. 1—3. Breslau 1910

Festschrift zum 60. Geburtstag R. Hertwigs. Bd. 1—3. Jena 1910.

V. Friederich: Münzen u. Medaillen des Hauses Stolberg. Dresden 1911.

L. Giron: Les peintures murales du département de la Haute-Loire. Paris 1911.

H. A. Grueber: Coins of the Roman republic in the British Museum. Vol. 1—3. London 1910.

W. de Grüneisen: Ste Marie Antique. Rome 1911.

C. Haebler: Typographie ibérique du 15. siècle. La Haye 1902.

L. Havet: Manuel de critique verbale appliquée aux textes latins. Paris 1911.

F. Hermanin: Die Stadt Rom im 15. u. 16. Jahrh. Leipzig 1911.
G. F. Hill: Catalogue of the greek coins of Phoenicia. London 1910.
A History of the English church. Ed. by Stephens & Hunt. Vol. 1 ff. London 1903 ff.
G. Jéquier: Le papyrus Prisse. Paris 1911.
A. Keußen: Topographie der Stadt Köln. Bd. 1. 2. Bonn 1910.
Ein Kurtzweilig Lesen von Dyl Ulenspiegel. Hrsg. von Edw. Schröder. (Leipzig 1911.) Facsimile-Druck.
Th. Low de Vinne: Notable printers of Italy. New York 1910.
J. T. Medina: El Veneziano Seb. Caboto. T. 1. 2. Santiago 1908.
A. Millien: Chants et chansons populaires. T. 1—3. Paris 1906—10.
Le Piante maggiori di Roma. No. 1. Roma 1911.
F. Prym u. G. Rost: Theorie der Prymschen Funktionen. Leipzig 1911.
F. v. Recklinghausen: Untersuchungen über Rachitis. Jena 1910.
E. H. Rübsamen: Die Zoocecidien. Lfg. 1. Stuttgart 1911.
Ruvigny & Raineval: Plantagenet Roll of the Blood Royal. [T. 1—3.] London 1905—08.
K. Schwabe: Die deutschen Kolonien. Bd. 1. 2. Berlin [1910].
N. Stenonis Opera philosophica. 1. 2. Copenhagen 1909. 10.
The Victoria History of the Counties of England. Vol. 1—53. London 1900—11.

Fortsetzungen:

J. Barrande: Système silurien du centre de la Bohème. Vol. 4, 3. Prague 1911.
L. Caetani: Annali dell'Islam. Vol. 4. Milano 1911.
Codices graeci et latini photographice depicti. T. 15. 16. Lugd. Batav. 1911.
Codices e Vaticanis selecti. Series minor. Vol. 1. 2. Roma 1910.
Concilium Tridentinum. I. 2. 5. Friburgi 1911.
A. Conze: Die attischen Grabreliefs. Lfg. 16. Berlin 1911.
J. A. Herbert: Catalogue of romances in the department of mss. in the British Museum. Vol. 3. London 1910.
P. Herrmann: Denkmäler der Malerei des Altertums. Ser. 1, 7—9. München 1909—10.
Th. Hofmann: Rafael als Architekt. Bd. 3. 4. Leipzig 1911.
Justiniani Augusti Digestorum codex florentinus. 2, 9. 10. Roma 1910—11.
E. Molinier: Histoire générale des arts. T. 6. Paris 1910.
La Glyptothèque Ny Carlsberg. Lfg. 14 ff. München 1909—11.
Palaeontographia Italica. Vol. 16. Pisa 1910.
Old latin biblical Texts. Vol. 6. Oxford 1911.
Tudor Facsimile Texts. [Vol. 62—86.] London 1911—12.
F. Wickhoff & M. Dvořák: Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich. Bd. 4. 5. Leipzig 1911.
Wytsmann: Genera insectorum. Facs. 80 B, 108—112 A. Bruxelles 1910.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen:

Annals of tropical medicine and parasitology. Vol. 1 ff. Liverpool 1907 ff.
Archives d'anthropologie criminelle. T. 1—25. Paris 1886—1910.
Friedreichs Blätter für gerichtliche Medizin. Jg. 41—61. Nürnberg 1890—1910.
Collections for a history of Staffordshire. Vol. 1—20. N. S. 3—12. London 1880—1910.

Hampshire Record Society. Vol. 1—13. London 1889—98.
Journal of biological chemistry. Vol. 1—8. Baltimore 1905—11.
Politecnico. Giornale dell' ingegnere architetto. Anno 1—16. 34—56. Milano 1853—80.
The Publications of the Selden-Society. Vol. 1—23. London 1888—1908.
The Yorkshire archeological & topographical association. Vol. 1—37. London 1885—1906.
The Yorkshire archaeological journal. Vol. 1—20. London 1870—1909.
Zoologica. H. 36—61. Stuttgart 1904—10. —

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Abteilung — 51 Bände — sind hervorzuheben:

Cod. Ms. Syr. 10, in Estrangeloschrift, enthaltend das Protevangelium S. Jacobi, die Infantia Salvatoris v. heil. Thomas, den Transitus Mariae. (Geschenk d. Hrn. Pastors Liz. Duensing in Dassensen.)

Stammbuch des Studierenden Ernst aus Hildesheim mit Eintragungen aus Würzburg und besonders aus Göttingen, 1801—03. Geschenkt auf Veranlassung des Hrn. Bischof von Hildesheim Dr. Bertram von Rentner Carl Ernst in Hildesheim.

Ferner eine Anzahl von Briefen und Autographen Göttinger Professoren, darunter ein (ungedrucktes?) Epigramm auf Friedrich den Großen von Kästner; teils geschenkt, teils gekauft.

In Verfolg des Erlasses des Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 22. August 1911 — UIK Nr. 7995 UIGI gingen von verschiedenen Behörden und Privatpersonen zahlreiche Briefe und Tagebuchaufzeichnungen aus den Feldzügen (besonders von 1870/71) teils als Geschenke oder Deposita, teilweise zur Abschrift ein:

1. Notizen aus dem Feldzuge in Belgien 1814/16 von Heinrich Christian Sohnemann aus Wienhausen. Abschrift überwiesen durch die Oberpostdirektion Hannover. Dazu ein Heft Aufzeichnungen von Soldatenliedern, das durch Hrn. Dr. Paul Alpers in Lüneburg, der die Sammlung zu bearbeiten gedenkt, freundlichst für die Bibliothek kopiert wurde.
2. Briefe des † Musketiers vom 13. Regiment in Münster i. W. (späteren Ingenieurs zu Hildesheim) Bernhard Munsch aus dem Feldzuge 1864. Abgeschrieben und geschenkt von seiner Tochter Frl. Anna Munsch in Göttingen.
3. Kriegsbriefe des Sanitätsrats Dr. Runge († 1882) aus dem Feldzuge in Böhmen 1866. Zur Verfügung gestellt von Hrn. Theodor Elmendorf in Isselhorst i. W.; hier abgeschrieben. (64 Bl.)
4. Ein Band (172 S.) hektographierter Briefe von demselben aus dem Feldzuge 1870/71 (dabei einer von 1866). Geschenkt von Hrn. Theodor Elmendorf.
5. Tagebuch und Briefe aus dem Feldzuge 1870/71 in Süd- und Westfrankreich vom Unteroffizier im 79. Regiment W. Knoop, jetzt in Wettmar. Nach einer vom Verf. übersandten Reinschrift hier kopiert.
6. Taschenbuch des Korporalschaftsführers von der 9. Komp. des 2. Hess. Inf.-Regts Nr. 82 Ernst Petras in Blankenstein a. Ruhr. Übersandt durch Hrn. G. Meinhard in Linden a. Ruhr. Nach dem Originale hier kopiert.
7. Tagebuchaufzeichnungen des Händlers Friedr. Käshage zu Hilkerode vom Braunschw. Infanterie-Regt Nr. 92. Übersandt durch den Landrat des

Kreises Duderstadt. Im Besitze des Kriegervereins zu Hilkerode. Nach dem Originale hier kopiert.

8. Feldpostbriefe aus dem J. 1870/71 von Verschiedenen an Hrn. A. Multhauf in Osterode. Übersandt durch den Magistrat der Stadt Osterode. Hier nach den Originalen kopiert. (31 Bl.)
9. Tagebuch aus dem Feldzuge 1870/71 des Gefreiten K. H. Frerichs von der 3. Komp. Hannov. Füsil.-Regts Nr. 73 in Münster, wohnhaft in Rahe Bz. Aurich, mit Soldatenliedern. Beglaubigte Abschrift, überwiesen vom Magistrat der Stadt Norden.
10. Feldbriefe 1870/71 des Rittmeisters Otto Böhm, Führer der 2. Leib-Gendarmerie im Hauptquartier d. 3. Armee des Kronprinzen, sowie des Leutnants u. Adjutanten der 10. Inf.-Division, jetzigen Generals z. D. Gustav Kuhlmay in Berlin. Beglaubigte Abschriften, überwiesen durch den Landrat des Kreises Osterholz.
11. Zwei Briefe aus dem Kriege 1870/71. Beglaubigte Abschriften, überwiesen durch den Magistrat der Stadt Harburg.
12. Notizbuch (aus der Heimat) des Hofbesitzers Heinrich Knille in Kalkriese aus dem J. 1870; dabei ein Brief aus dem Feldlager an den Schreiber. Original; überwiesen durch den Landrat d. Kreises Bersenbrück; das Eigentumsrecht bleibt vorbehalten. —

Die übrigen Sammlungen der Bibliothek wurden vermehrt durch die von den Archiv- und Bibliotheksverwaltungen Belgiens hierher überwiesene zu Ehren des Bibliothekars Van der Haeghen geprägte Medaille und durch die zur Feier des 150jährigen Bestehens des Verlagshauses Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig hergestellte Plakette. Von Frl. Agnes Wunderlich in Lübeck, Tochter von Frau Oberappellationsgerichtsrat Wunderlich geb. von Berlepsch und Herrn Prof. Dr. L. Voigt in Hamburg wurde aus deren Familienbesitze die Totenmaske der von dem Dichter der „Bezauberten Rose“ Ernst Schulze gefeierten frühverstorbenen Cäcilie Tychsen der Bibliothek zum Geschenk gemacht.

II. Einbände. Für Büchereinbände wurden aus dem Büchervermehrungsfonds verausgabt 15525 Mk. 95 Pf. Von den älteren ungebunden aufbewahrten deutschen Schulprogrammen wurden die Jahrgänge 1900—1902, von den österreichischen Programmen die Jahrgänge 1886—1902 in 273 Bdn, mit einem Kostenaufwande von 602 Mk. gebunden.

Auf Umbinden und Ausbessern von Bänden des alphabetischen Katalogs mußten rund 1043 Mk. verwendet werden. —

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin wurde fortgesetzt und erstreckte sich auf rund 6100 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 287 Arbeitstagen 291 Sendungen erledigt. Es ergaben sich dabei 13987 Besitzvermerke.

In 6404 Fällen waren zur Vergleichung die Bücher aus den Magazinräumen herbeizuschaffen. Hinzugefügt wurden 5709 neue Titelaufnahmen.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 105 294 (1910: 100 616; 1909: 96 796).

Davon waren nicht vorhanden 15 347 Werke = 14,57 %, verliehen 17 145 Werke = 16,28 %. Bereitgelegt oder versandt wurden im ganzen 72 351 Werke = 68,72 % aller Bestellungen, mit einem Umsatze von 89 365 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 89 892 Bde der hiesigen Bibliothek. —

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1909:	80967	13510 (= 16,68 %)	9561 (= 11,80 %)	57896 (= 71,50 %)
1910:	85729	14898 (= 17,37 %)	10532 (= 12,28 %)	60299 (= 70,36 %)
1911:	89183	14637 (= 16,41 %)	10551 (= 11,83 %)	63995 (= 71,75 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 56 260 Werke = 77 783 Bänden (1910: 55 380 Werke = 76 853 Bdn; 1909: 51 414 Werke = 70 949 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. Tabelle auf S. 9).

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 4048 (1910: 3166; 1909: 2881).

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 18 262, im Wintersemester 26 760, zusammen 45 022 Tagesbesucher gezählt (1910: 20 216 + 23 688 = 43 904; 1909: 18 812 + 21 713 = 40 525), im Durchschnitt täglich 156 (1910: 150; 1909: 143). Von den Tagesbesuchern benutzten nur die Handbibliothek 33 508 (1910: 33 414; 1909: 30 831). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin ausgeliehen 29 330 Bde (1910: 27954; 1909: 24 859).

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommersemester 3698, im Wintersemester 4555, im ganzen 8253 Personen (1910: 4160 + 4309 = 8469; 1909: 3842 + 4248 = 8090).

Das Sinken des Verkehrs in beiden sogut wie garnicht ventilierbaren Lesezimmern in dem Sommersemester dieses Jahres wird auf die lange herrschende ungewöhnliche Hitze zurückzuführen sein. —

Nach auswärts bestellt wurden an Druckschriften im ganzen 16 111 Werke (1910: 14 887; 1909: 15 829) und wurden versandt,

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1911: Bde	5795	3505	477	1570	486	17990	20523	2312	5209	37344	26755
im Winter-Sem. 1911/1912: Bde	6932	3799	926	1671	395	18527	21519	1972	6217	40439	29505
im Jahre 1911: Bde	12727	7304	1403	3241	881	36517	42042	4284	11426	77783	56260
im Vorjahre: Bde	11730	7069	1218	2636	947	37491	42292	3872	11890	76853	55380

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1911:	137	93	67	116	51	923	574	323	1157	204	397	1988
i. Wint.-Sem. 1911/1912:	146	100	76	109	63	956	595	332	1204	207	403	2060

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1911:	86 %	85 %	52 %	31 %	18 %	60 %	78 %	50 %	50 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1911/1912:	89 %	85 %	60 %	29 %	22 %	64 %	83 %	48 %	53 %	—	—	—

mit 2788 (1910: 2428; 1909: 2388) Sendungen, 8356 (1910: 8018; 1909: 8101) Werke in 11582 (1910: 11068; 1909: 11373) Bänden.

Nicht vorhanden waren 4796, verliehen 2508, nicht versendbar 451 der nach auswärts bestellten Werke. In Prozenten ausgedrückt, es waren davon nicht vorhanden 29,76 %, verliehen 15,56 %, nicht versendbar 2,76 %, und es kamen zur Versendung 51,92 %. Es konnten also 48,08 % der Bestellungen von auswärts nicht erledigt werden; ein Prozentsatz der zwar nicht gegenüber den 46,13 % von 1910, immerhin aber gegenüber den freilich erheblich schwankenden Ziffern der nächstvorhergehenden Jahre (1909: 48,83 %; 1908: 54,92 %; 1907: 50,92 %) auf ein leises Zunehmen der Leistungsfähigkeit der Bibliothek gedeutet werden kann.

Unter den auswärtigen Benutzern waren 218 Behörden und Anstalten und 392 Einzelpersonen. Die Vergleichung mit den Vorjahren zeigt ein Zunehmen der Benutzung durch Behörden und Anstalten (1908: 203; 1909: 213), doch mehr ein erhebliches Zurückgehen der nicht durch Anstalten vermittelten Benutzung durch Einzelpersonen (1908: 674; 1909: 699; 1910: 534). Die Zahl der Schreiben, die von hier aus Anlaß der Benutzung von auswärts abgesandt wurden, betrug 3161 (1910: 2320; 1909: 2111). —

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 2965 (1910: 2557; 1909: 2099). Es wurden hierher geliehen 1705 Werke in 2183 Bdn (1910: 1388 in 1840 Bdn; 1909: 1113 in 1380 Bdn). Es versagten also 42,46 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Im regelmäßigen Leihverkehr erbat Göttingen 2875 Werke und erhielt es 1649 Werke in 2110 Bdn, und wurden aus Göttingen bestellt 9953 Werke und verliehen 4952 Werke in 6832 Bänden. Hierbei wurden aus der Königlichen Bibliothek zu Berlin erbeten 2070 Werke und von dort übersandt 1148 Werke in 1489 Bänden, und dorthin von 144 bestellten Werken ausgeliehen 127 Werke in 216 Bänden. —

Ferner wurden hier erledigt 780 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 665, die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten.

Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken gelangten hierher 2986 Anfragen (1910: 3166; 1909: 3120) nach Werken, von denen hier 393 (1910: 410; 1909: 452) vorhanden waren. —

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 527 (1910: 474; 1909: 348), davon innerhalb der Bibliothek (Lesesaal, Katalog-, Direktorialzimmer) 457 (1910: 416; 1909: 269),

durch Verleihen nach auswärts 62 (1910: 51; 1909: 74), durch Ausleihen am Orte 8 (1910: 7; 1909: 5). Außerdem wurden 20 Anfragen beantwortet, die die hiesige Handschriften-Sammlung betrafen.

Cod. MS. philos. 63: Konrad Kyesers Bellifortis wurde zur vollständigen photographischen Aufnahme nach auswärts geschickt.

Aus 47 fremden, darunter 6 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven, wurden für hiesige Benutzer 82 Handschriften und 276 Aktenfaszikel entliehen.

V. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebsunkosten. Dem Herrn Königlichen Kurator verdankt die Bibliothek die Bewilligung von Mitteln zur Ausführung einer Reihe von baulichen Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten, besonders im Treppenhause des Gebäudes an der Prinzenstraße. Die Zahl der an den hohen Büchergestellen in den älteren Büchersälen angebrachten eisernen Griffe wurde vermehrt, auch wurden dort noch einige der festen Bücherbretter auf die Distanzen der Normalhöhen der Bücherformate gebracht. Im Vorraume an der Prinzenstraße wurde ein schwarzes Brett von größerem Umfange und an der Treppe ein Geländer angebracht.

Für Frachten, nicht aversionierte Porti, Schreib- und Bürobedürfnisse und dergleichen wurden verausgabt 3357 Mk. 24 Pf., für Heizung 1938 Mk. 24 Pf., für Beleuchtung in der Bibliothek, dem geographischen Seminar und im Zimmer des Diplomatischen Apparats 1790 Mk. 94 Pf. und für Inventar, Reinigung u. dergl. 1857 Mk. 53 Pf. Die Betriebsunkosten aus Mitteln des Etats stellten sich mithin im ganzen auf 8943 Mk. 95 Pf.

VI. Personalien. Durch den Staatshaushalt für 1911 wurden mehr bewilligt die Stellen für eine Sekretärin und für einen Diener.

Mit Erlaß vom 10. April 1911 wurde Assistent Dr. Oberländer an die Universitäts-Bibliothek zu Halle und von dort zum 1. August an die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau versetzt. Assistent Dr. Diesch wurde zum 1. Februar 1912 Hilfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1911 war Assistent Dr. Georg Müller zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten beurlaubt.

Die Bibliotheksvolontäre Dr. Predeek und Dr. Deutsch bestanden am 20. Januar 1912 die bibliothekarische Fachprüfung.

Nach einer Probedienstleistung, die am 15. Juli 1911 begann,

wurde Frl. Magdalene Freese die Stelle der Sekretärin am 15. Januar 1912 übertragen.

Als Praktikantin für mittleren Dienst traten ein am 1. April 1911 Frl. Herta Burchard aus Görlitz und am 1. Januar 1912 Frl. Helene Frey aus Attendorn.

Dem Hilfsdiener Kloppenburg wurde vom 1. Juli 1911 ab eine etatsmäßige Dienerstelle verliehen.

Eine Hilfsdienerstelle erhielt nach einer Probedienstleistung die am 15. Juli 1911 anfing, am 15. Januar 1912 Hubert Kaufhold aus Kassel.

Pietschmann.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1912

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1912 weist das Zugangsverzeichnis 10 955 Nummern auf (gegen 9247 Nummern im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet = 24 105 Bänden (1911: 20 655), eingerechnet 9085 kleine Schriften (unter 80 Seiten) und 54 Handschriften. In diesen Ziffern ist enthalten der Zuwachs aus der Kirchenministerialbibliothek in Celle mit 619 Bänden und 113 kleinen Schriften sowie der Zuwachs aus dem Nachlaß des Professors Dr. Dilthey mit 980 Bänden und 710 kleinen Schriften.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 13 820 Bände (9796 Bände), so daß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 595 867 beträgt.

Die Bibliothek erhielt nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	2448	Bde	u.	1210	kl. Schr.	=	3658	Bdn
durch Tausch	3595	„	„	6187	„ „	=	9782	„
als Pflichtexemplare	718	„	„	292	„ „	=	1010	„
durch Kauf	8259	„	„	1396	„ „	=	9655	„
	15020	Bde	u.	9085	kl. Schr.	=	24105	Bdn.

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	410	Bde	u.	399	kl.	Schr.
andern deutschen Behörden	219	„	„	139	„	„
außerdeutschen Behörden	228	„	„	93	„	„
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften	716	„	„	144	„	„
andern Gesellschaften	250	„	„	194	„	„
Privatpersonen	625	„	„	241	„	„

Den Geschenkgebern wird der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung wiederholt ausgesprochen. Zahlreiche Werke hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ebenso fuhr die Verlagsbuchhandlung von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fort, von allen Werken ihres wertvollen Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Auch hat der Verlag Georg Hirzel in Leipzig im Anschluß an frühere Schenkungen dankenswerter Weise einen sehr ansehnlichen Teil der wertvollen von ihm in diesem Jahre herausgegebenen Werke der Bibliothek zugewendet. Umfangreichere Bücherschenkungen machten ferner das Fürstliche Ministerium von Schaumburg-Lippe in Bückeburg, das Physiologische Institut und das Theologische Stift der hiesigen Universität sowie die Redaktion der Physikalischen Zeitschrift.

Die im Bericht für 1910 einzeln aufgeführten Staats- und städtischen Behörden, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften, Geschichts- und Altertumsvereine haben zum größten Teile auch in diesem Jahre wieder die Bibliothek durch Zuwendung ihrer Publikationen erfreut und bereichert. Durch Überweisung wertvoller Werke haben jedoch nachstehende Behörden, Gesellschaften usw. der Verwaltung von neuem Anlaß zu namentlicher Erwähnung gegeben. Ich nenne in erster Linie S. Kgl. Hoheit den Herzog von Cumberland, dann Herrn John Pierpont Morgan in New York, dem die Bibliothek wiederum eine Reihe der prachtvollen Kataloge seiner Sammlungen verdankt, und die nachfolgend aufgezählten Behörden:

das Reichsmarineamt in Berlin, das Reichsjustizamt, das Reichs-Eisenbahnamt, das K. Preuß. Finanzministerium, das Ministerium des Innern, das K. Preuß. Kriegsministerium, die K. Preuß. Regierung in Sigmaringen, die Herren Regierungspräsidenten in Aurich, in Erfurt, in Hildesheim, in Lüneburg, den Oberpräsident der Rheinprovinz, die Württembergische Regierung, das Badische Staatsministerium in Karlsruhe, das Landesdirektorium der Provinz Hannover, den Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen, der Provinz Schlesien, der Provinz Westpreußen, den Landrat des Kreises Hameln, des Kreises Stolzenau, des Kreises Hann. Münden.

Ferner nenne ich die Königliche Bibliothek, die Universitätsbibliothek sowie die Stadtbibliothek in Berlin, die Stadtbibliothek in Dortmund, die Universitäts-

bibliothek in Greifswald, die Stadtbibliothek in Hannover, die Universitätsbibliothek in Königsberg, die K. Hof- und Staatsbibliothek in München, die Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg, die K. Universitätsbibliothek in Tübingen, die Stadtbibliothek in Bern, die Königl. Bibliothek in Kopenhagen, die Forbes Library in Northampton, die Bibliothèque Nationale in Paris, die Biblioteca del Senato del Regno in Rom und die Library of Congress in Washington.

Weiterhin die Asiatic Society of Bengal, das Office of Superintendent of Government Printing in Calcutta, das India Office in London, die Salvation Army in London, die Society of Antiquaries in London, die Clarendon Press in London, das Theological Seminary of the protestant episcopal church in New York, das Department of agriculture in Sidney, das Department of the Interior in Washington, das Surgeon General's Office, U. St. Army in Washington, das K. Ungarische Unterrichtsministerium, die Société littéraire française de Budapest, die Freie Ökonomische Gesellschaft in St. Petersburg, die Estländische Literarische Gesellschaft in Reval, die Universidad de la Habana, die Psychiatrische Klinik der Universität Tokyo, das Ministero di agricoltura in Rom und die Direzione generale della Statistica in Rom.

Schließlich seien genannt die K. Akademie der Wissenschaften und die K. Akademie der Künste in Berlin, das kirchenhistorische Seminar der Universität Berlin, die R. Irish Academy in Dublin, die Akademie der Wissenschaften in Krakau, die Kais. Biologische Anstalt für Forst- und Landwirtschaft und die Geologische Landesanstalt in Berlin, das K. Preuß. Statistische Landesamt und das Badische Statistische Landesamt in Karlsruhe, das Amerika-Institut in Berlin, der Verlag der Friedenswarte in Berlin, die Direktion des Allg. Krankenhauses St. Georg in Hamburg, der Architekten-Verein in Hannover und der Westfälische Bauernverein in Münster.

Aus dem Kreise der Angehörigen der Universität hat die Bibliothek Geschenke erhalten vor allem von dem Herrn Königl. Universitäts-Kurator und S. Magnifizenz dem Herrn Prorektor, dem Geographischen Seminar und dem Mathematischen Verein; ferner von den Herren Geh. Justiz-R. Prof. Dr. v. Bar, Geh. Konsistorial-R. Prof. Dr. Bonwetsch, Prof. Dr. Darmstaedter, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Geh. Justiz-R. Prof. Dr. Frensdorff, Bibliothekar Dr. Füchsel, Prof. Dr. J. Hatschek, Geh. Med.-R. Prof. Dr. v. Hippel, Prof. Dr. R. W. Hoffmann, Bibliothekar Dr. Joachim, Geh. Konsistorial-R. Prof. Dr. Knoke, Geh. R.-R. Prof. Dr. v. Koenen, Prof. Dr. Landau, Prof. Dr. K. Lehmann, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Geh. Konsistorial-R. Prof. Dr. Mirbt, Assistent Dr. G. Müller, Geh. R.-R. Prof. Dr. Oldenberg, Prof. Dr. Otto, Prof. Dr. Rahlfs, Oberbibliothekar Dr. Reicke, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Rosenbach, Bibliotheksexpedient Rosse, Geh. R.-R. Prof. Dr. E. Schröder, Geh. R.-R. Prof. Dr. v. Seelhorst, Prof. Dr. Th. Simon, Geh. R.-R. Prof. Dr. Smend, Prof. Dr. Titze und Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen erwähne ich die Herren Oberbürgermeister a. D. Brüning, Oberlehrer Prof. Dr. Bünsow, Frl. R. Burger, cand phil. Closterhalfen, Dr. Faust, Oberstleutnant Förster, Frl. Fricke, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-R. Universitätskurator a. D. Dr. Höpfner, Frl. A. Janse, Wirkl. Geh.-Rat Dr. Köhler, Exz., Buchhändler Kronbauer, cand. math. K. Kutscher, die Firma H. Lange, die Firma H. Levin, Dr. B. Lindemann, Frau Geh. Justiz-R. Prof. Merkel, Dr. Platner, cand. phil. Quantz, Frau Geh.-R. Rosenbach, G. Ruprecht, Rektor Tecklenburg, Oberlehrer Dr. Trommsdorf, Dr. med. Voigt; ferner

die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen und die Zentralsammelstelle des Deutschen Wörterbuchs.

Die Bibliothek verdankt endlich Büchergeschenke den nachstehend aufgeführten auswärtigen Privatpersonen: Pastor Ahlers in Ballenhausen, A. Allan in Channelkirk, Dr. P. Alpers in Hannover, Dr. Anthropos in Paris, H. Bachmann-Gruner in Zürich, C. J. Barker in Purley, Surrey, Prof. Dr. A. Bartels in Weimar, C. Becker in Großlichterfelde, Dr. E. Becker in Charlottenburg, Amtsgerichtsrat E. v. Bennigsen in Syke, Dr. Benz in Heidelberg, Verlag Beyer in Leipzig, Realgymnasialdirektor Geh.-R. Boesche in Lippstadt, Comm. Dr. Giul. Bonazzi in Rom, Ch. Bonnefon in Charlottenburg, Verlag Borngräber in Berlin, Dr. H. Bräuning-Oktavio in Darmstadt, R. Brandstetter in Luzern, Ger.-Assessor Braun in Hann. Münden, Korpsgeneralarzt a. D. Dr. Brümmer in Hildesheim, Mrs. Butlin in London, Dr. L. Cohnstaedt in Frankfurt a. M., J. Coutts in London, Dr. H. Deicher in Hannover, Verlag Diederichs in Jena, Hormusji Cowasji Dinshah in Adenwala, Pastor Lic. Dr. Duensing in Dassensen, Dr. E. Ebstein in Leipzig, Bibliothekar Dr. F. Eichler in Graz, G. Eiffel in Paris, Justiz-R. L. Engelbrecht in Braunschweig, Frau L. Fastenrath in Cöln, M. Feldmann in Budapest, H. G. Fordham in Hertford, Dr. Frese in Jaroslawl, Geh. Justiz-R. E. Fuchs in Berlin, S. Gianni in Cava de' Tirreni, Frl. Auguste Grimm in Berlin, Dr. Grünfeld in Puritz, Prof. Dr. C. Güttler in München, J. B. Haffkemeyer in Pelotas, Rio Grande do Sul, Brasilien, Ch. H. Haile in Richmond, Ver. St., Prof. Dr. P. Heegaard in Kopenhagen, Prof. Dr. Heitmüller in Marburg, Postmeister Hilbert in Remscheid, Geh. Postrat Jancke in Hannover, Prof. Ch. Janet in Voisinlieu, Insel-Verlag in Leipzig, Prof. Dr. J. J. Kettler in Hannover, Dr. O. Klein in Bitterfeld, W. v. Klenk in Dresden, G. Kloppenburg in Leipzig, W. Knoche in Santiago, W. Knoop in Wettmar, K. Knortz in Jarrytown, E. Krauß in Satteldorf, Dr. M. Lederer in Wien, Verlag Lentze in Leipzig, Dr. K. F. Leonhardt in Hannover, F. A. Lewis in Philadelphia, R. C. Lucas in London, Bibliothekar Dr. W. Lüdtke in Kiel, Missionsinspektor Luft in Husum, Frau Geh. Ober-Reg.-R. v. Meier in Berlin, Marqués de Mendigorría in Madrid, Firma Merck in Darmstadt, Dr. H. Meyer-Benfey in Hamburg, Prof. Dr. Mitscherlich in Freiburg i. B., Pfarrer J. Möller in Eichfeld, Cl. B. Moore in Philadelphia, Rev. R. S. Mylne in London, A. Nelson in Upsala, Prof. Dr. E. Nys in Brüssel, A. Ostermann in Colmar, Verlag Perles in Wien, Dr. L. Pfannmüller in Göttingen, Geh. Oberjustiz-R. Pütter in Stralsund, Gustav Rabe Frhr. v. Pappenheim in Carlshafen, A. C. Redderoth in Toronto, Prof. Dr. Richter in Fulda, Justiz-R. Dr. Roscher in Hannover, Dr. C. v. Rose in Bialokosch, Prof. Dr. Schaaffs in St. Andrews, A. Schafheitlin in Anacapri, Prof. Dr. J. Schenk in Breslau, Frau K. Scheven in Dresden, J. H. Scholte in Amsterdam, Archivrat Dr. Sello in Oldenburg, L. Soyez Le Roy in Lille, Oberlehrer G. Spanuth in Schleswig. Oberstadtsekretär Starcke in Hannover, Frh. O. Stockhorner v. Starein in Heidelberg, P. Streit in Hünfeld, Hilfsbibl. Dr. Suchier in Marburg, Dr. Sugár in Budapest, H. Thoden van Velzen in Hilvarenbeek, Frau Th. v. Uslar in Cassel, Verlag C. R. Vincentz in Hannover, Prof. Dr. Vollmöller in Dresden, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wagner in Darmstadt, San.-R. Dr. Wechselmann in Berlin, O. F. Weinlig auf Burg Lede a. Rh., Oberstleutnant a. D. E. Weißenborn in Dessau, Frau Konsul Wilmanns in Degerloch, N. Wohlin in Stockholm, San.-R. Dr. C. Ziem in Danzig.

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 7672 Dissertationen (1911: 7327) und 353 (1911: 447) andere Universitätsschriften, zusammen 8025.

Die Pflichtlieferungen enthielten an periodischen Schriften 467 Bde und 147 kl. Schriften.

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 57 900 M. 87 Pf. zur Verwendung und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
36 466,59 M.	12 680,26 M.	7894,80 M.	845,72 M.

sowie für Handschriften 13,50 M.

An Einnahmen aus Bibliotheks-Benutzungsgebühren wurde dem Büchervermehrungsfonds in diesem Jahre der Betrag von 14 317,50 M. zugeführt. Aus den im Staatshaushalts-Etat bewilligten Mitteln zur Ausfüllung von Lücken in den Beständen der Universitäts-Bibliotheken wurden von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten der hiesigen Bibliothek 19 500 M. überwiesen, wovon in diesem Rechnungsjahre 19 289,71 M. zur Verwendung kamen. So konnte wenigstens ein bescheidener Anfang mit dem Versuch gemacht werden, unterlassene Anschaffungen aus den langen Jahrzehnten finanzieller Unzulänglichkeit nachzuholen. Wie weit dies von Erfolg war, wird die Angabe erläutern, daß aus dem Ergänzungsfonds nicht mehr als 2415 bibliographische Einheiten (= 2236 Bdn und 129 kl. Schr.) erworben werden konnten.

Die im Berichte über das Rechnungsjahr 1912 erwähnte Stiftung von John Pierpont Morgan erhielt die Genehmigung S. M. des Kaisers und Königs.

Herrn Geh. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds im Betrage von 750 Mk. zur Verfügung, der zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern verwendet wurde.

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 82 Nummern.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 9 Nrn. = 11 Bdn. Verausgabt wurden aus ihren Mitteln 66,70 Mk.

Aus dem Zuwachs des Jahres 1912 erwähne ich, daß der Bibliothek eine große Anzahl von Büchern aus der Bibliothek des verstorbenen Geh. Regierungs-Rats Professor Dr. Carl Dilthey, namentlich Ausgaben griechischer und römischer Autoren und Werke aus den Gebieten der Archäologie und der Volkskunde, und ein großer Teil von älteren Werken aus der Kirchen-

Ministerial-Bibliothek zu Celle einverleibt wurden, und nenne außerdem folgende wertvollere Werke:

Einzelwerke:

G. A. A'Beckett: Comic history of England. Vol. 1. 2. London 1847—48.
J. Abercromby: A study of the bronze age pottery. Vol. 1. 2. Oxford 1912.
R. Barcia: Primer diccionario general etimológico de la lengua española. T. 1—5. Madrid 1880—83.
Das Bauernhaus im Deutschen Reiche und in seinen Grenzgebieten. Text und Atlas. Dresden 1906.
Breviarium Aberdonense. Vol. 1. 2. London 1854.
M. Brosset: Histoire de la Georgie. P. 1. 2. St. Petersburg 1850—54.
E. A. W. Budge: The Greenfield Papyrus. London 1912.
Carnarvon & H. Carter: Five years explorations at Thebes. Oxford 1912.
Catalogue of the fossil reptilia ... in the British Museum. P. 1—4. London 1888—99.
Gr. Cereteli & Sobolevski: Exempla codicum Graecorum. Vol. 1. Mosquae 1911.
Collin's Peerage of England. Vol. 1—9. London 1812.
The national Cyclopedia of American biography. Vol. 1—13. New York 1898.
Lettres de la marquise Du Deffand à Horace Walpole. Vol. 1—3. Londres 1912.
H. Egger: Römische Veduten. Bd. 1. Wien u. Leipzig 1911.
L'Exposition de la miniature à Bruxelles en 1912. Bruxelles 1913.
J. S. Farmer: Merry songs & ballads. Vol. 1—5. v. O. 1897.
F. de Filippi: La spedizione nel Karakorum 1909. Bologna 1912.
Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 1—90. Leipzig 1884—1911.
Biochemisches Handlexikon. Hrsg. von E. Abderhalden. Bd. 1—7. Berlin 1911.
Handwörterbuch der sozialen Hygiene. Bd. 1. 2. Leipzig 1912.
Hallisches Heiligentumbuch. (Halle 1520).
H. P. Horne: S. Botticelli London 1908.
J. Johnson: The Scots musical museum. Vol. 1—6. Edinburg 1788—1803.
H. St. Jones: A catalogue of the ancient sculptures preserved in the municipal collections of Rome. Oxford 1912.
F. Landsberger: Der St. Galler Folchart Psalter. St. Gallen 1912.
Ph. Lauer: Le palais de Latran. Paris 1911.
G. Leidinger: Miniaturen aus Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. H. 1—3. München 1912—13.
P. Loti: Oeuvres complètes. Vol. 1—11. Paris 1893—1911.
A. Mango di Casalgerardo: Il nobiliario di Sicilia. Vol. 1. Palermo 1912.
G. Meredith: Works. Vol. 1—27. London 1909—10.
G. Ormerod: History of the county palatine & city of Chester. Vol. 1—3. London 1819.
Protokolle der Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs. Sitzg. 1—873. Bd. 1—29. Berlin 1881—1889.
Queen Marys Psalter. With introd. by G. Warner. London 1912.
F. Soulé [u. a.]: Annals of San Francisco. New York 1855.
W. Spiegelberg: Die demotischen Papyrus des Berliner Museums. Leipzig 1902.
L. Sterne: Works. Vol. 1—12. New York 1904.
Talmud Babylonicum. Cod. Hebr. Monac. Ed. Strack. Vol. 1. 2. Leiden 1912.

The coptic Version of the New Testament; (ed. by G. H[orner]). Vol. 1—3. Oxford 1911.

[Thomson:] Select collection of original scottish airs. Vol. 1—5. Edinburgh o. J.

The Trinity College Apocalypse. A Reproduction in facsimile with preface by M. R. James. [London], Roxburghe Club 1909.

The Tryal of Sir Henry Vane, at the Kings Bench. London 1662.

W. Wreszinski: Der Londoner medizinische Papyrus. Leipzig 1912.

Fortsetzungen:

Catalogue of books printed in the XVth century in the British Museum. P. 2. London 1912.

Codices graeci et latini photogr. depicti. T. 17 & Suppl. 8. 9. Leiden 1912.

R. Delbrück: Hellenistische Bauten in Latium. Bd. 2. Straßburg 1912.

E. Espérandieu: Recueil général des bas-reliefs. T. 3. 4. Paris 1910—11.

Exploration archéologique de Délos. P. 4, 1. Paris 1911.

Illustrations from one hundred mss. in the library of Henry Yates Thompson. 3. London 1912.

Quibell: Excavations at Saqqara. T. 4. Le Caire 1912.

Assyrian Sculptures. Paterson: Palace of Sanherib. Haag 1912.

Die antiken Terrakotten. 4, 1. 2. Berlin 1911.

Tudor Facsimile Texts. [Vol. 87—114]. London 1912—13.

The Victoria History of the counties of England. Vol. 54 ff. London 1912—13.

G. C. Williamson: Catalogue of the collection of jewels, the property of J. Pierpont Morgan. London 1910.

G. C. Williamson: Catalogue of the collection of miniatures, the property of J. Pierpont Morgan. Vol. 1—4. London 1906—08.

G. C. Williamson: Catalogue of the collection of watches, the property of J. Pierpont Morgan. London 1912.

P. Wytsman: Genera insectorum. Fasc. 113—143. Bruxelles 1911—13.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen:

Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der Medizin. Bd. 1—11. Würzburg 1901—11.

Norfolk Archaeology. Vol. 1—17. Norwich 1847—1910.

Biblioteca storica della letteratura italiana. Vol. 3—10. Bergamo 1898—1910.

Bulletins de la société archéologique de l'Orléanais. T. 1—16. Orleans 1854—1912.

The nineteenth century. Vol. 1—70. London 1877—1911.

Chronik des Wiener Goethe-Vereins. Bd. 1—25. Wien 1887—1911.

Collection des économistes. Vol. 1—8. Paris 1910—11.

Hirths Formenschatz. Jg. 1877—1898. München.

Henry Bradshaw Society. Vol. 1—29. London 1891—1905.

Der deutsche Herold. Jg. 21—30. Berlin 1890—99.

The American Journal of anatomy. Vol. 1—12. New York 1901—12.

Journal of microscopy. Vol. 1—16. London 1882—97.

Knowledge. Vol. 1—34. London 1881—1911.

Mémoires et compte-rendus des travaux de la société centrale des ingénieurs civils. A. 1—63. Paris 1848—1910.

Mémoires de la société archéologique de l'Orléanais. T. 1—33. Paris 1851—1911.

Metallurgie. Jg. 1—9. Halle 1904—12.

Mitteilungen der geographischen Gesellschaft zu Jena. Bd. 1—26. Jena 1882—1908.

Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft. Jg. 3—44. Frankfurt 1871—1912.

Navy Records Society. Vol. 1—24. London 1894—1902.

Orientalist. Literaturzeitung. Jg. 1—11. Leipzig 1898—1908.

Proceedings of the society of physical research. Vol. 1—25. London 1882—1911.

Publications of the Southampton Record Society. Vol. 1—12. Southampton 1905—11.

Report and transactions of the Devonshire Association. Vol. 1—42. London 1863—1910.

The Review of reviews. Vol. 1—23. London 1890—1901.

Sammlung chemischer und technischer Vorträge. Bd. 1—17. Stuttgart 1896—1912.

Somerset Record Society. Vol. 1—27. London 1887—1911.

Stimmen aus Maria Laach. Ergänzungshefte 1—104. Freiburg i. B. 1876—1910.

Studien und Forschungen zur Menschen- und Völkerkunde. No. 1—11. Stuttgart 1907—12.

Transactions of the national association for the promotion of social science. 1857—1886. London.

Transactions of the American Society of mechanical engineers. Vol. 1—32. New York 1880—1911.

Transactions of the Bristol & Gloucestershire archaeological society. Vol. 1—33. London 1876—1910.

Walpole Society. Vol. 1. Oxford 1912.

Zeitschrift für praktische Geologie. Jg. 1—20. Berlin 1893—1912.

The Zoologist. Vol. 1—23; Ser. 2, vol. 1—11; Ser. 3, vol. 1—20; Ser. 4, vol. 1—10. London 1843—1906.

Aus dem Zuwachs der Handschriften-Abteilung — 10 Bde — sind hervorzuheben:

Cod. Ms. Syr. 11. Zwei Pergamentblätter aus einer palästinisch-aramäischen Hs., enthaltend I. Samuelis 1, 9—20 u. I. Reg. 8, 18—28. Beschrieben und abgedruckt in H. Duensing: Christl.-paläst.-aram. Texte und Fragmente. Göttingen 1906. S. 86 u. S. 124—125.

Geschenkt von Herrn Pastor Liz. Duensing in Dassensen.

Cod. Ms. hist. 282h. 8 Bl. in fol. Joh. Letzners Gründlicher Bericht von der alten Herrschaft Humborg. Aus alten Briefen, Verträgen und Urkunden. Autogr. Letzners.

Geschenkt von Herrn Rektor Aug. Tecklenburg, hier.

Cod. Ms. hist. nat. 93a. 6 Bl. in fol. Stud. Fr. Ludw. Christ. Cropp.: Beschreibung einer botanischen Exkursion mit Albr. v. Haller im Juli 1738. „Delineatio itineris per Hercyniae regiones montanas plantas colligendi causa suscepti". Vgl. Alberti Haller Observationes botanicae ex itinere in Sylvam Hercyniam a. MDCCXXXVIII suscepto. [Respond.: Fr. L. Chr. Cropp]. Gottingae (1738).

265 Briefe Lichtenbergs an den Geh. Kanzleisekretär J. A. Schernhagen in Hannover. 1772—1783; größtenteils veröffentlicht von A. Leitzmann in: Zeitschrift für Bücherfreunde, NF., Jg. 4. 1912. S. 75 ff. u. 123 ff.

Math.-Arch. 41. Lejeune-Dirichlets Kolleg über Theorie der complexen Zahlen. WS. 1853/54. Nachschrift von G. Arendt.
Geschenkt von der Kgl. Gesellsch. d. Wissenschaften.

Ferner wurden c. 40 Briefe Göttinger Professoren, meist aus d. 18. Jahrh., von verschiedenen Buchhändlern gekauft.

Durch den Testamentsvollstrecker der Diltheyschen Erben, Hrn. Justizrat Dr. Beyer hier, wurden noch einige Persönliches betreffende Schriftstücke Carl Diltheys überwiesen.

Im Verfolg des Erlasses des Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 22. August 1911 — UIK Nr. 7995 UIGI — gingen von verschiedenen Behörden und Privatpersonen wieder eine Anzahl von Briefen und Erinnerungen aus Kriegszeiten, besonders von 1870/71, teils als Geschenke oder Deposita, teils zur Abschrift ein:

1. Abschrift eines Briefes aus dem I. Koalitionskriege, dat. Trier 6. März 1793 von dem Lehrer W. Cassel in Celle durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
2. Tagebuch des Lehrers Cordes in Luhdorf b. Winsen aus der Franzosenzeit 1803/14. Abgeschrieben v. dem Lehrer Widdrien in Luhdorf, übersandt vom Landrat in Winsen.
3. Brief eines Holländers in seine Heimat dat. Berlin 22. Dez. 1815 und ein „Bon pour une voiture“ v. J. 1811 aus Teterow. Durch den Regierungspräsidenten in Aurich.
4. 4 Briefe von 1870 in beglaubigter Abschrift, ein Brief aus Sachsen von 1813. Durch den Regierungspräsidenten in Hildesheim.
5. Tagebuch des Infanteristen der 3. Komp. des K. Hannov. Leibregiments Feuerhake aus Bake, Kr. Springe von 1866 (Langensalza) und 1870/71 mit vielen Liebesliedern.
   Zur Verfügung gestellt vom Landrat in Springe durch den Regierungspräsidenten v. Hannover. Hier abgeschrieben.
6. Brief an einen gefallenen Offizier aus dessen Heimat und humoristisches Gedicht aus dem Felde (nicht auf den Krieg bezüglich) in Abschriften.
   Überreicht vom Lehrerverein in Celle durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
7. 2 Feldpostbriefe mit 2 Zeichnungen des Veteranen Mauer in Nordkampen.
   Übersandt durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
8. Kriegstagebuch von 1870/71 des Prof. Dr. Alexander Mitscherlich in Freiburg i. Br., damals im 1. Hannov. Ulanen-Rgt. Nr. 13. Selbstgefergtigte Abschrift.
   Übersandt vom Verfasser.
9. Kriegstagebuch (Abschrift) des Leutnants d. L. Dirks v. Garde-Husaren-Regiment nebst 5 Orig.-Briefen und einer Feldpostkarte.
   Vom Regierungspräsidenten in Aurich.

10. 3 Kriegsbriefe, ein Tagebuchauszug 1870/71 des Unteroff. Aug. Feuerhake aus Brünnighausen von der 3. Komp. d. Garde Füs.-Rgts. und 1 Postkarte von der Expedition nach China 1901.
Durch den Landrat in Hameln.
11. 14 Briefe, 4 Gedichte und Tagebuch des Unteroff. Greite v. Braunschweig, Husaren-Rgt. Nr. 17. Alles in beglaubigten Abschriften.
Durch den Regierungspräsidenten in Hildesheim.
12. Ein Brief und eine Postkarte v. Herm. Endorf aus Aerzen, 1 Brief von Frl. M. Endorf. (Ur- und Abschriften).
Durch den Landrat in Hameln.
13. Feldzugsbriefe des Unteroffiziers im 4. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 17 L. Bock v. Wülfingen in Gr. Oldendorf an seine Eltern in Celle in eigenhändiger Abschrift. (1 4°-Heft v. 161 S.)
Geschenk des Schreibers durch den Landrat in Hameln.
14. Zwei Briefe, eine Feldpostkarte 1870/71.
Durch den Regierungspräsidenten in Hildesheim.
15. Kriegs-Bericht des Landwirts Ernst Bullerdieck in Wettbergen v. d. 4. Komp. d. Inf.-Rgts. Nr. 79 (3. Hannov.).
Durch den Regierungspräsidenten in Hannover.
16. Tagebuch und Briefe von Hans Waack in Abschriften (14 u. 31 Bl. in fol.).
Geschenkt vom Sohne d. Schreibers, Zimmermeister Waack in Celle, durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
17. 11 Kriegsbriefe v. A. Schulze (Originale).
Überreicht von H. Hasselmann in Kl. Hehlen durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
18. Eine Feldpostkarte, dat. Chateauvillain 18. Nov. 1870, vom Unteroff. Hagena im Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 78.
Überreicht von Landwirt O. B. Hagena in Grimmersum durch den Regierungspräsidenten in Aurich.
19. Tagebuch des Trompeters Heinrich Maack in Obercassel. Im Besitz des Hofbesitzers Wischmann in Böstlingen, Kr. Fallingbostel. Hier abgeschrieben.
Durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg.
20. 32 Briefe und 1 Postkarte, zumeist an den Einj.-Freiwilligen A. Freuding v. 8. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 57 nach Frankreich.
Übersandt durch den Gymnasialdirektor in Lüneburg.
21. Tagebuch eines Musketiers vom Inf.-Rgt. Nr. 75.
Überreicht v. Photographen Wh. Margraf in Celle.
22. Abschrift des Tagebuchs des W. A. P. Lühr v. 4. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 17.
Durch den Landrat in Winsen.
23. 38 Kriegsbriefe des Chr. Jördens aus Teschendorf.
Geschenkt vom Abbauer Wh. Jördens in T. durch den Landrat von Isenhagen.
24. Feldzugsbriefe des ehem. 10. Jägers F. Stockmann aus Wiershausen in beglaubigter Abschrift.
Übersandt vom Lehrer Köhne in W. durch den Landrat in Münden.
25. Abschriften von Feldbriefen und Erinnerungen von Feldpostbeamten der II. Armee nebst Beilagen: Nr. 33 der „Lanterne de Baquillon“ (aus d. Lager v. Chalons) und Photographien.
Geschenk des Schreibers Geh. Postrat Jancke in Hannover.

26. Tagebuch des Unteroffiziers d. 7. Komp. i. Hann. Inf.-Rgt. N. 74 Garben.
Überwiesen durch den Polizeipräsidenten von Hannover.
27. 20 Briefe des Assistenzarztes Dr. Noeldechen v. Brandenb. Kürassier-Rgt. Nr. 6.
Überwiesen von s. Nichte Frl. Marie Köhler in Hannover durch den dortigen Magistrat.
28. Bericht des Bahnmeisters Hehne über eine Aufklärungsfahrt v. 4. Nov. 1870 auf der Linie Nancy-Paris. Mscr. (Abgedruckt in: Deutsche Verkehrs-Blätter. Jg. XV. Nr. 51 u. 52. 1899.)
Überwiesen vom Polizeimeldeassistenten Behnert in Hannover unter Vorbehalt des Eigentumsrechts, durch den dortigen Magistrat.
29. Fünf beglaubigte Abschriften von Briefen.
Überwiesen vom Deutschen Kriegerbund in Hannover durch den dortigen Regierungspräsidenten.
30. Zwei Briefe des Schneidermeisters H. Wesche in Ditterke,
Elf Briefe von Chr. Noltemeyer in Egestorf.
Überwiesen vom Lehrer Dieckmann in Egestorf durch den Landrat in Linden.
31. Tagebuch und Briefe des Veteranen Vollmeiers Thöle in Uenzen.
Übersandt von der Witwe durch den Landrat in Hoya. Hier abgeschrieben.
32. 7 Briefe des Mühlenbesitzers und Gastwirts Fröhlich in Kuppendorf.
Übersandt vom Landrat in Sulingen. Hier abgeschrieben.
33. Feldzugserinnerungen von H. E. Fisser vom 2. Garde-Rgt. zu Fuß. Eigentum der Witwe des Schreibers in Emden, hier abgeschrieben.
Übersandt vom Regierungspräsidenten in Aurich.
34. 13 Briefe von Ubbe B. v. d. Werff aus Grimmersum. Eigentum von Frl. v. d. Werff. Hier abgeschrieben.
Übersandt vom Regierungspräsidenten in Aurich.

Herrn Geheimem Ober-Regierungs-Rat Professor Dr. Wilhelm Lexis wurde von seinen Schülern und Freunden zu seinem 75. Geburtstage am 17. Juli 1912 eine Marmorbüste gewidmet, verfertigt von dem Bildhauer Konn, die im oberen historischen Saale der Bibliothek ihren Aufstellungsplatz erhielt. Infolge eines Beschlusses des Senats der Universität wurden zahlreiche Porträtbilder von gegenwärtigen Mitgliedern des Lehrkörpers der Bibliothek überwiesen, eine erwünschte Bereicherung der schon vorhandenen Sammlungen.

II. Einbände. Für Büchereinbände wurden aus dem Büchervermehrungsfonds verausgabt 18821,50 M. (15525,95 M. im Vorjahre). Außerdem wurden rund 993 M. verwendet auf Ausbessern und Umbinden von Bänden des alphabetischen Katalogs.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin wurden fortgesetzt und erstreckten sich auf rund 7200 Bde.

Für den Gesamtkatalog wurden an 286 Arbeitstagen 294 Sendungen erledigt. Es ergaben sich dabei 15 949 Besitzvermerke. In 7328 Fällen waren zur Vergleichung die Bücher aus den Magazinräumen herbeizuschaffen. Hinzugefügt wurden 6039 neue Titelaufnahmen.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 113 621 (1911 105 294; 1910 100 616). Davon waren nicht vorhanden 17 132 Werke = 15,08 %, verliehen 17 984 Werke = 15,83 %, nicht benutzbar 504 Werke = 0,44 %. Bereit gelegt oder versandt wurden im ganzen 78 001 Werke = 68,65 % aller Bestellungen, mit einem Umsatze von 89 877 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 90 178 Bde der hiesigen Bibliothek.

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1910:	85729	14898 (= 17,37 %)	10532 (= 12,28 %)	60299 (= 70,36 %)
1911:	89183	14637 (= 16,41 %)	10551 (= 11,83 %)	63995 (= 71,75 %)
1912:	95750	14671 (= 15,32 %)	11307 (= 12,33 %)	69272 (= 72,35 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 56 509 Werke = 77 342 Bänden (1911: 56 260 Werke = 77 783 Bdn; 1910: 55 380 Werke = 76 853 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. Tabelle auf S. 13).

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 4223 (1911: 4048; 1910: 3166).

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 21 335, im Wintersemester 24 516 zusammen 45 851 Tagesbesucher gezählt (1911: 18 262 + 26 760 = 45 022; 1910: 20 216 + 23 688 = 43 904), im Durchschnitt täglich 162 (1911: 156; 1910: 150). Von den Tagesbesuchern benutzten nur die Handbibliothek 33 903 (1911: 33 508; 1910: 33 414). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin ausgeliehen 30 621 Bde (1911: 29 330; 1910: 27 954).

Das Zeitschriften-Lesezimmer benutzten im Sommersemester 3791, im Wintersemester 4608, im ganzen 8399 Personen (1911: 3698 + 4555 = 8253; 1910: 4160 + 4309 = 8469).

Nach auswärts bestellt wurden an Druckschriften im ganzen 17 871 Werke (1911: 16 111; 1910: 14 877) und wurden versandt, mit 3034 (1911: 2788; 1910: 2428) Sendungen, 8729 (1911: 8356; 1910: 8018) Werke in 12 535 (1911: 11 582; 1910: 11 068) Bänden.

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	An Studenten der Jurispr.	An Studenten der Medizin	An Studenten der Philos.	An Studenten Zusamm.	An Kand. aller Fakultät	An andere Benutzer	Zusammen Bände	Zusammen aus Werken
im Sommer-Sem. 1912: Bde	5613	3753	874	1651	506	16847	19878	2254	6289	37787	27397
im Winter-Sem. 1912/1913: Bde	6112	2913	1169	1382	376	19637	22564	1564	6402	39555	29112
im Jahre 1912: Bde	11725	6666	2043	3033	882	36484	42442	3818	12691	76342	56509
im Vorjahre: Bde	12727	7304	1403	3241	881	36517	42042	4284	11426	77783	56260

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1912:	153	106	96	118	71	958	605	327	1243	222	413	2137
i. Wint.-Sem. 1912/1913:	141	107	92	110	75	938	600	312	1215	225	398	2086

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1912:	90 %	88 %	56 %	28 %	21 %	60 %	82 %	45 %	50 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1912/1913:	83 %	89 %	54 %	30 %	20 %	62 %	84 %	44 %	50 %	—	—	—

Nicht vorhanden waren 5325, verliehen 3313, nicht versendbar 504 der nach auswärts bestellten Werke. In Prozenten ausgedrückt, es waren davon nicht vorhanden 29,80 %, verliehen 18,54 %, nicht versendbar 2,82 %, und es kamen zur Versendung 48,84 %. Es konnten also 51,16 % der Bestellungen von auswärts nicht erledigt werden (1911: 48,08 %; 1910: 46,13 %; 1909: 48,83 %). Unter den auswärtigen Benutzern waren 231 Behörden und 462 Einzelpersonen (1911: 218 Behörden, 392 Einzelpersonen). Die Zahl der Schreiben, die von hier aus Anlaß der Benutzung von auswärts abgesandt wurden, betrug 3444 (1911: 3161; 1910: 2320).

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 3599 (1911: 2965; 1910: 2557) Werke. Es wurden hierher geliehen 1794 Werke in 2540 Bdn (1911: 1705 in 2183 Bdn; 1910: 1388 in 1840 Bdn). Es versagten also 50,15 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Im regelmäßigen Leihverkehr erbat Göttingen 3461 Werke und erhielt 1702 Werke in 2369 Bänden, und wurden aus Göttingen bestellt 11293 Werke und verliehen 6003 Werke in 7221 Bänden. Hierbei wurden aus der Königl. Bibliothek zu Berlin erbeten 2610 Werke und von dort übersandt 1303 Werke in 1744 Bdn, und dorthin von 135 bestellten Werken ausgeliehen 114 Werke in 161 Bdn.

Ferner wurden hier erledigt 793 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 454, die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten.

Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken gelangten hierher 2475 Anfragen (1911: 2986; 1910: 3166) nach Werken, von denen hier 208 (1911: 393; 1910: 410) vorhanden waren.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 301 [1]) (1911: 527; 1910: 474), davon innerhalb der Bibliothek (Lesesaal, Katalog- u. Direktorialzimmer) 241 (1911: 457; 1910: 416), durch Verleihen nach auswärts 60 (1911: 62; 1910: 51). Außerdem wurden 50 Anfragen [2]) beantwortet (1911: 20), die die hiesige Handschriften-Sammlung betrafen.

---

1) Die starke Vermehrung in den beiden Vorjahren erklärt sich dadurch, daß 1909 das von Herrn Oberstleutnant Lehmann bearbeitete Register zu der auf der hiesigen Bibliothek befindlichen großen Genealogischen Sammlung des Universitätsrats Wolff veröffentlicht war, was eine massenhafte Inanspruchnahme von solchen, die Familiengeschichte treiben (namentlich Offizieren), zur Folge hatte, die naturgemäß allmählich zurückgeht.

2) Einschließlich der seit Ende 1911 auch auf Handschriften ausgedehnten Anfragen von seiten des „Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken" zu Berlin.

Aus 46 fremden, darunter 6 außerdeutschen, Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzer 80 Handschriften und 445 Aktenfaszikel und Urkunden entliehen.

V. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebsunkosten. Dem Herrn Königlichen Kurator verdankt die Bibliothek wiederum die Bewilligung von Mitteln zur Ausführung einer Reihe von baulichen Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten, auch zur Herstellung von Büchergestellen. Der Weg, der nach Abschluß der Um- und Erweiterungsbauten der Jahre 1878—83 auf der Ostseite des Bibliotheks-Grundstücks freigeblieben war, wurde geschlossen. Der nördliche Abschnitt dieses Ganges wurde an die Hildesheimer Bank abgetreten und dafür ein entsprechend großer Abschnitt des an die Universitäts-Grundstücke an der Paulinerstraße angrenzenden Gartengrundstücks der Hildesheimer Bank eingetauscht.

Es wurden ausgegeben:

Für Fracht, Porti u. s. w.	4109 M. 54 Pf.
„ Heizung	1551 „ 38 „
„ Elektrische Beleuchtung	1882 „ 10 „
„ Inventar, Reinigung u. s. w.	2032 „ 08 „
zusammen	9575 M. 10 Pf.

VI. Personalien. Durch den Staatshaushalts-Etat für 1912 wurden bewilligt Anfangsgehalt und Wohnungsgeldzuschuß für eine Sekretärin und für einen Diener. Die Etatspositionen für Heizung und Beleuchtung wurden dauernd um zusammen 600 M. verstärkt, zugleich aber wurde im Etat der Betrag von 600 M. für Schreibhülfe gestrichen.

Für das zweite Jahr der Volontärzeit wurden hierher versetzt zum 1. April 1912 Dr. Hermann Drahn von der K. Universitäts-Bibliothek zu Greifswald und zum 15. April 1912 Dr. Fritz Rohde von der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg. Als Bibliotheks-Volontär traten hier ein am 1. April 1912 Oberlehrer Dr. Ites aus Ihlfeld und am 20. Juli 1912 Dr. Max Josef Husung aus Helmstedt. Dr. Ites trat am 14. April 1912 aus seiner Stellung zurück, Dr. Julius Rodenberg am 15. März 1913. Dr. Drahn bestand am 17. März 1913 die Fachprüfung.

Für die neu bewilligte Sekretärin-Stelle wurde zum 1. Juli 1912 im Probedienste Frl. Irmgard Lieber aus Köln angenommen. Sie wurde zum 1. Januar 1913 zur Sekretärin ernannt, trat jedoch zum 1. März 1913 aus dem Staatsdienste aus.

Dem Hilfsdiener Stiller wurde am 6. Mai 1912 eine etats-

mäßige Dienerstelle verliehen. Für die neu bewilligte Dienerstelle wurde Richard Junge, bisher Hilfs-Gefangenenaufseher in Breslau, zu einer Probedienstleistung zugelassen. Am 14. März 1913 wurde ihm eine Hilfsdienerstelle verliehen.

Wie im Vorjahre erwuchsen dem Dienstbetriebe sehr erhebliche Beeinträchtigungen aus vielfachen und zum Teil sehr langwierigen Erkrankungen von Beamten.

Pietschmann.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1913.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1913 weist das Zugangsverzeichnis 11105 Nummern auf (gegen 10955 Nummern im Vorjahr) und zwar im Hauptverzeichnis 10403 Nummern und in dem besonders geführten Zugangsverzeichnis der Morganstiftung 702 Nummern, nach bibliographischen Einheiten gerechnet = 25181 Bänden (1912: 24105), eingerechnet 9303 kleine Schriften (unter 80 Seiten) und 24 Bände Handschriften. Davon entfallen auf die Morganstiftung 1649 Bände und 47 kleine Schriften.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 12289 Bände (1912: 13820), so daß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 608156 beträgt.

Die Bibliothek erhielt nach bibliogr. Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	3099	Bde	u.	1366	kl.	Schr.	=	4465	Bdn
durch Tausch	3638	„	„	6723	„	„	=	10361	„
als Pflichtexemplare	953	„	„	408	„	„	=	1361	„
durch Kauf	8188	„	„	806	„	„	=	8994	„
	15878	Bde	u.	9303	kl.	Schr.	=	25181	Bdn.

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	608	Bde	u.	255	kl.	Schr.
andern deutschen Behörden	195	„	„	171	„	„
außerdeutschen Behörden	288	„	„	168	„	„
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften	651	„	„	183	„	„
andern Gesellschaften	267	„	„	161	„	„
Privatpersonen	1090	„	„	428	„	„

Den Geschenkgebern wird auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen. Zahlreiche Werke hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ebenso fuhr die Verlagsbuchhandlung von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fort, von allen Werken ihres wertvollen Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Umfangreiche Bücherschenkungen erhielt die Bibliothek aus dem Nachlasse des Geheimen Hofrats Aug. Dressel in

Göttingen (409 Bde und 61 kl. Schr. über Land und Leute in Spanien) und aus dem Nachlasse des Ökonomierats Mertens, von der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Bonn und von der Geographischen Gesellschaft in Bremen.

Für eine große Schenkung juristischer Werke, die Frau Geheimrat Axelena v. Bar der Bibliothek aus dem Besitze ihres verstorbenen Gemahls des Geheimen Justizrats Professor Dr. Ludwig v. Bar überwies, und für eine Stiftung, die sie in Aussicht stellte, steht noch die allerhöchste Genehmigung zur Annahme aus.

Die im Bericht für 1910 einzeln aufgeführten Staats- und städtischen Behörden, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften, Geschichts- und Altertumsvereine haben zum größten Teile auch in diesem Jahre wieder die Bibliothek durch Zuwendung ihrer Publikationen erfreut und bereichert. Durch Überweisung wertvoller Werke haben jedoch nachstehende Behörden, Gesellschaften usw. der Verwaltung von neuem Anlaß zu namentlicher Erwähnung gegeben. Ich nenne in erster Linie S. Kgl. Hoheit den Herzog von Cumberland. Sodann die nachfolgend aufgezählten Behörden:

Das Reichsmarineamt in Berlin, das Reichspostamt, das K. Preuß. Finanzministerium, das Handelsministerium, das Ministerium des Innern, das Kriegsministerium, das Großh. Oldenburgische Staatsministerium, das Herzogl. Braunschweigische Staatsministerium, die Herren Regierungspräsidenten in Aurich, in Hannover, in Hildesheim, in Lüneburg, in Wiesbaden, die Württembergische Regierung, den Präsidenten des K. Preuß. Kammergerichts, den Landesdirektor der Provinz Brandenburg, den Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen, der Provinz Pommern, der Provinz Sachsen, der Provinz Schlesien, der Provinz Westfalen, der Provinz Westpreußen, den Landrat des Kreises Hameln, des Landkreises Linden, des Kreises Hann. Münden, des Kreises Stolzenau, das K. Bezirks-Kommando I in Breslau, das K. Oberbergamt in Dortmund, das Großh. Oldenburgische Statistische Landesamt, das Handelsstatistische Amt in Hamburg, den Magistrat von Danzig, die Oberbürgermeister von Aachen und von Düsseldorf.

Ferner nenne ich die Königliche Bibliothek und die Stadtbibliothek in Berlin, die Bibliothek des Kaiserl. Patentamts und die Bibliothek des Reichsmilitärgerichts in Berlin, die Herzogl. Hofbibliothek in Dessau, die Stadtbibliothek und die v. Rothschildsche Bibliothek in Frankfurt am Main, die Universitätsbibliothek in Gießen, die Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg, die K. Universitätsbibliothek in Tübingen, die Harvard College Library in Cambridge, Mass., die Bibliothèque de l'université in Grenoble, die Königliche Bibliothek in Kopenhagen, die University of Minnesota Library in Minneapolis, die Bibliothèque Nationale in Paris, die Biblioteca del Senato del Regno in Rom und die Library of Congress in Washington.

Weiterhin das Ministry of Finance in Kairo, die Indian Research Fund Association in Calcutta, die University of London, das India Office in London, die Salvation Army in London, die Agricultural Experimental Station of Nebraska, den Secretary of the General Synod in Philadelphia, das Department of the In-

terior in Washington, das Carnegie Endowment for international peace in Washington, die Université de Dijon, die Universidad de la Habana, das Ministero di. agricoltura in Rom und die Direzione generale della Statistica in Rom.

Schließlich seien genannt die K. Akademie der Wissenschaften und die Königliche Akademie der Künste in Berlin, die Deutsche Kolonialgesellschaft in Berlin, die Deutsche Luftfahrzeuggesellschaft in Berlin, die Gesellschaft für Weltmarkenrecht in Berlin, die Académie Royale de Belgique, die Direktion der städtischen Bahnen in Köln, die R. Irish Academy in Dublin, die Akademie der Wissenschaften in Krakau, die Kaiserl. Biologische Anstalt für Forst- und Landwirtschaft und die Geologische Landesanstalt in Berlin, das K. Preuß. Statistische Landesamt, die Medizinische Fakultät in Graz, der Sebastian-Hann-Verein für heimische Kunstbestrebung in Hermannstadt, die Handels-Akademie in Linz, der Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde und die Redaktion der Physikalischen Zeitschrift.

Aus dem Kreise der Angehörigen der Universität hat die Bibliothek Geschenke erhalten vor allem von dem Herrn Königl. Universitäts-Kurator und S. Magnifizenz dem Herrn Prorektor, dem Geographischen Seminar und dem Mathematischen Verein; ferner von den Herren Geh. Konsistorialrat Prof. D. Bonwetsch, Prof. Dr. Brandi, Bibliotheksassistent Dr. Deutsch, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Geh. Justiz-R. Prof. Dr. Frensdorff, 2. Direktor der K. Universitäts-Bibliothek Prof. Dr. Gräsel, Prof. Dr. Hartmann, Prof. Dr. Hatschek, Prof. Dr. Höpfner, Prof. Dr. R. W. Hoffmann, Prof. Dr. Husserl, Bibliothekar Dr. Joachim, Geh. R.-R. Prof. Dr. Klein, Prof. Dr. K. Lehmann, Geh. R.-R. Prof. Dr. M. Lehmann, Privat-Doz. Dr. Lenel, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Prof. Dr. H. Maier, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Geh. Konsistorial-R. Prof. Dr. Mirbt, Prof. Dr. Mügge, Geh. R.-R. Prof. Dr. Oldenberg, Prof. Dr. Otto, Prof. Dr. Rahlfs, Priv.-Doz. Dr. Roeder, Oberbibliothekar Dr. Runge, Geh. R.-R. Prof. Dr. E. Schröder, Geh. R.-R. Prof. Dr. Stimming, Prof. D. Titius, Geh. R.-R. Prof. Dr. Tollens, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner, Geh. R.-R. Prof. D. Dr. Wellhausen und Prof. D. Dr. Wendland.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen erwähne ich die Herren Dr. Bebermeyer, Oberlehrer Prof. Dr. Bünsow, Amtsgerichtsrat Bütemeister, Syndikus Closterhalfen, Dr. Deneke, die Dieterich'sche Buchhandlung, Frau Geh. R.-R. Dieterichs, Hauptmann Dieterichs, Frl. Th. Dietrich, Frau Geh. M.-R. Ebstein, Dr. Faust, Oberstleutnant Förster, stud. phil. Hammer, Dr. G Hoffmann, Generalmajor Klussmann, Buchhändler Kronbauer, Landgerichts-R. Kulemann, Frau A. de Lagarde, cand. phil. Löbe, Dr. Osterloh, stud. phil. Plenio, Bücherrevisor Prollius, cand. phil. Quantz, Frau Geh.-R. Rosenbach, Th. A. Schröter, Ernst Siegfried, den Verlag von Vandenhoek & Ruprecht, Dr. med. Voigt, Oberst Zur Nedden; ferner die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen.

Die Bibliothek verdankt endlich Büchergeschenke den nachstehend aufgeführten auswärtigen Privatpersonen: Pastor Ahlers in Ballenhausen, W. Ahrens in Magdeburg, Amtsrichter Albanus in Delitzsch, Apotheker Alpers in Lintorf, Dr. Anthropos in Paris, Direktion des Vogtländischen Anzeigers in Plauen, Verlag Auffarth in Frankfurt a. M., Jos. Baer in Frankfurt a. M., Edw. Sw. Balch in Philadelphia, Ingenieur A. Benz in Harburg, Apotheker G. Berendes in Goslar, Bitschofsky in Stockerau, C. Rich. Boehm in Charlottenburg, Pastor Brakebusch in Braunschweig, R. Brandstetter in Luzern, Gerichts-Assessor Braun in Hann. Münden, Breitkopf & Härtel in Leipzig, Dr. H. Brendicke in Berlin, Schriftsteller

F. W. Brepohl in Wiesbaden, G. E. Bullens in St. Albans, Abt Cuthbertus Butler in Downside, Rechtsanwalt G. C. Butte in Muskogee, Dr. A. R. Cederberg in Helsingfors, S. S. Cohen in Chicago, John Coutts in London, Earl of Crawford in Haigh Hall, Wigan, Franz Dahl in Kristiania, T. J. Denison in Chicago, Oberlehrer Rud. Dietrich in Rudolstadt, Pfarrer Duensing in Dassensen, D. F. Estes in Worcester, Oberlandesgerichts-Rat Evers in Celle, Gerichts-Ass. H. W. Förster in Ahlden, Pastor Johannes Forberger in Dresden, C. Frati in Venedig, Friedländer & Sohn in Berlin, H. Fritsche in Riga, S. Gianni in Cava dei Tirenni, Jos. Gieben in Ludingshausen, Prof. Dr. H. Grisar in München, Ad. Grote in Leipzig, Amtsger.-Sekretär Gutmann in Barmen, N. Haase in Cassel, J. B. Haffkemayer in Pelotas (Rio Grande do Sul, Brasilien), Ch. H. Haile in Richmond (Indiana), Prof. Th. C. Hall in New York, Hofrat Dr. Hansotter in Innsbruck, E. Has in Darmstadt, Aron Hirsch in Berlin, A. Hübbe in Hamburg, G. Hübener in Halle, Dr. Huth in Berlin, Prof G. Jacob in Kiel, Ch. Janet in Limoges, G. Iles in New York, Pastor E. E. Johnson in Wolfenbüttel, Prof. A. Keller in Berlin, Karl Keller in Berlin, A. Kimpel in Barr, Prof. C. Knabe in Torgau, Prof. Dr. O. Knuth in Drossen, Prof. O. Kohl in Kreuznach, A. Krantz in Verden, Schriftsteller Fr. Kunze in Suhl, Prof. K. Kyovský in Prag, Oberleutnant Liebisch in Charlottenburg, C. Lindenberg in Berlin, Fr. Lippold in Montreux, Dr. Fr. List in Straßburg, Mrs. Morris Loeb in Cambridge, Mass., de Lorme in Hannover, R. Ludloff in Erlangen, Herm. Lundström in Kopenhagen, D. Macbeth in London, Macmillan & Co. in London, Marhold in Halle, A. Martin in Dessau, Frl. Betty Mayer in Wien, Merchich in Tübingen, Merck in Darmstadt, E. Michelsen in Klanxbüll, Lawrence Mills in Oxford, Prof. G. Mistriotis in Athen, Pfarrer J. Möller in Eichsfeld, Dr. E. F. Müller in Hirschberg in Schl., Bibliothekar Dr. G. H. Müller in Dresden, Bürgermeister O. Münsterberg in Danzig, A. Nelson in Uppsala, P. Neubner in Cöln, G. A. Noller in Pforzheim, Leo S. Olschki in Florenz, Senator Osterhoff in Harburg, A. Ostermann in Colmar, Abteilungs-Direktor an der Königl. Bibliothek Prof. Dr. Paalzow in Berlin, C. A. Pekelharing in Utrecht, O. Petersen in Leipzig, J. Pickard in Baltimore, Dr. S. Pincus in Breslau, N. Popescu in Vella, A. Posnansky in La Paz, Prof. Prince in Ottawa, Paul Raatz in Berlin, Rektor Reinstorf in Wilhelmsburg, W. Richardson in Melbourne, Justizrat Roscher in Hannover, J. P. H. Rotus in Frankfurt a. M., Dr. G. Rozkowski in Lwow, Sarasvat Chatuspati in Calcutta, Prof. Dr. Schaaffs in St. Andrews, Dr. Schlackwitz in Kiel, R. Schlösser in Jena, J. B. Schmalz in Boston, Dr. R. Schmidt in Königsberg Pr., Mor. Schmits in Cöln, Pastor Schnackenberg in Bremerhaven, R. Schneider in Berlin, H. Schuchardt in Graz, Geh. Archivrat G. Sello in Oldenburg, Silvestri-Falconieri in Rom, A. F. Smythe in Charleston, Fr. Soennecken in Bonn, Rechnungsrat M. Stamm in Frankfurt a. M., A. J. Stenstrand in Chicago, Mrs. Straus in New York, B. G. Teubner in Leipzig, W. Thaemert in Langensalza, S. K. Thoden van Velzen in Hilvarenbeek, Trifón Ugarte in Buenos Aires, W. Uppström in Uppsala, J. T. Wainwright in Chicago, A. v. Wangenheim in Waake, Pfarrer Wedekind in Aligse, R. Wedekind in Berlin, Baurat H. Weisstein in Brieg, Dr. Fr. Wecken in Leipzig, A. Welcker in Berkeley, W. Wilkinson in New York, Frau Konsul Wilmans in Degerloch, J. C. Wilson in Washington, Fr. Winterholter in Wien, K. F. Zernick in Berlin, C. Ziem in Berlin und Frl. Hildegard Zimmermann in Braunschweig.

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 67 721 M 88 Pf. zur Verwendung und zwar wurden verausgabt für

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
41 295,17 M	12 364,78 M	10 251,33 M	889,90 M

sowie für Handschriften 2920,70 M.

An Einnahmen aus Bibliotheks-Benutzungsgebühren wurden dem Büchervermehrungsfonds in diesem Jahre der Betrag von 14 962,50 M zugeführt (1912: 14317,50 M).

Zur Ausfüllung von Lücken standen an außerordentlichen Mitteln zur Verfügung ein Rest von 199 M 65 Pf. aus dem Vorjahre und 19 500 M, die von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten aus dem dazu bewilligten Etatsfonds überwiesen wurden. Hiervon kamen zur Verwendung in diesem Jahre 17 665,19 M, wofür 2242 bibliographische Einheiten, nämlich 2025 Bde und 217 kl. Schrn erworben wurden (1912: 2415 = 2236 Bdn + 129 kl. Schrn). Erhebliche Aufwendungen wurden wie im Vorjahre besonders gemacht zur Vervollständigung von Zeitschriften und von Serien-Werken und zur Erwerbung von Werken aus der juristischen, kunstgeschichtlichen und archäologischen Literatur.

Aus aufgelaufenen Zinsen der J. Pierpont Morgan-Stiftung wurden verausgabt für

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
4787,72 M	1906,13 M	5941,66 M	6532,18 M

zusammen 19 167,69 M.

Herrn Geh. R.-R. Prof. Dr. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds im Betrage von 750 M zur Verfügung, der zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern verwendet wurde.

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 158 Nummern.

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 16 Nummern = 18 Bdn. Verausgabt wurden aus den dafür verfügbaren besondern Mitteln 83,30 M.

Aus dem Zuwachs des Jahres 1913 sind folgende wertvolleren Werke zu nennen:

Einzelwerke:

Beschreibung der ägyptischen Sammlung des niederländischen Reichsmuseums. Bd. 1—5. Haag 1905—13.

Die Dresdner Bilder-Handschrift des Sachsenspiegels. Faksimile. Hrsg. von K. v. Amira. Leipzig 1902.

Colasanti, A.: L'Art Byzantin en Italie. Paris 1913.
Corpus nummorum Italicorum. Vol. 1—4 u. Suppl. Vol. 1. Rom 1910—13.
Denkmäler der Renaissance-Skulptur Toscanas. Bd. 1—11. München 1892—1905.
Enciclopedia giuridica Italiana. Fasc. 1—581. Rom 1900—1913.
Glück, F.: Commentario alle pandette tradotto. Libr. 1—32. 37—39. 41. 43. 44. Milano 1886—1909.
Graves, Algernon: Summary and index to Waagen. London 1912.
Nova Guinea: Résultats de l'expédition scientifique néerlandaise à la Nouvelle Guinée en 1903 & 1907/09. Leiden 1907—1913.
Gurlitt, Cornelius: Baukunst Frankreichs. Dresden 1896—1900.
Handzeichnungen in der Behördl. Bibliothek in Dessau. Stuttgart 1914.
Heemskerck, M. v.: Römische Skizzenbücher. Bd. 1 nebst Tafel-Bd. Berlin 1903.
Laske, Fr.: Die Trauerfeierlichkeiten für Friedrich den Großen. Berlin 1912.
Le Coq, A. v.: Chotscho. Berlin 1913.
Lindner, A.: Der Breslauer Froissart. Berlin 1912.
Maltzahn: Die 4096 Ahnen des Kaisers. Berlin 1911.
Martin, F. R.: The Miniature Painting and painters of Persia. Vol. 1. 2. London 1912.
Mennell, A.: Goldene Chronik der Wettiner. Leipzig 1889.
Merton, A.: Die Buchmacherei in St. Gallen. Leipzig 1912.
I Monumenti del Museo Torlonia. Bd. 1. 2. Rom 1884/85.
Der Traktat Neziqin. Hrsg. von L. Goldschmidt. Berlin 1913.
Nyman, C. F.: Conspectus florae Europaeae. Nebst Suppl. 1. 2. Örebro 1878—1889.
Posse, O.: Hausgesetze der Wettiner. Leipzig 1889.
Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balaton-Sees. Wien 1906—1913.
Rooses, Max: Le Musée Plantin-Moretus. Haag 1913.
Sarre, F. u. E. Herzfeld: Iranische Felsreliefs. Berlin 1912.
Schmeltz, J. D. E.: Ethnographie du bassin du Congo. Leyden 1900—1906.
Vorderasiatische Schriftdenkmäler. H. 1—9. Leipzig 1907—1909.
Spicilegium Palimpsestorum. T. 1. Beuron-Leipzig 1913.
Thibaut, J. B.: Monuments de la notation ekphonétique et hagiopolite de l'église grecque. St. Petersburg 1913.
Trésor de l'art belge au 17. siècle. T. 1. 2. Paris 1912.
Weber, L.: Einbanddecken aus Metzer liturgischen Handschriften. Metz 1913.

Fortsetzungen:

Catalogue of books printed in the XVth century now in the British Museum. P. 3. London 1913.
Cesnola, L. P. di: Descript. Atlas of the Cesnola Collection of Cypriote Antiquities. Vol. 3. New York 1903.
Codices e Vaticanis selecti. Vol. 12. Leipzig 1913.
Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur. Lfg. 104—132. München 1913.
Ergebnisse der Südsee-Expedition 1908—1910. Bd. 2. Hamburg 1913.
Inscriptiones Graecae. Vol. 5. Berlin 1913.
Mansi: Collectio conciliorum. T. 36—47. Paris 1913.
Monumenta Germaniae et Italiae typographica. Lfg. 7—9. Leipzig 1909—12.
Monuments de l'art byzantin. Vol. 2. 3. Paris 1910—13.

Amtl. Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen der schweiz. Eidgenossenschaft. 2. F. Bd. 20—28. Bern 1904—1912.

Tudor Facsimile Texts. [Vol. 115—124.] London 1913.

Wytsman, P.: Genera insectorum. Fasc. 144—153. Brüssel 1913.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen:

Nuova Antologia. Rivista di scienze, lettere ed arti. Anno 26—44. Rom 1891—1909.

Beiträge zur Förderung der christlichen Theologie. Bd. 1—17. Gütersloh 1897—1913.

Bibliothek der Volkswirtschaftslehre. Bd. 1—10, 17—19. Berlin 1878—1910.

Bayreuther Blätter. Jg. 1—35. Bayreuth 1878—1912.

Ergebnisse der gesamten Zahnheilkunde. Jg. 1—3. Wiesbaden 1910—1912.

Il Filangieri. Rivista giuridica, dottrinale e pratica. Anno 1—37. Rom 1876—1912.

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien. Bd. 6—21. Berlin 1898—1912.

L'Homme préhistorique. Vol. 1—11. Paris 1903—1913.

The Journal of experimental zoology. Vol. 9—14. Baltimore 1910—14.

Byzantine Research Fund. 1. London 1910.

Studi storici. Vol. 4—18. Rom 1895—1909.

Studien zur deutschen Kunstgeschichte. H. 118—160. 162—168. Straßburg 1909—1912.

Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Jg. 37—43. Innsbruck 1906—1912.

Zeitschrift für angewandte Chemie. Jg. 22—25. Leipzig 1909—1912.

Dermatologische Zeitschrift. Bd. 1—15. Berlin 1893—1908.

Zentralblatt für allgem. Pathologie. Bd. 19—23. Jena 1908—1912.

Von dem aus den Mitteln der Morgan-Stiftungen erworbenen Zuwachs sind an wertvolleren Werken zu nennen:

Einzelschriften:

The early and later work of Aubrey Beardsley. London 1899—1901.

Berenson, B.: Drawings of the Florentine painters. Vol. 1. 2. London 1903.

Burlington Fine Arts Club. Catalogue of a collection of italian sculpture. London 1913.

A Catalogue of paintings in the collection of Sir Frederic Cook. Vol. 1. London 1913.

Fauna Hawaiiensis. Vol. 1—3. Cambridge 1913.

Graves, Algernon: A Century of loan exhibitions. Vol. 1. 2. London 1913.

Hamilton, Edw.: A Catalogue of engraved works of Joshua Reynolds. New Ed. London 1884.

Kipling, Rudyard: The Bombay Edition of the Works. Vol. 1—12. London 1912—1913.

Marshall, H.: History of Kentucky. Frankfurt 1824.

Nathan, M.: The Common Law of South Africa. 2. ed. Vol. 1. 2. S.Africa 1913.

The American Nation. A History. Vol. 1—21. 23—27. New York & London 1904—1908.

Williamson, G. C.: History of portrait miniatures. Vol. 1. 2. London 1904.

Fortsetzungen:

The Anglo-Catholic-Theology-Library. 79 Bde. Oxford & London 1842—1874.

Harper, Rob. Francis: Assyrian and babylonian Letters. Kouyunjik Collection of the British Museum. Vol. 1—7. 9—13. Chicago 1892—1913.

Parker, Gilb.: Works. Vol. 2—18. London 1913.

Tudor Facsimile Texts. [Vol. 125—137.] London 1913—1914.

Zeitschriften:

The Analyst. Vol. 1—37. London 1877—1912.

The Burlington Magazine. Vol. 1—20. London 1903—1912.

Collections historical and archaeological relating to Montgomeryshire. Vol. 1—29. London 1868—1895.

American Journal of international law. Vol. 1—5 u. Suppl. 1—5. New York 1907—1911.

The quarterly Journal of experimental physiology. Vol. 1—5. London 1908—1912.

Journal of the African Society. Vol. 1—11. London 1901—1912.

Fraser's Magazine for town and countrie. Vol. 1—80, N.S. Vol. 1. 2. London 1830—1870.

Memoirs of the Bernice Pauahi Bishop Museum. Vol. 1—3. Text and Atlas. Honolulu 1899—1911.

The Museum's Journal. Vol. 1—11. London 1901—1912.

Public Libraries. Vol. 1—16. Chicago 1896—1911.

The Publications of the Champlain Society. Vol. 1—7. Toronto 1907—1911.

Public Record Office. Lists and indexes. Nr. 1. 2. 4. 5. 7. 8. 10. 11. 13. 15—18. 20—39. London 1892—1913.

The fortnightly Review. Vol. 51—92. London 1891—1912.

The Studio. Vol. 1—56. London 1893—1912.

Surrey archaeological Collections. Vol. 1—21 and Extra-Vol. 1. London 1858—1908.

Sussex archaeological Collections. Vol. 1—55. London 1848—1913.

Transactions of the society of naval architects. Vol. 16—20. New York 1908—1913.

The Tudor Translations. Vol. 1—44. London 1892—1910.

Aus dem Zuwachs der Handschriften-Abteilung — 24 Bde — sind hervorzuheben:

Cod. Ms. Syr. 10. 8 Pergamentblätter 34 : 26 cm. einer syrischen Übersetzung des Alten Testaments in Estrangelo-Schrift. Erhalten sind Deuteron. 9_{12}—11_{9}, 17_{1}—19_{6}, 31_{15}—34_{3}.

Geschenkt von Herrn Pastor Liz. H. Duensing in Dassensen.

Cod. Ms. theol. 93^{c}. 133 Bl. in 9 Lagen. Papier, nur das innere und äußere Bl. jeder Lage Pergament. 14,5 : 10,5 cm. Anfang d. 15. Jhs. Auszüge aus den Schriften und Predigten Augustins.

1^{r} [rot]: *Incipit tabula in ſoliloquiū ſcīſſimi prīs nrī* || das Folgende unleserlich . . .

38^{r} [rot]: *Incipiūt excerpta ex libris cōfessio^{m} bti aug9^{ni}* . . .

79^{r}: De creatione hominis

80v: Sermo de otiositate cavenda   82v: De disciplina christiana
91v: Sermo de laude caritatis   93v: De ebrietate cavenda
96r. De vita eterna   98v: Liber de cognicione vere vite
132r (letzte Zeile): *Dētur pro pēna ſcp̄tori celica regna.*

Cod. Ms. hist. 379g. 424 Bl. 33 : 22 cm. ca. 1740/48.

Nachrichten von den Ämtern der Grafschaft Hoya.

Der Band enthält in 16 Akten-Faszikeln genaue statistische Nachrichten, bes. über das Vermögen in den einzelnen Ämtern.

Geschenkt von der Königlichen Regierung zu Hannover aus den Beständen des ehemaligen statistischen Bureaus.

Cod. Ms. hist. 635m. 69 Bl. 32,5 : 22 cm. 1585.

Reich illustrierte Pergament-Hs. in schwarzem, goldgepreßtem Ledereinband mit an gelb-roter Schnur hängendem schlecht erhaltenen Bleisiegel.

Carta ejecutoria de hidalguía für Juan de Salcedo zu Atienza vom 2. März 1585.

Bl. 1r: Blattgroßes Bild, Maria mit Jesus und Johannes darstellend; daneben zwei Heilige; darunter die 6 Köpfe des Juan de Salcedo, seiner Eltern und Brüder.

2r: Vier Wappen (darunter das der Salcedo, Heredias und Contreras).

18v: Dieselben Wappen, sowie unten allerlei groteske Gestalten niederländischen Stils als Textumrahmung.

42v: Landschaft mit hochragender Festung (Atienza) und Staffage im Vordergrund, den Text umgebend (Verleihung der Statthalterschaft der Festung an den Urgroßvater des Juan de Salcedo durch den König: Der König wird durch einen Willkommenstrunk in goldenem Becher begrüßt; ein Bote zur Burg hinaufeilend).

Durch die ganze Hs. verteilt zahlreiche Arabesken und Porträtköpfe der vernommenen Zeugen usw., zum Teil nur mit der Feder skizziert, z. T. in Farben und Gold sehr fein ausgemalt (z. B. Bl. 4r, 8r, 9r, 11v, 14v, 19r, 40r, 51v; auf Bl. 5r eine Schafschur, im Hintergrunde die Stadt Valladolid, 52r das Porträt Philipps II. als Miniaturen).

Gekauft von Herrn Ger.-Assessor Dr. H. W. Förster in Ahlden, der die Handschrift von einem Kunsthändler in Madrid erworben hat.

Ferner wurden, meist durch Kauf, 40 Briefe früherer Angehöriger der hiesigen Universität erworben, darunter solche von Walch, Beckmann, Kästner, Heeren, Meiners, Feder, Blumenbach usw.

Fast durchweg geschenkt wurden 39 Bände von Nachschriften meist juristischer Kollegien Göttinger Professoren.

Im Verfolg des Erlasses des vorgesetzten Herrn Ministers vom 22. August 1911 — UIK Nr. 7995 UIGI — gingen wieder eine Anzahl von Erinnerungen, namentlich Briefen aus Kriegszeiten, besonders von 1870/71, als Geschenke oder zur Abschrift ein von den Regierungspräsidenten in Aurich, Hannover, Hildesheim, Lüneburg; von den Landräten der Kreise Bersenbrück, Hameln, Hoya, dem Bezirkskommandanten Oberstleutnant z. D. v. Stutterheim in Stade; dem Herrn Senator Osterhoff in Harburg, dem Herrn Schuhmachermeister Bühnig in Garßen.

Besonders erwähne ich hiervon: Ein Kriegstagebuch des Schusters Fremy aus dem französ. Feldzuge von 1815. das zwar nur sehr knapp ist, aber eine genaue Marschroute mit Stundenangaben bis zur Rückkehr in die Heimat enthält. Es wurde hier nach einer älteren Kopie abgeschrieben.

Ferner den Anfang des Tagebuchs eines Trompeters der Paderborner Garnison, der den Feldzug der großen Armee nach Rußland 1812 mitgemacht hat. Das Tagebuch bricht leider vor dem Einmarsch in Rußland (ungefähr in der Gegend von Warschau) ab. Auch dieses wurde nach einer älteren Kopie (um 1850) abgeschrieben. Das Büchlein ist auch dadurch von Interesse, daß es eine Anzahl von Soldatenliedern aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts enthält.

Der Magistrat der Stadt Celle übersandte zur Einsichtnahme und eventuellen Abschrift die Tagebücher der Archidiakonen der Stadtkirche aus der Zeit von 1750 bis 1815 in drei starken Foliobänden, die mancherlei auf Kriegszeiten Bezügliches enthalten. Die Nachrichten aus dem Jahre 1813 sind auszugsweise in der Celleschen Zeitung, 97. Jg. 1913 Nr. 42, 63, 68 abgedruckt. Die Bände befinden sich in der Kirchen-Ministerialbibliothek in Celle.

Ein umfangreiches, sehr schwer zu entzifferndes Tagebuch des Feldwebels Witte vom 6. Linien-Bataillon der Kgl. Deutschen Legion von 1806—1816 wurde von den Nachkommen durch Vermittlung des Herrn Rektor A. Tecklenburg zur Abschrift übergeben. Wegen Mangels an Zeit und Mitteln konnte diese leider bisher nicht angefertigt werden.

II. Einbände. Für Büchereinbände wurden aus dem Büchervermehrungsfonds verausgabt 18608,30 M (1912: 18821,50 M). Außerdem wurden 1156,45 M verwendet auf Ausbessern und Umbinden von Bänden des alphabetischen Katalogs.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin wurden fortgesetzt, ließen sich in diesem Jahre aber leider nur auf rund 6400 Bde ausdehnen. Ein erheblicher Teil des Zuwachses an Büchern hat noch nicht soweit bearbeitet werden können, daß er in der Statistik dieses Jahres zur Geltung käme.

Für den Gesamtkatalog wurden an 285 Arbeitstagen 303 Sendungen erledigt. Es ergaben sich dabei 15487 Besitzvermerke. In 9582 Fällen waren zur Vergleichung die Bücher aus den Magazinräumen herbeizuschaffen. Hinzugefügt wurden 6277 neue Titelaufnahmen.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 123464 (1912 113621; 1911 105294). Davon waren nicht vorhanden 20198 Werke = 16,35 %, verliehen 21500 Werke = 17,41 %, nicht benutzbar 678 Werke = 0,55 %. Bereit gelegt oder versandt wurden im ganzen 81088 Werke = 65,68 % aller Bestellungen, mit einem Umsatze von 96367 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 96809 Bde der hiesigen Bibliothek.

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1911:	89183	14637 (= 16,41 %)	10551 (= 11,83 %)	63995 (= 71,75 %)
1912:	95750	14671 (= 15.32 %)	11307 (= 12,33 %)	69272 (= 72,35 %)
1913:	104100	18240 (= 17,52 %)	14358 (= 13,79 %)	71502 (= 68,68 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 60122 Werke = 83358 Bänden (1912: 56509 Werke = 77342 Bdn; 1911: 56260 Werke = 77783 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. Tabelle auf S. 12).

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 4249 (1912: 4223; 1911: 4048).

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 21048, im Wintersemester 22911, zusammen 43959 Tagesbesucher gezählt (1912: 21335 + 24516 = 45851; 1911: 18262 + 26760 = 45022), im Durchschnitt täglich 154 (1912: 162; 1911: 156). Von den Tagesbesuchern benutzten nur die Handbibliothek 33013 (1912: 33903, 1911: 33508). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin 28789 Bde (1912: 30621; 1911: 29330) ausgeliehen.

Das Zeitschriften-Lesezimmer benutzten im Sommersemester 3831, im Wintersemester 5403, im ganzen 9234 Personen (1912: 3791 + 4608 = 8399; 1911: 3698 + 4555 = 8253).

Nach auswärts bestellt wurden an Druckschriften im ganzen 19364 Werke (1912: 17871; 1911: 16111) und wurden versandt mit 3274 (1912: 3034; 1911: 2788) Sendungen 9586 (1912: 8729; 1911: 8356) Werke in 13009 (1912: 12535; 1911: 11582) Bänden.

Nicht vorhanden waren 5840, verliehen 3260, nicht versendbar 678 der nach auswärts bestellten Werke. In Prozenten ausgedrückt, es waren davon nicht vorhanden 32,10 %, verliehen 16,37 %, nicht versendbar 3,51 %, und es kamen zur Versendung 49,54 %. Es konnten also 50,48 % der Bestellungen von auswärts nicht erledigt werden (1912: 51,16 %; 1911: 48,08 %; 1910: 46,13 %). Unter den auswärtigen Benutzern waren 233 Behörden und 383 Einzelpersonen (1912: 231 Behörden und 462 Einzelpersonen). Die Zahl der Schreiben, die von hier aus Anlaß der Benutzung von auswärts abgesandt wurden, betrug 3168 (1912: 3444; 1911: 3161).

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 4015 (1912: 3599: 1911: 2965) Werke. Es wurden hierher geliehen 2128 Werke in 2686 Bdn (1912: 1794 in 2540 Bdn; 1911: 1705 in 2183 Bdn). Es versagten also 53,01 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1913: Bde	5886	2759	1206	1320	511	19344	22381	2373	7666	41065	30054
im Winter-Sem. 1913/1914: Bde	6026	2423	1475	1853	432	21399	25159	1400	6285	41293	30068
im Jahre 1913: Bde	11912	5182	2681	3173	943	40743	47540	3773	13951	82358	60122
im Vorjahre: Bde	11725	6666	2043	3033	882	36484	42442	3818	12691	76342	56509

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1913:	142	102	130	128	88	929	580	320	1275	220	402	2141
i. Wint.-Sem. 1913/1914:	135	98	150	120	90	920	550	340	1280	215	380	2108

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1913:	83 %	82 %	59 %	32 %	21 %	59 %	81 %	43 %	49 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1913/1914:	78 %	75 %	67 %	30 %	21 %	60 %	80 %	46 %	49 %	—	—	—

Im regelmäßigen Leihverkehr erbat Göttingen 3893 Werke und erhielt 2041 Werke in 2576 Bdn, bestellt wurden aus Göttingen 12473 Werke und verliehen 5884 Werke in 8083 Bdn. Hierbei wurden aus der Königl. Bibliothek zu Berlin erbeten 2890 Werke und von dort übersandt 1516 Werke in 1920 Bdn, und dorthin von 187 bestellten Werken ausgeliehen 169 Werke in 223 Bdn.

Ferner wurden hier erledigt 580 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 261, die umfangreichere Ermittlungen notwendig machten.

Von dem Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken gelangten hierher 2178 Anfragen (1912: 2475; 1911: 2986) nach Werken, von denen hier 248 (1912: 208; 1911: 393) vorhanden waren.

Handschriften der Bibliothek wurden benutzt 442 Bde (1912: 301; 1911: 527), davon innerhalb der Bibliotheksräume 383 (1912: 241; 1911: 457), durch Ausleihen am Orte 3 (1912: 0; 1911: 8), durch Verleihen nach auswärts 56 (1912: 60; 1911: 62). Außerdem wurden 32 Anfragen über Handschriften (1912: 50; 1911: 20) beantwortet.

Aus 65 andern, darunter 15 außerdeutschen, Bibliotheken (2 privaten) und Archiven wurden für hiesige Benutzer 361 Handschriftenbände und 345 Aktenfaszikel und einzelne Urkunden entliehen.

Aus 4 Handschriften und 2 Drucken der Bibliothek wurden photographische Aufnahmen angefertigt.

V. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebsunkosten. Dem Herrn Königlichen Kurator verdankt die Bibliothek wiederum die Bewilligung von Mitteln zur Ausführung einer Reihe von baulichen Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten, besonders auch zur Herstellung von neuen Büchergestellen an den Wänden des Saals der Acta Parlamentorum und der Politik. Den unausgesetzten Bemühungen des Königlichen Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten ist zu danken, daß in den Staatshaushalts-Etat des Jahres 1913 die erforderlichen Mittel eingestellt wurden, um den nach Westen gerichteten Flügel des Bibliotheksbaues von 1878—83, der den Lesesaal enthält, bis an die Grenze des Bibliotheksgrundstücks am Papendiek zu verlängern. Der obere Teil dieses Ergänzungsbaues wird den Lesesaal-Raum erweitern, der untere jetzt endlich den Handschriften und andern Kostbarkeiten der Bibliothek eine ge-

eignete Aufbewahrungsstätte darbieten. Nach Erledigung der Vorarbeiten wurde am 21. Juli 1913 mit der Ausführung des Baues begonnen. Von den Weihnachtstagen an mußte wegen der Erweiterungsarbeiten der westliche Abschnitt des Lesesaals durch eine hölzerne Scheidewand abgesperrt werden. Die Verminderung der Arbeitsplätze die hieraus sich im Lesesaale ergab, brachte eine vorläufige Abnahme der Benutzung mit sich.

Die Fertigstellung des auf dem nordwestlichen Hofe des Bibliotheksgrundstücks zu Zwecken des Geographischen Seminars der Universität aufgeführten Anbaues am Papendiek hatte für die Bibliothek mehrfache Änderungen zur Folge. Im Erdgeschosse der Bibliothek wurde das an den Eingang des Hauptportals an der Prinzenstraße nach Westen zunächst angrenzende Zimmer, das zuletzt den Diplomatischen Apparat enthielt, der Bibliothek überwiesen und für ihre Zwecke namentlich durch Herstellung von Fenstern nach dem vordersten Bibliotheks-Vestibül eingerichtet. Der Diplomatische Apparat wurde wieder in den westlichsten der drei Räume des Erdgeschosses übergeführt, den er zuerst inne hatte. Das mittlere der drei Zimmer, bis dahin Hörsaal, wurde ebenfalls der Bibliothek zugeteilt und wurde als Ausleihezimmer eingerichtet. Anträge, die auf völlige Unabhängigkeit des Lehrbetriebes der Erdkunde von der Hausordnung der Bibliothek drangen, führten dahin, daß der dem Unterichte in Erdkunde und dem Diplomatischen Apparat zugeteilte Abschnitt dieses Flügels durch eine im Korridor aufgemauerte Scheidewand abgesondert, und daß eine andere Scheidewand an der Seite der Treppe, die westlich von dieser Absperrung zu dem Eingange des geographischen Zeichensaales und Hörsaales hinaufgeht, aufgemauert wurde. Als Ersatz für den unmittelbaren Zugang zu den Büchermagazinen der oberen Stockwerke, den die Bibliothek hierbei einbüßte, wurde für ihre Zwecke eine besondere, dem abgetrennten Treppenabschnitte parallele Treppe hergestellt. Der Durchgang von dem ehemaligen Hörsaale zu dem jetzigen Raume des Diplomatischen Apparats wurde durch eine eiserne Tür geschlossen. Das neue Ausleihzimmer, das die Möglichkeit bietet, Bücherausgabe und Bücherrückgabe getrennt zu halten, konnte am 9. Februar 1914 in Benutzung genommen werden.

Aus Anlaß der Herstellung des Geographischen Anbaues wurden die Mittel für Heizung dauernd um 850 M erhöht, die Mittel für Reinigung und Beleuchtung heruntergesetzt.

Es wurden verausgabt:

Für Fracht, Porti u. s. w.		3793 M 11 Pf.
„ Heizung		2733 „ 85 „
„ Beleuchtung		938 „ 32 „
„ Inventar, Reinigung u. s. w.		4244 „ 35 „
	zusammen	11709 M 63 Pf.

VI. Personalien. Durch den Staatshaushalts-Etat für 1913 wurde Anfangsgehalt und Wohnungsgeldzuschuß für einen Sekretär neu bewilligt.

Bibliothekar Dr. Leyh wurde zum 1. Dezember 1913 an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt.

Assistent Dr. Georg Müller schied zum 30. September 1913 auf seinen Antrag aus dem staatlichen Bibliotheksdienste aus, um das Amt eines städtischen Archivars und Bibliothekars in Dresden zu übernehmen. Assistent Dr. Drahn wurde am 5. Mai an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt. Assistent Dr. Deutsch wurde vom 1. Juni 1913 ab an die Bibliothek der Senckenbergischen Stiftung zu Frankfurt a. M. beurlaubt. Assistent Dr. Predeek wurde zum 1. Januar 1914 zum Hilfsbibliothekar ernannt.

Bibliotheksvolontär Dr. Rohde bestand die Fachprüfung am 8. Dezember 1913 und wurde am 15. Januar 1914 vereidigt.

Für die zweite Hälfte der Volontärzeit wurden zum 1. Oktober 1913 die Bibliotheksvolontäre Dr. Gustav Abb von der Königlichen Universitäts-Bibliothek Greifswald und Dr. Guido Edler von Goutta von der Königlichen Universitäts-Bibliothek Marburg hierher überwiesen.

Zur Probedienstleistung in der neu begründeten Sekretärstelle wurde der ehemalige Divisionspfarrer D. Joseph Schmidt von der Königlichen Bibliothek zu Berlin am 15. Mai 1913 hierher überwiesen. Zur Probedienstleistung in der durch Ausscheiden von Frl. Irmgard Lieber erledigte Sekretärin-Stelle wurde zum 2. Juni 1913 Frl. Magdalena Beling aus Charlottenburg einberufen. Am 1. Dezember 1913 wurde sie als Sekretärin angestellt und am 6. Dezember 1913 vereidigt.

Am 30. Juni 1913 wurde Kastellan Heinrich Hantelmann auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlasse wurde ihm das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Die langjährige Tätigkeit dieses ehrenhaften, tatkräftigen und arbeitsamen Beamten wird auf der Bibliothek in guter Erinnerung bleiben. Die Amtsbezeichnung Kastellan erhielt am 21. August der bisherige Bibliotheksdiener Cordes. Bibliotheksdiener Kaufhold gelangte am 1. Oktober 1913 in eine etatsmäßige Unterbeamtenstelle. Hilfs-

diener Junge kehrte am 31. Juli 1913 in eine Hilfs-Gefangenenaufseher-Stellung in seiner Heimat zurück. Zum Probedienste als Hilfsdiener einberufen wurden zum 1. Oktober 1913 Rentenempfänger Martin Schumann aus Springe und zum 1. November 1913 Rentenempfänger Christian P. Schlüter aus Linghofen.

Wie im Vorjahre erwuchsen dem Dienstbetriebe sehr erhebliche Beeinträchtigungen aus vielfachen und zum Teile sehr langwierigen Erkrankungen von Beamten.

Pietschmann.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1914.

Universitäts-Bibliothek.

I. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1914 weisen die Zugangsverzeichnisse der Bibliothek insgesamt 8883 Nummern auf (gegen 11105 im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet gleich 16162 Bänden (1913: 25181). An kleinen Schriften sind darunter gezählt 5933 (1913: 9303) und an Handschriften 29 Bände (1913: 24).

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 11006 Bände (1913: 12289; 1912: 13820), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 619162 beträgt.

An Zuwachs erhielt die Bibliothek nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	3882	Bde	und	1629	kl.	Schr.	=	5511 Bdn
durch Tausch	1397	„	„	3471	„	„	=	4868 „
als Pflichtexemplare	486	„	„	266	„	„	=	752 „
durch Kauf	4464	„	„	567	„	„	=	5031 „
	10229	Bde	und	5933	kl.	Schr.	=	16162 Bde

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preussischen Behörden	716	Bde	und	297	kl.	Schr.
andern deutschen Behörden	89	„	„	36	„	„
außerdeutschen Behörden	160	„	„	109	„	„
der Kgl. Gesellschaft der Wisenschaften	514	„	„	173	„	„
andern Gesellschaften u. von Vereinen	188	„	„	106	„	„
Privatpersonen	2215	„	„	908	„	„
	3882	Bde	und	1629	kl.	Schr.

In diesen Ziffern sind mit einem erheblichen Anteile Bestände aus Zuwendungen, die noch aus den Vorjahren herrühren, ver-

treten; dagegen kommen darin noch nicht zur Geltung zahlreiche Bücher aus Schenkungen, die zwar 1914 erfolgten, aber in diesem Jahre noch nicht bearbeitet werden konnten.

Den Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der verbindliche Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen. Wieviel davon die Bibliothek wiederum der Fürsorge des hohen vorgesetzten Ministeriums schuldet, lehrt die vorstehende Übersicht. Ferner sei auch hier wiederum als Geschenkgeber von sehr wertvollen Werken Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland besonders genannt. Die Verlagsbuchhandlung von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fuhr auch in diesem Jahre fort, von allen Werken ihres wertvollen Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Von außerordentlicher Bedeutung war eine Zuwendung von Mr. John Pierpont Morgan jun. in New York, der von allen den Veröffentlichungen über die Sammlungen seines verstorbenen Vaters, die hier noch nicht vorhanden waren, ein Exemplar für die J. Pierpont Morgan-Stiftung hierher überwies, darunter außer dem bändereichen Werke von Curtis über die Indianerstämme Nordamerikas, das aus J. P. Morgans des Vaters Mitteln hervorgegangen ist, eine Reihe von Verzeichnissen, Ausgaben und Beschreibungen, die nur in ganz wenigen Exemplaren hergestellt wurden und nie in den Buchhandel gelangten, Prachtwerke im wahren Sinne des Worts, die in Vornehmheit der Ausstattung und in der Vollendung der bildlichen Wiedergabe der Kunstschätze und Kostbarkeiten dieser mannigfaltigen Sammlungen ihres Gleichen suchen. Das Königliche Landgericht zu Osnabrück überwies aus den älteren Bestandteilen seiner Bibliothek eine große Anzahl juristischer dort entbehrlicher Werke. Eine erhebliche Anzahl anderer Werke juristischen Inhalts schenkte Herr Richter Dr. Wilcke in Bremen aus der Büchersammlung seines Vaters, des verstorbenen Dr. Carl W. Wilcke, der in Göttingen studiert und promoviert hat. Eine umfangreiche Schenkung der Geographischen Gesellschaft zu Bremen brachte uns manchen sehr erwünschten Zuwachs auf dem Gebiete der Erdkunde. Aus einer Überweisung aus der Hinterlassenschaft des Geheimen Ober-Regierungsrats Professor Dr. Wilhem Lexis wurden die Bestände der Bibliothek an statistischer und volkswirtschaftlicher Literatur nicht unwesentlich vermehrt.

Zur Annahme der großen Bücherschenkung, die Frau Axelena von Bar, wie im vorigen Jahresberichte erwähnt wurde, aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gemahls, des Geheimen Justizrats

Professor Dr. Ludwig von Bar machte, wurde unter dem 12. Juni 1914 die allerhöchste Genehmigung erteilt, ebenso zur Annahme der Stiftung zum Andenken an Ludwig von Bar, mit der Frau A. von Bar der Bibliothek den Betrag von 30000 Mk. mit der Bestimmung überwies, daß die Zinsen dieser Summe zur Ergänzung und Vermehrung der rechtswissenschaftlichen Bestände der hiesigen Bibliothek hauptsächlich in den Fächern des Strafrechts und des Völkerrechts verwendet werden sollen.

Die im Berichte über das Jahr 1910 einzeln aufgeführten Staats- und städtischen Behörden, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften und Vereine haben meist auch in diesem Jahre der hiesigen Bibliothek ihre Veröffentlichungen zugewendet. Durch Überweisung wertvoller Werke haben die hierunter aufgeführten Behörden und Privatpersonen die Bibliotheks-Verwaltung zu namentlicher Erwähnung verpflichtet:

Der Deutsche Reichstag, das Reichsmarineamt, das Reichseisenbahnamt, das Reichspostamt in Berlin, die Kartographische Abteilung des stellvertretenden Generalstabes, das Kgl. Preuß. Finanzministerium, das Handelsministerium, das Ministerium des Innern, das Landwirtschaftsministerium, die Kgl. Sächsische Regierung, die Kgl. Württembergische Regierung, das Großh. Oldenburgische Staatsministerium, das Großh. Sächsische Staatsministerium Weimar, das Herzoglich Braunschweigische Staatsministerium, das Fürstliche Ministerium von Schwarzburg-Rudolstadt, der Oberpräsident der Provinz Hannover, der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen, der Provinz Pommern, der Provinz Posen, der Provinz Schlesien, der Provinz Westfalen, der Provinz Westpreußen, der Regierungspräsident in Düsseldorf, in Liegnitz, in Lüneburg, in Osnabrück, in Potsdam, in Wiesbaden, der Landrat des Kreises Osnabrück, des Kreises Stade, des Kreises Stolzenau, des Kreises Verden, das Kgl. Oberbergamt in Clausthal, der Magistrat von Breslau, von Cassel, die Oberbürgermeister von Aachen, von Cöln und von Düsseldorf.

Sodann nenne ich die Königliche Bibliothek in Berlin, die Königliche und Universitätsbibliothek in Breslau, die Landesbibliothek in Cassel, die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M., die Universitätsbibliothek in Greifswald, die Stadtbibliothek in Hannover, die Großh. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, die Deutsche Bücherei in Leipzig, die Universitätsbibliothek in Marburg, die Universitätsbibliothek in Münchon, die Fürstlich Schwarzburgische Landesbibliothek in Sondershausen, die Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg, die Bibliothèque des Trappistes de Cordemois, Bouillon (Belgien), die Kgl. Bibliothek in Kopenhagen, die Bibliothèque nationale in Paris, die John Rylands Library in Manchester, die Kgl. Bibliothek in Stockkolm, die Library of Congress in Washington und die Universitätsbibliothek in Zürich; das Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken und die Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke in Berlin.

Ferner das Ministère de l'instruction publique in Paris, das Ministero di agricoltura in Rom, das Schwedische Ministerium des Auswärtigen in Stockholm, das India Office in London, die Universitäten in Aberdeen, Cambridge, Cincinnati und

1*

Frankfurt a. M., die Facultad de filosofía y letras in Buenos Aires, die Agricultural Experiment Station of Nebraska, das United States National Museum in Washington, das Statistische Bureau in Budapest, das Kgl. Statistiske Centralbyrån in Stockholm und die K. K. Statistische Zentralkommion in Wien.

Des weiteren seien namhaft gemacht: die Akademien der Wissenschaften in Berlin, Christiania, Krakau und London, die Hochschule für bildende Künste zu Berlin, das Kaiserliche Statistische Amt und die Kaiserliche Biologische Anstalt für Forst- und Landwirtschaft in Berlin, das Kgl. Preußische Statistische Amt, die Kgl. Preußische Geologische Landesanstalt, die Deutsche Kolonialgesellschaft und die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, die Asiatic Society of Bengal in Calcutta, der Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg, das Provinzial-Museum in Hannover, das Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft an der Universität Kiel, den Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte in Leer, das Deutsche Buchgewerbemuseum und der Buchhändler-Börsen-Verein in Leipzig, das Deutsche Museum in München, die American Academy of political and social science in Philadelphia und die Redaktion der Physikalischen Zeitschrift.

Von den Angehörigen der hiesigen Universität haben die Bibliothek mit Geschenken beehrt vor allem der Herr Kgl. Universitäts-Kurator und Se. Magnifizenz der Herr Prorektor, das Universitäts-Sekretariat, die Philosophische Fakultät, das Physikalische Institut, das Zoologische Institut, das Lesezimmer des Mathematisch-Physikalischen Seminars, das Geographische Seminar und der Mathematische Verein; ferner die Herren Professor Dr. Beyerle, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Bonwetsch, Prof. Dr. Carathéodory, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Bibliothekar Dr. Füchsel, Direktor Prof. Dr. Gräsel, Prof. Dr. Hartmann, Prof. Dr. Hatschek, Bibliotheksassistent Dr. Husung, Oberbibliothekar Dr. Joachim, Privat-Dozent Dr. Katz, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Knoke, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Kühl, Geh. Justizrat Prof. Dr. K. Lehmann, Prof. Dr. Lochte, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Mirbt, Prof. Dr. Otto, Privat-Doz. Dr. Pasquali, Prof. Dr. Rahlfs, Oberbibliothekar Dr. Reicke, Privat-Doz. Dr. Reinach, Oberbibliothekar Dr. Runge, Hilfsarbeiter a. d. Univ.-Bibiothek Schmalhaus, Bibliotheks-Sekretär Dr. J. Schmidt, Privat-Doz. Dr. Schreiber, Geh. R.-R. Prof. Dr. Stimming, Privat-Doz. Dr. Suchier, Geh. R.-R. Prof. Dr. Tollens, Geh. R.-R. Prof. Dr. Voigt und Geh. R.-R. Prof. D. Dr. Wellhausen.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die A.H.-Vereinigung des Kösener S.-C., den Bankverein Göttingen, Herrn stud. G. Barth, Frau Prof. H. Behrendsen, die Städtische Brauerei, die Herren Oberbürgermeister a. D. Brüning, Oberlehrer Prof. Dr. Bünsow, Amtsgerichtsrat Bütemeister, die Deuerlich'sche Buchhandlung, die Dieterich'sche Buchhandlung, die Direktion des Städtischen Elektrizitätswerkes, die Dresdner Bank, Bürgermeister a. D. K. Erdsieck, Dr. Faust, Oberstleutnant Förster, Prof. Dr. Frenkel, Rechtsanwalt Fuldner, cand. theol. Hennies, H. Hoyer, cand. phil. O. Klein, Buchhandlung Friedr. Kronbauer, Frau Geh.-R. H. Lehmann, Dr. B. Lindemann, Dr. Emil Meyer, Antiquariat „Niedersachsen", Dr. Päpke, stud. A. Raman Pillai, Bücherrevisor Prollius, cand. phil. Quantz, die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen, stud. phil. Rempel, Frau Geh. Med.-Rat E. Runge, H. Ruprecht, Oberstleutnant v. Stutterheim, Dr. H. Tiedtke, den Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht, den Verein Frauenbildung Frauenstudium Abteilung Göttingen, Dr. med. Voigt, stud. phil. Volger, Frau Major v. Waldheim, Oberst Zur Nedden.

Die Bibliothek erhielt ferner Büchergeschenke von den folgenden auswärtigen Privatpersonen: R. van Acken in Lingen, Prof. Th. Beck in Darmstadt, Beckers in Ülzen, J. Bensaude in München, Ingenieur A. Benz in Harburg a. E., H. E. von Berlepsch-Valendàs in München, O. Beseler in Braunschweig, Postassistent E. Bolte in Hannover, Pastor Boeker in Berlin near East London im Kaplande, Dr. M. Born in Berlin-Schöneberg, Pastor H. Brakebusch in Braunschweig, Oberlehrer K. Brücher in Biebrich, Jules Charles Roux in Paris, J. C. Claudel in Zwolle, A. Creutzer in Aachen, C. E. Daniels in Amsterdam, E. Diehl in St. Petersburg, Rittergutsbesitzer Major a. D. Fr. Drewsen in Lachendorf, Prof. Dr. Zoel García de Galdeano in Zaragoza, Fr. Geißler in Leipzig, Pastor Fr. Gleiß in Wuga (Deutsch-Ostafrika), James Green in Worcester (Mass.), El. Haase in Perleberg, G. Hirth in München, Dr. Albert Kann in Wien, Ad. Keller in Groß-Lichterfelde, R. Keßler in Magdeburg, Prof. Dr. Johann Kryštůtek in Prag, Lehrer F. Kunze in Suhl i. Th., Prof. A. Lattes in Parma, Bibliothekar Dr. J. Lecke in Berlin, Rittergutsbesitzer Gotthold Lessing zu Meseberg bei Gransee, M. M. Lienan in Oldenburg, Amtsgerichtsrat Marcus in Essen, Dr. R. Meyer-Riefstahl in Paris, Dr. N. Michoff in Dresden, Prof. G. Mistriotis in Athen, Bibliothekar Dr. G. H. Müller in Dresden, Francisco del Paso y Troncoso in Madrid, R. Pigon in Paris, Dr. C. Rasch in Kopenhagen, Prof. A. Ratti in Rom, Wilhelm Reese in Hannover, J. Rehs in Leipzig, Frau Dr. M. Reinking in Braunschweig, Rektor E. Reinstorf in Wilhelmsburg, Prof. J. Restrepo-Hernández in Bogotá, Mrs. Isaac Roberts in Edinburgh, F. u. A. Rosenbach in Königsberg, Dr. Rueff in Würzburg, Prof. Dr. Ludwig Ritter Rydygier v. Ruediger in Lemberg, Missionar Salkowski in Bremen, A, Schafheitlin in Anacapri, Josef Schmidt in Przemysl, Wolfgang Schmidt-Scharff in Frankfurt a. M., Geh. Justizrat H. Schneider in Stettin, A. Schück in Hamburg, Rechtsanwalt Seelig in Mannheim, Pfarrer W. Siebert in Neuenweg, Silvestri-Falconieri in Rom, E. Soffé in Brünn, Gustav von Spett in St. Petersburg, H. Spies in Greifswald, Prof. H. Sperl in Wien, Senatspräsident Stegemann in Cassel, Dr. H. Thoden van Velzen in Hilvarenbeek, Direktor E. Waechter in Hannover, Prediger Walbaum in Alzey, E. A. Whittuck in Báth, Dr. Wiederhold in Goslar, Dr. E. Wiegmann in Hildesheim, Pfarrer W. Winkler in Ronneburg, L. Winter in Braunschweig, D. Zamfirescu in Bukarest. Ich nenne noch die nachstehenden Buchhändler und Verleger: A. Asher & Co. in Berlin, Jos. Baer in Frankfurt a. M., Breitkopf & Härtel in Leipzig, Cement-Verlag in Charlottenburg, O. Coblentz, Ebering und den Verlag für Fachliteratur in Berlin, Gustav Fischer in Jena, Hachette in Paris, Herder in Freiburg in Br., Hinrichs in Leipzig, H. Kaufmann in Hamburg, Lataza in Bari, Lorentz in Leipzig, Lynge in Kopenhagen, Macmillan in London, Nijhoff im Haag, Perles in Wien, Raatz in Berlin, L. Rosenthal in Müchen, Teubner in Leipzig, Vincentz in Hannover, Wieseler in Nürnberg, den Verlag der Akademischen Turnzeitung, der Allgemeisen Automobilzeitung, der Frankfurter Universitätszeitung und der Weser-Zeitung in Bremen; die Redaktion der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, die Administration der Zeitschrift „Handel und Industrie“ in München, die Buchbinderei Hübel & Denck in Leipzig und die Druckerei Sakkelarios in Athen.

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 40 671 M 58 Pf. zur Verwendung, und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften	20919,13	M
Andere Fortsetzungen	7657,65	„
Neue Bücher	11140,31	„
Antiquaria	576,89	„
Handschriften	377,60	„
	40671,58	M

An Einnahmen aus Bibliotheks-Benutzungs-Gebühren wurden dem Büchervermehrungsfonds im Sommer-Halbjahre 1914: 6840 M, im Winter-Halbjahre 1914/15: 2055 M, zusammen 8895 M (1912: 14317,50 M; 1913: 14962,50 M) zugeführt. An eigenen Einnahmen der Bibliothek kamen dazu im Sommer-Halbjahre 377,50 M, im Winter-Halbjahre 250 M, zusammen 627,50 M. Hinter dem Voranschlage blieben diese Einnahmen zurück um 3525 M.

Zur Ausfüllung von Lücken standen zur Verfügung ein Rest von 1126 Mk 50 Pf. und der Betrag von 19500 M, der von dem Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten aus den dazu für 1914 bewilligten Mitteln überwiesen wurde. Hiervon kamen in diesem Jahre 10486 M 59 Pf. zur Verwendung. Angeschafft wurden daraus 1477 bibliographische Einheiten, gleich 1335 Bdn und 142 kl. Schriften (1912: 2415 = 2236 Bdn + 129 kl. Schr.; 1913: 2242 = 2025 Bdn + 217 kl. Schr.).

Aus Mitteln der J. Pierpont Morgan-Stiftung wurden verausgabt für:

Zeitschriften	1306,17	M
Andere Fortsetzungen	679,92	„
Neue Bücher	1050,23	„
Antiquaria	1595,55	„
zusammen	4631,87	M

Herrn Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds von 750 M. zur Verfügung.

Aus Mitteln der L. von Bar-Stiftung wurden 705 M 26 Pf. ausgegeben. Erworben wurden dafür 100 Bde und 7 kl. Schriften.

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 73 Nummern.

Für die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wurden aus den dafür verfügbaren Mitteln verausgabt: 52 M 93 Pf. und angeschafft 9 Nummern, gleich 11 Bdn.

Aus dem Zuwachse des Jahres 1914 sind folgende wertvollere Werke zu nennen:

Einzelwerke:

'Abd-al-Muqtadir: Catalogue of the Arabic and Persian manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore. Vol. 1—3. Calcutta 1908—1912.

d'Ancona, P.: La Miniatura Fiorentina. Vol. 1. 2. Firenze 1914.

Andree, R.: Allgem. Handatlas nebst Namenverzeichnis. 6. Aufl. Leipzig 1914.

Arata, G. V.: L'Architettura Arabo-Normanna. Milano [1913].

Atlas photographique des formes du relief terrestre. Sér. 1. Genève 1914.

Bartoli, A.: I Monumenti antichi di Roma nei disegni degli Uffizi di Firenze. Vol. 1. Roma 1914.

Biermann, H.: Deutsches Barock und Rokoko. 1. 2. Leipzig 1914.

Bode, W. v.: Frans Hals. Bd. 1. 2. Berlin 1914.

The Book of the life of the ancient Mexicans, p. by Celia Nutall. P. 1. Berkely 1903.

Bullarium Patronatus Portugalliae in ecclesiis Africae, Asiae atque Oceaniae. T. 1—3. App. 1. 3. Olisipone 1868—1879.

Davis, H. W.: Catalogue of a colletion of early German books. Vol. 1. 2. London 1913.

Faksimile-Neudruck der 42-zeiligen Bibel von Joh. Gutenberg Mainz 1450—1453. Bd. 1. 2. Leipzig 1913. 1914.

Falke, O. v.: Kunstgeschichte der Seidenweberei. Bd. 1. 2. Berlin 1913.

— Majolikasammlung von A. Pringsheim in München. Bd. 1. Leiden 1914.

Deutsche Gedenkhalle, hrsg. v. J. v. Pflugk-Harttung. Text u. Taf. Berlin 1907.

Gegenbauer, C.: Gesammelte Abhandlungen. Bd. 1—3. Leipzig 1912.

Goldschmidt, A.: Die Elfenbeinskulpturen a. d. Zeit der karolingischen u. sächsischen Kaiser. Bd. 1. Text u. Taf. Berlin 1914.

Keats: Letters, papers and other relics. London 1914.

Masterpieces selected from the fine arts of the Far East. Vol. 1—12. Tokyo 1909. 1910.

Mely, F. de: Les Primitifs et leurs signatures. 1. Les Miniaturistes. Paris 1913.

Oorkondenboek der stad Gent. Afd. 1. Texte. St. 1. 2. D. 2. Reg. & Sér. 2. T. 1. Gent 1900—1908.

The Oxford Survey of the British Empire. 1—6. Oxford 1914.

Pleteršnik, M.: Slovensko-nemški slovar. D. 1. 2. v Ljubljani 1894. 1895.

Rembrandt: Sämtl. Radierungen hrsg. v. J. Springer. 2. München 1914.

Riezler, W.: Weißgrundige attische Lekythen. Bd. 1. 2. München 1914.

Rostovcev, M.: Antičnaja dekorationaja živopis' na jugě Rossii. T. 1. Text u. Taf. St. Petersburg 1913.

Ruess, F.: Kasseler Handschrift der tironischen Noten. Leipzig 1913.

Tafel, A.: Reise in China und Tibet. Kartographische Ergebnisse. T. 1. Berlin 1912.

Tosca, P.: La pittura e la miniatura nella Lombardia. Milano 1912.

Tôyei Shokô. An illustrated catalogue of the aucient imperial treasury called Shôsôin. Vol. 1—3. Tokyo 1910.

Fortsetzungen:

Caetani, L.: Annali dell' Islam. Vol. 7. Milano 1914.

Codices Graeci et Latini photographice depicti. 19. Lugduni Bat. 1915.

Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur. Lfg. 134. 135. München 1914.

Wilhelm und Karoline von Humboldt in ihren Briefen, hrsg. von A. v. Sydow. Bd. 4—6. Berlin 1910—1913.
Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern. Bd. 2. H. 7—19, 21. Bd. 3. H. 1—11. Bd. 4. H. 1. 2. München 1906—1914.
Griechische und römische Porträts, hrsg. von P. Arndt. Lfg. 92. 93. München 1914.
Richthofen, F.: China. Bd. 3. u. Atlas, Abt. 2. Berlin 1912.
Die antiken Vasen von der Akropolis zu Athen veröff. von B. Graef. H. 3. Text u. Taf. Berlin 1914.
Weltgeschichte, hrsg. von J. v. Pflugk-Harttung. Bd. 1—3. 6. Berlin 1908—1910.
Wytsmann, P.: Genera insectorum. Fasc. 154—163. Brüssel 1914.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen:

Heidelberger Kunstgeschichtliche Abhandlungen. Bd. 1. Heidelberg 1914.
Volkswirtschaftliche und wirtschaftsgeschichtliche Abhandlungen. N. F. H. 1—4. 6—8. III. F. H. 1—8. Jena 1905—1914.
Arbeiten aus dem hirnanatomischen Institut in Zürich. H. 1—7. Wiesbaden 1905—1913.
Archaeologia Cambrensis. Ser. 3, Vol. 15. Ser. 4, Vol. 1—14. Ser. 5, Vol. 1—17. London 1869—1900.
Archiv für Rassen- und Gesellschafts-Biologie. Bd. 1—9. Berlin 1904—1912.
Internationale Beiträge zur Pathologie und Therapie der Ernährungsstörungen. Bd. 1—5. Berlin 1909—1913.
Beiträge zur Krystallographie und Mineralogie. Bd. 1. H. 1. 2. Heidelberg 1914.
Book-Auction Records. Vol. 1—4. London 1903—1907.
Collections of the State Historical Society of Wisconsin. Vol. 1—19. Madison 1903—1910.
Folia Urologica. Bd. 1—8. Leipzig 1907—1913.
Gesetz und Recht. Jg. 1—8. Breslau 1900—1907.
Handelingen en mededeelingen van de Maatschappij der Nederlandsche letterkunde te Leiden. 1867—1873 & Bijlage. Leiden 1867—1873.
Der Deutsche Herold. Jg. 31—39. Berlin 1900—1909.
Jahrbuch der wissenschaftlichen Gesellschaft für Flugtechnik. Bd. 1. Berlin 1913.
Jahrbuch (1: Verhandlungen, 2—37: Jahreshefte) des Vereins Schweizer. Gymnasiallehrer. 1—43. Aarau 1869—1914.
Theologischer Jahresbericht, hrsg. von W. Hauck. Jg. 1—10. Wiesbaden 1866—1875.
Materialien zur römisch-germanischen Keramik. 1. Frankfurt a. M. 1914.
Mémoires concernant l'Asie Orientale. T. 1. Paris 1913.
Mitteilungen der Badischen Geologischen Landesanstalt. Bd. 1—7. H. 1. u. Erg. Bd. 1—4. Heidelberg 1890—1912.
Mitteilungen der Geologischen Landesanstalt von Elsaß-Lothringen. Bd. 1—7. Straßburg 1886—1911.
Nauticus. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jg. 4—13. 16. Berlin 1902—1911. 1914.
Der Orient. H. 1—8. Der neue Orient. H. 9. Halle 1905—1913.
Proceedings of the Malacological Society of London. Vol. 1—9. London 1895—1910.
Irish Texts Society. Publications. Vol. 1—5. London 1899—1902.

Revue Sud-Americaine. Année 1. Vol. 1. Paris 1914.
Literarische Rundschau für das katholische Deutschland. Bd. 1—38. Aachen; 6 ff.: Freiburg i. Br. 1875—1913.
Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums. 1. 2. 4—7. Paderborn 1907—1913.
Historische Studien, hrsg. von E. Ebering. H. 106—123. Berlin 1913. 1914.
Nordisk Tidskrift för bok- och biblioteksväsen. Årg. 1. Leipzig 1914.
Suomalais-Ugrilaisen Seuran Toimituksia. 1—4. 6—32. Helsingfors 1890—1913.
Vegetationsbilder, hrsg. von G. Karsten und H. Schenck. R. 1—11. Jena 1903—1913.
Veröffentlichungen des Kgl. Preußischen Landes-Ökonomie-Kollegiums. H. 1—3. 7. 8. 11. 12. Berlin 1911—1913.
Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie. Jg. 1—9. Husum 1901—1913.
Zeitschrift für Krebsforschung. Bd. 1—13. Jena 1903—1913.
Zeitschrift für christliche Kunst. Jg. 1—26. Düsseldorf 1880—1913.
Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht. Jg. 1. Wien 1914.

Von dem aus den Mitteln der J. Pierpont Morgan Foundation erworbenen Zuwachs sind an wertvolleren Werken zu nennen:

Einzelschriften:

Bate, J. D.: A Dictionary of the Hindee language. Benares 1875.
Cook, A. B.: Zeus. A study in ancient religion. Vol. 1. Cambridge 1914.
Hutchinson, H. G.: Life of Sir John Lubbock. Vol. 1. 2. London 1914.
Jefferson, Th.: Works. Vol. 1—12. New York 1904. 1905.
Lecky, H. St.: The King's Ships. Vol. 1. 2. London 1913.
O'Connell, D.: Correspondence. Vol. 1. 2. London 1888.
Pierpont, J.: Lectures on the theory of functions of real variables. Vol. 1. 2. Boston 1905. 1912.
Pollard, A. W.: Italian Book-Illustrations and early printing. London 1914.
Rodgers, Ch. J.: The Coins of the Mogul Emperors of India. P. 1—4. Calcutta 1893—1895.
Saint Paul, H.: A Journal of the first two campaigns of the seven years' war. Cambridge 1914.
Stevenson, R. L.: Works. Vol. 1—25. London 1911.
Stroud, F.: The judicial Dictionary of words and phrases. [Nebst] Suppl. 2. ed. London 1913.
Whitehead, R. B.: Catalogue of coins in the Punjab Museum, Lahore. Vol. 1. 2. Oxford 1914.
Willonghby, W. W.: The constitutional Law of the United States. Vol. 1. 2. New York 1910.

Fortsetzungen:

Graves, A.: A. Century of loan exhibitions. Vol. 3. London 1914.
Tudor Facsimile Texts. [Vol. 139—148.] London 1914.

Zeitschriften:

Historical and archaeological Collections rel. to Montgomeryshire. Vol. 29, 2. 3. Vol. 30—37, 1. London 1896—1913.

The Botanical Gazette. Vol. 1—26, 42 Nr. 5. & Index zu Vol. 1—10. Chicago 1875—1898.

Publications of the Cambridge Antiquarian Society:

1) Report presented to the Cambr. Antiq. Soc. 1—44. Cambridge 1841—1886.
2) Antiquarian Communications. Vol. 1—5 & Suppl. zu Vol. 5. [Fortges. u. d. Tit.:] Report and Communications. Vol. 6. [Fortges. u. d. Tit.:] Proceedings with Communications. Vol. 7—17. Cambridge 1859—1912.
3) Extra and Occasional Series. [10 Bde].
4) Publications of the Cambridge Antiquarian Society. 4⁰ Series. [Old Series.] Vol. 1. 2. Cambridge 1840—1849. New Series. Vol. 1. 2. Cambridge 1908. 1909. 8⁰ Series. Vol. (1)—46. Cambridge 1851—1913.
5) Luard Memorial Series. Extra Publications. Vol. 1—[5]. Cambridge 1897—1910.

Von dem aus den Mitteln der L. von Bar-Stiftung erworbenen Zuwachs sind an wertvolleren Werken zu nennen:

Binding, K.: Normen und ihre Übertretung. 2. Aufl. Bd. 2. Leipzig 1914.

Cammeo, F.: Corso di diritto amministrativo 2. ed. Vol. 1—3. Milano 1914.

Clark, E. C.: History of Roman private law. P. 1. 2. Vol. 1. 2. Cambridge 1906—1914.

Derras, A., u. A. de Lapradelle: Répertoire de droit international privé. T. 1. Paris 1914.

Dietz, H.: Handwörterbuch des Militärrechts. Rastatt 1912.

Franchi, B.: Codice di procedura penale. Milano 1914.

Garraud, R.: Traité théorique et pratique du droit pénal français. 3. éd. T. 1. 2. Paris 1913. 1914.

Gasca, C. L.: Trattatto della compra-vendita civile e commerciale. 2. ed. Vol. 1. Torino 1914.

Grotius. Internationaal jaarboek voor 1913. 1914. s'Gravenhage 1914. 1915.

Die Preußischen Landeskulturgesetze hrsg. von R. Nobiling. Bd. 1. 2. Paderborn 1901. 1913.

Juristisches Literaturblatt. Jg. 1—24. Berlin 1889—1912.

Das schweizerische Obligationenrecht. Hrsg. von F. D. Fick. Bd. 1. 2. Lfg. 1. Zürich 1911—1915.

Reichsversicherungsordnung erl. von A. Ohlshausen [u. a.]. Bd. 1—3. Berlin 1914.

Scritti giuridici dedicati a G. Chironi. 1—3. Torino 1915.

Aus dem Zuwachs der Handschriftenabteilung — 29 Bände — sind hervorzuheben:

Ein Heft mit Gedichten G. A. Bürgers in eigenhändiger Abschrift; leider fehlt in der Mitte jeder der zwei Lagen vermutlich ein Doppelblatt. Erhalten sind: *Danklied, An den Traum, Amor und Hymen, Amors Pfeil, Das Dörfchen* (außer v. 104—137), *Herr Bacchus* (außer v. 1—28), *Bitte an den May an Sophiens Geburtstage.* Am Schluß: *N. S. Sat prata liberunt. Ich bin von schreiben müde, und Sie, liebster Herr Bruder, werden es wahrhaftig auch von Lesen seyn, wenn Sie es bis hieher ausgehalten haben. Ein ander mal mehr, wenn Sie mehr haben wollen. Von meiner Homer-Übersetzung lasse ich einige Fragmente für Sie abschreiben. Vale faveque nugis meis!*

Die Lesarten und Handschrift weisen auf die Zeit zwischen 1773 u. 79.

Briefe und Manuskripte G. A. Kästners und G. Chr. Lichtenbergs.

19 Packen Briefe bekannter Zeitgenossen an C. E. Hasse, sowie dessen Zeugnisse, Diplome u. s. w. Geschenk des Herrn Geh. Reg.-Rats Prof. Dr. Ehlers.

Die Sammlung von Briefen u. s. w. von früheren Angehörigen der Göttinger Universität (besonders von Professoren des 18. u. Anf. d. 19. Jahrhunderts) wurde um rund 100 Nummern vermehrt.

Von dem im Vorjahre erwähnten Tagebuche des Feldwebels Witte wurde eine Abschrift genommen.

In Verfolg des Erlasses des vorgesetzten Herrn Ministers vom 22. August 1911 — UIK Nr. 7995 UIGI — gingen wieder eine Anzahl von Erinnerungen, namentlich Briefen von 1870/71 zur Abschriftnahme von Behörden aus der Provinz ein.

II. Einbände. Für Bucheinbände wurden aus dem Büchervermehrungsfonds verausgabt 14499,65 M. (1912: 18821,50 M.; 1913: 18608,30 M.). Außerdem wurden 672,65 M. verwendet zum Ausbessern und Umbinden von Bänden des alphabetischen und des Sachkatalogs.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin erstreckte sich auf rund 7200 Bde.

In die Nebenreihe wurden 115 Bde eingeordnet. Für die Fortführung der alphabetischen Verzeichnisse der Universitäts- und Schulschriften wurde ein Zettelkatalog-Schrank mit Schubkästen angeschafft und im Zimmer der alphabetischen Kataloge aufgestellt.

Für den Gesamtkatalog wurden an 291 Arbeitstagen 202 Sendungen erledigt. Es ergaben sich dabei 12290 Besitzvermerke. In 7392 Fällen waren zur Vergleichung die Bücher aus den Magazinräumen herbeizuschaffen. Hinzugefügt wurden 5043 neue Titelaufnahmen.

Die Einreihung der aus früheren Schenkungen und umfangreicheren Erwerbungen herrührenden Vorräte in die katalogisierten Bestände wurde, soweit es mit den verfügbaren Arbeitskräften sich ermöglichen ließ, fortgeführt. Mit der Einverleibung der namentlich an Zeitschriften-Reihen und Veröffentlichungen aus dem Strafrechte, Staatsrechte und Völkerrechte sehr reichen Sammlung von L. von Bar wurde begonnen.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 70827 (1913: 123464; 1912: 113621). Davon waren vorhanden 10576 Werke = 14,93 %, verliehen 10179 Werke = 14,37 %, nicht benutzbar 283 Werke = 0,40 %. Bereit gelegt oder versandt wurden im

ganzen 49 789 Werke = 70,30 % aller Bestellungen, mit einem Umsatze von 51 500 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 51 797 Bde der hiesigen Bibliothek.

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1912:	95750	14671 (= 15,32 %)	11307 (= 12,33 %)	69272 (= 72,35 %)
1913:	104100	18240 (= 17,52 %)	14358 (= 13,79 %)	71502 (= 68,68 %)
1914:	58980	8811 (= 14,89 %)	6774 (= 11,48 %)	43395 (= 73,63 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 32 986 Werke = 42 425 Bänden (1913: 60 122 Werke = 83 358 Bdn; 1912: 56 509 Werke = 77 342 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. Tabelle auf S. 13).

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 3122 (1913: 4249; 1912: 4223).

Im Lesesaal wurden im Sommersemester 15 493, im Wintersemester 8186, zusammen 23 679 Tagesbesucher gezählt (1913: 21 048 + 22911, zusammen 43959; 1912: 21 335 + 24 516 = 45 851), im Durchschnitt täglich 84 (1913: 154; 1912: 162). Von den Tagesbesuchern benutzten nur die Handbibliothek 17 930 (1913: 33 013; 1912: 33 903). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin 17020 Bde (1913: 28 789, 1912: 30 621) ausgeliehen.

Das Zeitschriften-Lesezimmer benutzten im Sommersemester 3481, im Wintersemester 1830, im ganzen 5311 Personen (1913: 3831 + 5403 = 9234; 1912: 3791 + 4608 = 8399).

Nach auswärts bestellt wurden an Druckschriften im ganzen 11 847 Werke (1913: 19 364; 1912: 17 871) und wurden versandt mit 2177 (1913: 3274; 1912: 3034) Sendungen 6394 (1913: 9586; 1912: 8729) Werke in 9075 (1913: 13 009; 1912: 12 535) Bänden.

Nicht vorhanden waren 3802, verliehen 1368, nicht versendbar 283 der nach auswärts bestellten Werke. In Prozenten ausgedrückt, es waren davon nicht vorhanden 32,09 %, verliehen 11,55 %, nicht versendbar 2,39 %, und es kamen zur Versendung 53,97 %. Es konnten also 46,03 % der Bestellungen von auswärts nicht erledigt werden (1913: 50,48 %; 1912: 51,16 %). Unter den auswärtigen Benutzern waren 198 Behörden und 240 Einzelpersonen (1913: 233 Behörden und 383 Einzelpersonen; 1912: 231 Behörden und 462 Einzelpersonen). Die Zahl der Schreiben, die von hier aus Anlaß der Benutzung von auswärts abgesandt wurden, betrug 2518 (1913: 3168; 1912: 3444).

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1914: Bde	4107	3145	1319	2009	287	12179	15794	1199	3538	27783	20927
im Winter-Sem. 1914/1915: Bde	3258	2409	355	481	108	4352	5296	638	3041	14642	12059
im Jahre 1914: Bde	7365	5554	1674	2490	395	16531	21090	1837	6579	42425	32986
im Vorjahre: Bde	11912	5182	2681	3173	943	40743	47540	3773	13951	82358	60122

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1914:	136	95	180	140	95	908	540	368	1323	200	320	2074
i.Wint.-Sem.1914/1915:	118	70	75	58	28	369	230	139	630	30	200	1048

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1914:	77 %	74 %	68 %	33 %	22 %	60 %	77 %	48 %	50 %	—	—	—
i.Wint.-Sem.1914/1915:	68 %	56 %	30 %	16 %	8 %	32 %	42 %	24 %	30 %	—	—	—

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 1504 (1913: 4015; 1912: 3599) Werke. Es wurden hierher geliehen 838 Werke in 1065 Bdn (1913: 2128 in 2686 Bdn; 1912: 1794 in 2540 Bdn). Es versagten also 44,28 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Im regelmäßigen Leihverkehr erbat Göttingen 1440 Werke und erhielt 791 Werke in 993 Bdn, bestellt wurden aus Göttingen 7485 Werke und verliehen 3891 Werke in 5232 Bdn. Hierbei wurden aus der Königl. Bibliothek zu Berlin erbeten 1130 Werke und von dort übersandt 632 Werke in 802 Bdn, und dorthin von 111 bestellten Werken ausgeliehen 97 Werke in 150 Bdn.

Ferner wurden hier erledigt 204 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 112, die umfangreichere Ermittlungen notwendig machten.

Von dem Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken gelangten hierher 1106 Anfragen (1913: 2178; 1912: 2475) nach Werken, von denen hier 163 (1913: 248; 1912: 208) vorhanden waren.

Handschriften der Bibliothek wurden benutzt 266 Bde, davon innerhalb der Bibliotheksräume 215, durch Ausleihen am Orte 1, durch Verleihen nach auswärts 50. Außerdem wurden 32 Anfragen über Handschriften beantwortet.

Aus 23 anderen, darunter zwei außerdeutschen, Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzer entliehen 183 Handschriftenbände, 5 Glastafeln mit Papyrusfragmenten, 252 Aktenfaszikel oder einzelnen Urkunden.

Die im vorjährigen Berichte unter V erwähnten baulichen Änderungen im Erdgeschosse an der Prinzenstraße ermöglichten, daß die Station für den auswärtigen Leihverkehr in das ehemalige Ausleihzimmer verlegt werden konnte. Hier ließ sich nun auch eine Auslagestelle für Patentschriften einrichten, nachdem dank der Bemühungen von Professor Hermann Simon das Kaiserliche Patentamt hierfür gewonnen und für die Einrichtung und den Betrieb dieser für Göttingen in vielfältiger Hinsicht wichtigen Auslage von seiten des Magistrats der Stadt, von der Handelskammer und von dem Zweigverein Göttingen der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik die Gewährung von Zuschüssen gütigst bewilligt worden war. Die erste der zur Benutzung ausgelegten Sendungen von Patentschriften traf am 22. Juni 1914 hier ein.

V. Baulichkeiten und innere Einrichtung. Der im vorjährigen Berichte besprochene Erweiterungsbau im Westen des

Lesezimmer-Flügels der Bibliothek wurde fertig gestellt und in Benutzung genommen. Im Lesesaale, der jetzt die Länge von 35,39 Metern bei 11,41 Meter Breite hat, wurde dadurch die Zahl der Arbeitsplätze auf 123 gebracht und für die Aufstellung von Nachschlage-Werken ein wesentlicher Zuwachs an Wandfläche gewonnen. Die Wände im Erweiterungs-Teile des Lesesaals und das darunter befindliche Handschriften-Zimmer sind mit Büchergestellen von Lipmanscher Konstruktion ausgestattet worden. Für die Erwärmung der neu erbauten Räume wurde, da eine ausgedehntere Inanspruchnahme der vorhandenen Heizungs-Anlage Bedenken erregte, eine besondere Niederdruck-Dampfheizung eingerichtet, und es wurden daran auch die Räume des Geographischen Seminars angeschlossen. In einem auf der Südseite des Erweiterungsbaues angebauten Treppenhause sind Wasch- und Vorratsräume untergebracht. Die bis dahin im Lesesaale angebrachten Garderoben-Gestelle wurden daraus entfernt, und es wurde dafür der auf dem Vorplatze des Lesesaals befindliche bisher als Arbeitsraum des Kastellans benutzte Einbau zur Garderobe eingerichtet.

Der tatkräftigen Fürsorge des Königlichen Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten verdankt die Bibliothek ferner, daß zum 1. April 1914 in den Staatshaushalts-Etat die erste Rate zur Errichtung eines Magazingebäudes auf dem Hofraume der an das Bibliotheks-Grundstück im Osten angrenzenden ehemaligen Seminargebäude eingestellt wurde. Die hier stehenden Häuser und Hofgebäude wurden abgebrochen und der Neubau begonnen. Wie bei dem Erweiterungsbau auf der Westseite der Bibliothek kamen hier zwar die Bauarbeiten zeitweilig nach Ausbruch des Krieges ins Stocken, doch wurden sie seit Anfang des Monat März 1915 mit Erfolg weitergeführt.

VI. Betriebsunkosten. Die wirtschaftlichen Fonds der Bibliothek wurden mit dem Etat für 1914 um 3200 M. jährlich erhöht. Verausgabt wurden:

Für Fracht, Porti u. s. w.	3010,75 M
„ Heizung	2976,31 „
„ Beleuchtung	617,91 „
„ Inventar, Reinigung u. s. w. . .	5045,88 „
	11650,85 M

VII. Personalien. Bewilligt wurden für das Rechnungsjahr 1914 die Anfangsremuneration für eine neue Hilfsbibliothekarstelle, ferner das Anfangsgehalt und Wohnungsgeldzuschuß für

eine neue Bibliothekssekretärstelle und 600 M. jährlich als Lohn für Schreibhilfe.

Am 1. Juli 1914 wurde der zweite Direktor Professor Dr. Arnim Graesel auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Er wurde durch Verleihung des Königlichen Kronenordens III. Klasse ausgezeichnet. Die Bibliothek wird der verdienstvollen Tätigkeit dieses pflichttreuen Beamten, von dessen eingehender Sachkunde seine fachwissenschaftlichen allgemein benutzten Veröffentlichungen Zeugnis ablegen, ein dankbares Andenken bewahren, und die Berufsgenossen, die mit ihm tätig waren, sahen ungern einen Mitarbeiter von stets bewährter Lauterkeit der kollegialen Gesinnung aus ihrer Gemeinschaft scheiden. Die Stellvertretung für den Bibliotheksdirektor in Behinderungsfällen wurde am 6. November 1914 dem Oberbibliothekar Dr. Lutz übertragen. Dr. Joachim erhielt am 21. Dezember 1914 den Titel Oberbibliothekar. Der nach Rom beurlaubte Hilfsbibliothekar Dr. Christ wurde zum 1. August 1914 als Bibliothekar an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt. Die Assistenten Dr. Deutsch und Dr. Rohde erhielten zum 1. April 1914 die Stellung von Hilfsbibliothekaren verliehen. Dr. Deutsch kehrte am 2. Juni 1914 aus der Beschäftigung bei der Bibliothek des Senckenbergischen Instituts zu Frankfurt a. M., zu der er beurlaubt worden war, hierher zurück.

Für die zweite Hälfte seiner Bibliotheks-Volontärzeit wurde der hiesigen Bibliothek Dr. jur. Fritz Juntke zum 1. April 1914 von der Königl. und Universitäts-Bibliothek zu Breslau hierher überwiesen. Beim Ausbruche des Krieges unterzogen sich am 7. August 1914 die Bibliotheks-Volontäre Dr. Gustav Abb, Dr. Guido Edler von Goutta und Dr. Max Joseph Husung und am 17. August 1914 Dr. Fritz Juntke einer Not-Fachprüfung, die sie bestanden. Dr. Abb, Dr. v. Goutta und Dr. Husung wurden am 20. August 1914 vereidigt. Am 19. Oktober 1914 trat hier als Bibliotheks-Volontär Dr. Georg Wieczorek ein.

Am 1. Juli 1914 wurden der Bibliotheks-Sekretär Bülck an die Universitäts-Bibliothek zu Kiel und die Bibliotheks-Sekretärin Magdalena Beling an die Universitäts-Bibliothek zu Berlin versetzt. Dem Hilfsarbeiter Dr. Joseph Schmidt wurde zum 1. April 1914 eine Bibliotheks-Sekretärstelle verliehen. In der durch Versetzung von Sekretär Bülck erledigten Stelle wurden am 25. Juli 1914 Bruno Schmalhaus aus Göttingen und in der neu geschaffenen Sekretärstelle am 2. September Hans Erdenberger aus Berlin zu einer Probedienstleistung angenommen und nach deren Ablauf als Bibliothekssekretäre angestellt, Erdenberger am 1. März und

Schmalhaus am 19. März 1915. Durch den Tod des Expedienten Schüler, der am 18. Oktober 1914 an den Folgen eines am Tage vorher erlittenen Schlaganfalls verschied, verlor die Bibliothek einen tatkräftigen und außergewöhnlich tüchtigen Beamten.

Die im Probedienste tätigen Rentenempfänger Martin Schumann und Christian P. Schüler (wie im vorjährigen Berichte statt Schlüter zu lesen ist) wurden zum 1. April 1914 als Hilfsdiener angenommen. Schüler wurde am 19. Juli 1914 auf seinen Antrag entlassen. In seiner Stelle trat am 20. Juli 1914 der ehemalige Garde-Füsilier Hermann Meyer aus Geismar eine Probedienstleistung an und wurde am 20. Januar 1915 als Hilfsdiener angenommen. Am 28. Januar 1915 wurde Schumann eine Hilfsdienerstelle verliehen.

Der Mobilmachung folgten am 3. August die Hilfsbibliothekare Dr. Predeek und Dr. Rohde, am 6. August Sekretär Promnitz, Hilfsarbeiter Schmalhaus und Bibliotheksdiener Kloppenburg. Dr. Juntke trat als Kriegsfreiwilliger ein und Dr. von Goutta wurde am 15. Januar 1915 zum Heeresdienste eingezogen. Dr. Predeek und Dr. Rohde wurden durch Verleihung des eisernen Kreuzes ausgezeichnet, Dr. Predeek auch durch Verleihung des bayerischen Militär-Verdienstkreuzes. Pietschmann.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1915.

Universitäts-Bibliothek.

1. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1915 weisen die Zugangsverzeichnisse der Bibliothek insgesamt 8138 Nummern auf (gegen 8883 im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet 18 281 Bände (1914: 16 182). An kleinen Schriften sind darunter gezählt 8 822 (1914: 5 933) und an Handschriften 148 Bände (1914: 29).

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 7129 Bände (1914: 11 006), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 626 291 beträgt.

An Zuwachs erhielt die Bibliotkek nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	2749	Bde	und	2537	kl. Schr.	=	5286	Bdn
durch Tausch	1957	„	„	5131	„ „	=	7088	„
als Pflichtexemplare	395	„	„	213	„ „	=	608	„
durch Kauf	4358	„	„	941	„ „	=	5299	„
	9459	Bde	und	8822	kl. Schr.	=	18281	Bde

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	466	Bde	und	925	kl. Schr.
andern deutschen Behörden	250	„	„	164	„ „
außerdeutschen Behörden	117	„	„	46	„ „
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften	238	„	„	68	„ „
andern Gesellschaften u. von Vereinen	72	„	„	81	„ „
Privatpersonen	1606	„	„	1253	„ „
	2749	Bde	und	2537	kl. Schr.

Zum Bücherankauf kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 29 609,70 Mk. zur Verwendung, und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften	16137,53	Mk.
Andere Fortsetzungen	3750,70	„
Neue Bücher	6690,26	„
Antiquaria	1742,06	„
Handschriften	1289,15	„
	29609,70	Mk.

An Einnahmen aus Bibliotheks-Benutzungs-Gebühren wurden dem Büchervermehrungsfonds im Sommerhalbjahr 1915: 2017,50 M., im Winterhalbjahr 1915/16: 1912,50 M., zusammen 3930 M. (1913:

14962,50 M.; 1914: 8895 M.) zugeführt. An eigenen Einnahmen der Bibliothek kamen dazu im Sommerhalbjahr 205 M., im Winterhalbjahr 240 M., zusammen 445 M. Hinter dem Voranschlage blieben diese Einnahmen zurück um 8625 Mk.

Zur Ausfüllung von Lücken standen zur Verfügung ein Rest von 8045,24 Mk. und der Betrag von 9750 Mk., der aus den im Staatshaushalte dazu für 1915 bewilligten Mitteln hierher überwiesen wurde. Hiervon kamen in diesem Jahre 17 651,59 Mk. zur Verwendung. Angeschafft wurden daraus 1817 bibliographische Einheiten, gleich 1647 Bdn und 170 kl. Schriften (1913: 2242 = 2025 Bdn + 217 kl. Schriften; 1914: 1477 = 1335 Bdn + 142 kl. Schr.).

Aus Mitteln der J. Pierpont Morgan-Stiftung wurden verausgabt für:

Zeitschriften	567,05	M.
Andere Fortsetzungen	141,—	„
Neue Bücher	5891,59	„
Antiquaria	393,56	„
zusammen	6993,20	M.

Aus Mitteln der L. von Bar-Stiftung wurden 1424,96 Mk. ausgegeben. Erworben wurden dafür 163 Bde und 53 kl. Schriften.

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 746 Nummern.

Für die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wurden 53,34 Mk. verausgabt und angeschafft 13 Nummern, gleich 14 Bdn.

Den Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Bibliotheks-Verwaltung ausgesprochen. Daß von dem vorgesetzten Ministerium der Bibliothek auch in diesem Jahre große Zuwendungen gemacht wurden, lehrt die vorstehende Übersicht. Auch von Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog von Cumberland erhielt die Bibliothek wiederum wertvolle Schenkungen. Die Verlagsbuchhandlung von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig fuhr in dankenswertester Weise fort, von allen Werken ihres Verlages ein Exemplar hierher zu überweisen. Zahlreiche Zuwenwendungen ließ das Königliche Kammergericht in Berlin der hiesigen Bibliothek zugehen. Gemäß einer testamentarischen Bestimmung des auf dem Felde der Ehre gefallenen Gerichts-Assessors Theodor Braun überließen dessen Erben der Bibliothek einen Teil seiner Büchersammlung als Geschenk. Der in Göttingen am 28. November 1915 verstorbene Oberlehrer Prof. Dr. phil. August

Andrae vermachte der Bibliothek seine sämtlichen Bücher und Schriften. Fräulein Elisabeth Reinke übergab der Bibliothek Bücher aus dem Nachlasse ihrer Großmutter Frau Julie Funke. Eine Schenkung juristischer Werke verdankt die Bibliothek dem Dr. phil. Bodo v. Borries in Holzminden, eine andere dem Landgerichtsrat Dr. Stange in Verden an der Aller. Frau Geheimrat Clementine von Ullmann in München schenkte aus dem Nachlasse ihres Gemahls ein Exemplar des „Annuaire de l'Institut de droit international". Durch letztwillige Verfügung des zu Straßburg verstorbenen Professors der Botanik Reichsgrafen Hermann zu Solms-Laubach erhielt die Bibliothek ein Exemplar der seltenen ersten Ausgabe von John Parkinsons Werk „Paradisi in sole paradisus terrestris" (London 1629). Ernst Eulenburg schenkte ein vollständiges Exemplar seiner Partitur-Bibliothek.

Die im Berichte über das Jahr 1910 einzeln aufgeführten Staats- und städtischen Behörden, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften und Vereine haben meist auch in diesem Jahre der hiesigen Bibliothek ihre Veröffentlichungen zugewendet. Durch Überweisung wertvoller Werke haben die hierunter aufgeführten Behörden und Privatpersonen die Bibliotheksverwaltung zu namentlicher Erwähnung verpflichtet.

Das Bureau des Herrenhauses, der Deutsche Reichstag, das Reichsmarineamt, das Reichseisenbahnamt, das Reichspostamt in Berlin, die Kartographische Abteilung des stellvertretenden Generalstabes, das Kgl. Preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten, daß Kgl. Preußische Finanzministerium, das Handelsministerium, das Ministerium des Innern, das Justiz- und Kultusministerium, das Landwirtschaftsministerium, das Kgl. Bayrische Ministerium des Innern, die Kgl. Sächsische Regierung, die Kgl, Württembergische Regierung, das Großherzoglich Oldenburgische Staatsministerium, das Großherzoglich Sächsische Staatsministerium Weimar, das Herzogliche Ministerium Coburg Gotha, das Herzoglich Braunschweigische Staatsministerium, das Fürstliche Ministerium von Schwarzburg Rudolstadt und von Schaumburg Lippe, die Oberpräsidenten der Provinz Hannover und der Rheinprovinz, der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen, der Provinz Pommern, der Provinz Posen, der Provinz Schlesien, der Provinz Westfalen, der Provinz Westpreußen, der Regierungspräsident in Arnsberg, in Düsseldorf, in Liegnitz, in Lüneburg, in Osnabrück, in Potsdam, in Wiesbaden, der Landrat des Kreises Osnabrück, des Kreises Osterholz, des Kreises Soltau, des Kreises Stade, des Kreises Stolzenau, des Kreises Uelzen, des Kreises Verden, das Kgl. Oberbergamt in Clausthal, der Magistrat von Breslau, Cassel, Danzig, Duisburg, Erfurt, Königsberg, Posen, die Oberbürgermeister von Aachen, Cöln, Düsseldorf, Saarbrücken, Trier.

Sodann nenne ich die Königliche Bibliothek in Berlin, die Bibliothek des Auswärtigen Amtes in Berlin, die Universitätsbibliothek in Breslau,

die Landesbibliothek in Cassel, die Stadtbibliotheken von Berlin und Frankfurt a. M., die Universitätsbibliotheken in Graz und Greifswald, die Stadtbibliothek in Hannover, die Großherzogl. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, die Deutsche Bücherei in Leipzig, die Universitätsbibliothek in Marburg und München, die Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg, die Landesbibliothek in Stuttgart, die Universitätsbibliothek in Tübingen, die Königliche Bibliothek in Kopenhagen, in Stockholm, die Library of Congress in Washington und die Universitätsbibliothek in Zürich, den Beirat für Bibliothekangelegenheiten in Berlin, das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken und die Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke in Berlin.

Ferner das Schwedische Ministerium des Auswärtigen in Stockholm, die Academia Românâ in Bukarest, die Academy of Surgery in Philadelphia, das Carnegie-Endowment for International Peace in Washington, die John Crerar Library in Chicago, das Department of Agriculture in Washington, die Fondation Teyler in Harlem, die Montanietische Hochschule in Leoben, die Oberlin College Library, das Magnetisch en Meteorologisch Observatorium in Batavia, die Yale University in New Haven, die Facultad de filosofía y letras in Buenos Aires, das United States National Museum in Washington, das Statistische Bureau in Budapest, das Kgl. Statistische Centralbyrån in Stockholm nnd die K. K. Statistisch Zentralkommission in Wien.

Des weiteren seien namhaft gemacht: die Akademie der Wissenschaften in Berlin, Christiania, Krakau, die Hochschule für bildende Künste in Berlin, das Kaiserliche Patentamt, das Kaiserliche Statistische Amt und die Kaiserliche Biologische Anstalt für Forst- und Landwirtschaft in Berlin, das Kgl. Preußische Statistische Amt, die Kgl. Preußische Geologische Landesanstalt, die Centralstelle für Auslanddienst in Berlin, das Centralbureau für Internationale Erdmessung, die Deutsche Kolonialgesellschaft und die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, die Deutsche Seewarte und der Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg, die Landwirtschaftsgesellschaft und die Landwirtschaftskammer in Hannover, das Provinzialmuseum in Hannover, der Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte in Leer, das Meteorologische Observatorium in Bremen, der Norddeutsche Lloyd in Bremen, die Württembergische Kommission für Landesgeschichte, der Naturforschende Verein in Brünn, die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M., die Norddeutsche Missionsgesellschaft in Bremen, die Königlichen Konsistorien von Breslau, Cassel, Brandenburg, Magdeburg, Posen und Wiesbaden, der Evangelische Bund in Berlin, die Deutsche Evangelische Missionshilfe in Berlin-Steglitz, der Ausschuß deutscher Katholiken, der Deutsche Monistenbund. Ferner das Deutsche Buchgewerbemuseum und der Buchhändler-Börsen-Verein in Leipzig, das Deutsche Museum in München, die Staatsbibliothek in Aarhus und die American Academy of political and social science in Philadelphia.

Von den Angehörigen der hiesigen Universität haben die Bibliothek mit Geschenken beehrt vor allem der Herr Königliche Universitäts-Kurator und Se. Magnifizenz der Herr Prorektor, die Philosophische Fakultät, das Physikalische Institut, das Geographische Seminar; ferner die Herren Professor Dr. Bertholet, Professor Dr. Beyerle, Geh. R.-R. Prof. Dr. Ehlers, Oberbibliothekar Dr. Falkenheiner, Prof. Dr. Wilhelm Fleischmann, Geh. J.-R.

Prof. Dr. Frensdorff, Bibliothekssekretärin Frl. Frese, Bibliothekar Dr. Füchsel, Oberbibliothekar Dr. Häberlin, Oberbibliothekar Dr. Joachim, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Knoke, Prof. Dr. Littmann, Oberbibliothekar Dr. Lutz, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Mirbt, Geh. R.-R Prof. Dr. Pietschmann, Prof. Dr. Rahlfs, Oberbibliothekar Dr. Reicke, Bibliotheksexpedient Rosse, Oberbibliothekar Dr. Runge, die Bibliothekssekretäre Schmalhaus und Dr. Schmidt, Geh. R.-R. Professor Dr. Edward Schröder, Professor Dr. Simon, Geh. R.-R Prof. Dr. Tollens, Geh. R.-R. Prof. Dr. Wagner und Prof. Dr. Weißenfels.

Von anderen Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich die A. H.-Vereinigung des Kösener S.-C., den Bankverein Göttingen, Frau Geheimrat Axelena von Bar, Herrn Rabbiner Dr. Behrens, die Städtische Brauerei, die Herren Oberbürgermeister a. D. Brünning, Dr. Crome, die Deuerlich'sche Buchhandlung, die Direktion des Städtischen Elektrizitätswerkes, die Dresdener Bank, die Herren Dr. Gierke, Fechtmeister Grüneklee, die Kommandantur des Gefangenenlagers, Buchhandlung Friedr. Kronbauer, Frau Anna de Lagarde, Herrn Kreisschulinspektor und Stadtschulrat Personn, stud. A. Raman Pillai, Ihre Exzellenz Frau Wirkliche Geheime Rat Planck, Bücherrevisor Prollius, cand. phil. Quantz, die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen, Zeitungs-Redakteur Ruprecht, den Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht, Dr. med. Julius Voigt, Stadtarchivar F. Wagner und Frau Professor Wehr.

Die Bibliothek erhielt ferner Büchergeschenke von folgenden auswärtigen Privatpersonen: Pastor Ahlers in Ballenhausen, Geheimrat Dr. Begemann in Neuruppin, J. Bensaude in Bern, von Berlepsch-Valendás in München, Professor Birkeland in Christiania, Otto Heinrich Böckler in Bautzen, Geheimrat Prof. Dr. Borchardt aus Kairo, Prof. Briecke in Hannover, Fräulein Margarete Bruck in Berlin, Chr. A. Bugge in Christiania, Heinrich Busse in Linden, P. C. Cullmann New York, Lehrer Bernhard Dageförde in Wilhelmsburg b. H., Prof. Dr. Hermann Fischer in Tübingen, Paul Fehrmann in Berlin, Th. Goldschmidt in Aachen, Professor Dr. Gottfried Görres in Prausnitz, Josef Gottlieb in Frankfurt a. M., Prof. Dr. von Grienberger in Czernowitz, Geh. R.-R. Dr. Hanssen in Wiesbaden, Dr. Heidlauf in Berlin, V. N. Hesse in New York, Kardinal Hornig in Budapest, Friedrich Huth in Charlottenburg, Bibliothekar Dr. J. Lecke in Berlin, Rittergutsbesitzer Gotthold Lessing zu Meseberg bei Gransee, August Ludowici in Genf, Wilhelm J. Meyer in Bern, Frau Prof. Minkowski in Berlin-Grunewald, Prof. G. Mistriotis in Athen, Bibliothekar Dr. Axel Nelson in Uppsala, Konsul a. D. Gustav Niederlein in Zittau, Dr. Vickers Oberholtzer in Bridgeport, Leutnant Dr. Plenio z. Z. in Königsberg, Fräulein Helene Reicke in Memel, Dr. Reinhold in Halle, Missionar Salkowski in Bremen, Dr. Friedrich Sauerhering in Leipzig, Rektor Wilhelm Schäfer in Lüneburg, Fräulein Marie Schön in Berlin-W., Albert Schütte in Wilhelmsburg, Prof. Dr. Sommerfeld in München, Pfarrer F. v. Steiger in Marseille, P. Robert Streit in Hünfeld b. Fulda, F. Thaumazo in Brooklyn, Wyneken in Königsberg, Paul Zellmann in Berlin-Lichterfelde, Dr. Hugo Zorn in Weida. Ich nenne noch die nachstehenden Buchhändler und Verleger: A. Asher & Co. in Berlin, J. Baer in Frankfurt a. M., Breitkopf & Härtel in Leipzig, Cement-Verlag in Charlottenburg, Dultz in München, Gustav Fischer in Jena, Herder in Freiburg i. Br., Hinrichs in Leipzig, H. Kaufmann in

Hamburg, Kiepenheuer in Weimar, Perles in Wien, Raatz in Berlin, L. Rosenthal in München, B. G. Teubner in Leipzig, Vincentz in Hannover, Wieseler in Nürnberg, den Verlag der Akademischen Turnzeitung, der Allgemeinen Automobilzeitung, der Frankfurter Universitätszeitung und der Weserzeitung in Bremen, die Redaktion der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, die Administration der Zeitschrift „Handel und Industrie“ in München.

Aus dem Zuwachse des Jahres 1915 sind folgende wertvollere Werke zu nennen:

Einzelwerke:

Album studiosorum academiae Groninganae. Groningen 1915.
Altertümer von Pergamon. Bd. 1. Berlin 1913.
Moderne Architektur. Bd. 1. München 1913.
Barrie, J. M.: Works, Vol. 1—10. London 1913.
Brightman, F. E.: The English Rite. Vol. 1. 2. London 1915.
Brunner von Wattenswyl, K., und J. Redtenbacher: Die Insektenfamilie der Phasmiden. Lfg 1—3. Leipzig 1906—1908.
Codex Alexandrinus, Old Testament. London 1915.
Collijn, J.: Iconographia Birgittina topographica. Stockholm 1915.
Descourtilz, J. T.: Ornithologie brésilienne. Rio de Janeiro [1856].
Dresser, H. E.: A Monograph of the Coraciidae. Farnborough, Kent 1893.
— A Monograph of Meropidae. London 1884—1886.
Elliot, D. G.: The Birds of North America P. 1—15. New York 1866—1869.
— A Monograph of the Bucerotidae. P. 1—10. [London] 1882.
— A Monograph of the Pittidae 2. ed. P. 1—5. London 1893—1895.
— A Monograph of the Paradiseidae. [London] 1873.
— A Monograph of the Tetraoninae. P. 1—5. New York 1864—1865.
Gould, J.: Icones avium. London 1838.
Haeberlin, E. J.: Aes grave. Bd. 1. Frankfurt a. M. 1914.
Handbuch der biochemischen Arbeitsmethode. Hrsg. von E. Abderhalden. Bd. 1—8. Berlin u. Wien 1910—1915.
— der vergleichenden Physiologie. Hrsg. von H. Winterstein. Bd. $2,_1$ bis 4. Jena 1911—1914.
Handlirsch, A.: Die fossilen Insekten. Leipzig 1908
Jardine, W.: Contributions to ornithology 1848—1852. London (1852).
— Humming-birds. Vol. 1. 2. Edinburgh 1883—1884.
— Sun-birds. Edinburgh [um 1853].
Johnson, A. H.: The History of the worshipful company of the drapers of London. Oxford 1914.
Kélékian, Diran: Dictionnaire turc-français. Constantinople 1911.
Khamissa, Mdaourouh, Announa. P. 1. Alger 1914.
King, L. W.: Bronze reliefs from the gates of Shalmaneser. London 1915.
Kulemann, W.: Die Berufsvereine. Bd. 1—6. Berlin u. Jena 1908—1913.
Malherbe, A.: Monographie des picidées. Vol. 1—14. Metz 1861—1863.
Monographie der Balkanstaaten: Serbien Bd. 1—3. Leipzig 1904—1914.
Moore, J. B.: History and digest of international arbitrations. Vol. 1—6. Washington 1898—1904.

Muḥammad Ḫavand-Šāh: Kitāb Tārīḫ rauḍat aṣ-ṣafah. Bombay 1280—1281 d. H.
Poggi, G.: Arte medioevale negli Abruzzi. Plauen 1914.
Preisigke u. Spiegelberg: Aegyptische und griechische Inschriften. Straßburg 1915.
Prinz, H.: Altorientalische Symbolik. Berlin 1915.
Ricken, A.: Die Blätterpilze. Bd. 1. 2. Leipzig 1915.
Torres Rubio y Figueredo: Arte y vocabulario de la lengua Quichua. Lima 1754.
Saint-Aubin, J.: L'Extradition et le droit extraditionnel. P. 1. 2. Paris 1913.
Sclater, P. L.: A Monograph of the jacamars and puffbirds. London 1882.
Sclater, P. L. and Osbert Salvin: Exotic Ornithology. London 1869.
Seebohm, H.: The geographical Distribution of the family Charadriidae. London [1888].
— A History of British birds. Vol. 1—4. London 1883—1885.
— A Monograph of the Turdidae. Vol. 1. 2. London 1902.
Sharpe, R. B.: A Monograph of the Alcedinidae. London 1868—1871.
— and Wyatt: A Monograph of the Hirundinidae. Vol. 1. 2. London 1885—1894.
— A Monograph of the Paradiseidae. P. 1—8. London 1891—1898.
Spuler, A.: Die Schmetterlinge Europas. Bd. 1—4. Stuttgart 1908—1910.
Vaughan, H.: Works. Oxford 1914.
Lo Zibaldone boccaccesco mediceo laurenziano Plut XXIX, 8. Firenze 1915.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen:

Annuaire de l'Institut de droit international. Année 3—4, 7—25. Gand 1877—1912.
Arbeiten zur Entwicklungspsychologie. Bd. 1. Leipzig 1915.
Archiv für Geschichte des Hochstifts Augsburg. Bd. 1—4. Dillingen 1909—1913.
Archiv für Sexualforschung. Bd. 1. Heidelberg 1916.
The Auk. A quarterly journal of ornithology. Vol. 1—32. Boston 1884—1915.
Bausteine zur Geschichte der neueren deutschen Literatur. H. 1—7, 11—13. Halle 1909—1914.
Münchener Beiträge zur Papyrusforschung. Bd. 1. München 1915.
Einzelschriften zur elsässischen Geistes- und Kulturgeschichte. Bd. 1. Straßburg 1915.
Fontes rerum Hungaricarum. Bd. 1. Koloszvár 1915.
Historische Forschungen und Quellen. H. 1. München 1915.
The Ibis. Jg. 1861—1914. London 1862—1914.
Zoologische Mededeelingen. Bd. 1. Leiden 1915.
Meereskunde. Jg. 1—7. Berlin 1907—1913.
Oesterreichische Monatsschrift für den Orient Jg. 2—9, 16, 17, 26. Wien 1876—1900.
Punch. Vol. 62—139. London 1872—1910.
Questioni di politica estera. A. 1—3, 5—8. Milano 1907—1914.
Scrittori d'Italia. Vol. 1—70. Bari 1910—1915.

Studien zur Fugger-Geschichte. II. 1—5. Leipzig 1907—1914.
Studien en tekstuitgaven. Bd. 1—3. Antwerpen 1913—1914.
The Studio. Special-numbers 1896—1911. London 1897—1911.
Mittelalterliche Studien, Bd. 1, 1—2. Leipzig 1913—1915.
Reformationsgeschichtliche Studien und Texte. Bd. 1—17. Münster 1906—1910.
Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft. Bd. 1—5. Straßburg 1910—1914.
Veröffentlichungen des K. K. Archivrates. Bd. 1. Wien 1915.
Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide. Bd. 1—12 [nebst] Beih. 1—5. Dresden 1907—1914.
Zeitschrift für die gesamte Ornithologie. Jg. 1—4. Budapest 1884—1888.
Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern. Jg. 1—9. München 1905—1913.

Von dem aus den Mitteln der J. Pierpont Morgan-Stiftung erworbenen Zuwachse sind an wertvolleren Werken zu nennen:

Einzelschriften:

Adams, H.: Mont-Saint-Michel and Chartres. Boston 1913.
Beresford, Ch.: Memoirs. Vol. 1. 2. 2. ed. London (1914).
Corbett, J. S.: England in the Mediterranean. Vol. 1. 2. London 1904.
Crawford, D. G.: A History of the Indian medical service 1600—1913. Vol. 1. 2. London 1914.
Crawfurd, J.: Grammar and dictionary of the Malay language. Vol. 1. 2. London 1852.
Elliot, D. G.: A Monograph of the Felidae. (London) 1883.
— A Monograph of the Phasianidae. P. 1—6. New York 1872.
Ely, R. T.: Property and contract. Vol. 1. 2. London 1914.
Gangoly, O. C.: South Indian Bronzes. Calcutta 1915.
Havell, E. B.: The ancient and mediaeval architecture of India. London 1915.
Holmes, T. R.: Ancient Britain and the invasions of Julius Caesar. Oxford 1907.
Hoogard, W.: Structural Design of warships. London 1915.
Humphreys, H. N.: British Butterflies and their transactions. London 1849.
— British Moths. Vol. 1. 2. London 1842.
Jackson, T. G.: Gothic Architecture in France, England and Italy. Vol. 1. 2. Cambridge 1915.
Lorimer, D. L. R.: Pashtu. P. 1. Oxford 1915.
Marshall, A.: Explosives. London 1915.
Morris, F. O.: A natural history of the nests and eggs of british birds. Vol. 1—3. London 1870—1871.
Pearson, K.: The Life, letters and labours of Francis Galton. Vol. 1. Cambridge 1914.
Poulson, G.: Beverlac. Vol. 1. 2. London 1829.
Rivers, W. H. R.: The History of Melanesian Society. Vol. 1. 2. Cambridge 1914.

Zeitschriften.

International Military Digest. Vol 1. New York 1915.

The Fatherland. Ed. by G. S. Viereck. Vol. 1. 2. New York 1914—1915.
The Vital Issue. Weeckly Paper. Vol. 1. 2. New York 1914—1915.
The Southern Slav Library. Vol. 1—4. London 1915—1916.
Publications of the University of Manchester. Bibliogr. Series Nr. 1. Manchester 1915.
[Publications of the] National Peace Council: Political-, Economic-, Educational-, General- und Social-Reform. Series 1908—1915. Westminster 1908—1915.

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Abteilung — 148 Bände — sind hervorzuheben:

Der Nachlaß der Tochter des Mündener Konrektors von Einem, Charlotte, verehelichten Emminghaus. (Vgl. über sie Erich Schmidt, Charakteristiken, S. 178 ff.; Ernst Buchholz, Der Konrektor von Einem und seine Tochter Charlotte: Programm des Progymnasiums zu Münden 1899). Darin enthalten:
Ein Album mit Silhouetten von Klopstock, Kästner, Charlotte und Sophie Buff, Hölty, den Brüdern Stollberg, M. Claudius, dem Ehepaar Moser u. a.
Briefe an Charlotte und ihren Vater von Hölty, Voß, Boie, Kästner u. a.
Ein selbstgeschriebener Lebenslauf aus Charlottens Mädchenzeit; ein Album von 1784/85; Briefe an ihre Töchter, sowie eine größere Anzahl von Andenken.
Gekauft von Charlottens Urenkelin Frl. M. Rothstein in Gotha. Die Benutzung der Sammlung, über die später ausführlicher berichtet werden wird, ist auf Wunsch der Vorbesitzerin bis auf weiteres gesperrt.

Weitere Nachlässe von Göttinger Professoren wurden der hiesigen Sammlung einverleibt:

1. des Physikers J. B. Listing † 1882, hauptsächlich Tagebücher und Notizen zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten.
Gekauft von der Tochter Frau Roloff-Listing in Hannover.
2. des Nationalökonomen G. Hanssen; Entwürfe, Notizen und Exzerpte zu seinen Arbeiten.
Geschenkt von Geh. Reg.-Rat H. Hanssen in Wiesbaden.
3. des Mathematikers H. Minkowski † 1909; benutzt für dessen Gesammelte Abhandlungen 1911.
Geschenkt von Frau Professor Minkowski in Berlin und Professor A. Sommerfeld in München.

Die Briefe des Kirchenhistorikers G. J. Planck an L. T. v. Spittler, dessen Frau und Tochter, 1784—1833.
Geschenkt von Ihrer Exz. Frau Geheimrat Planck in Göttingen.
In die Autographensammlung wurden etwa 60 Briefe (meist von Göttinger Professoren des 18. Jahrhunderts) eingefügt, darunter ein Brief und ein Gedicht von Boie und ein Brief von Elise Bürger.
Zu den im vorigen Jahresberichte erwähnten Gedichten Bürgers — Cod.

MS. philol. 205 — ist nachzutragen, daß das Heftchen aus dem Jahre 1773 stammt. Vergl. M. Eckardt in der Zeitschrift f. Bücherfreunde, N. F., Jg. 2, S. 214f.; wo Nr. 8: „Bitte an den May" als bisher ungedruckt veröffentlicht ist und von den übrigen ein paar Lesarten mitgeteilt werden.

II. Einbände. Für Bucheinbände wurden aus dem Bücher-Vermehrungsfonds verausgabt 11367,18 M. (1914: 14499,65 M.; 1913; 18608,30 M.). Außerdem wurden 420,80 M. verwendet zum Ausbessern und Umbinden von Bänden des alphabetischen und des Sachkatalogs. Die rückständigen Hefte von Schulprogrammen sind nunmehr sämtlich gebunden.

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin erstreckte sich nur auf rund 3150 Bände.

In die Nebenreihe wurden in diesem Jahre keine Bde eingeordnet.

Für den Gesamtkatalog wurden an 288 Arbeitstagen 151 Sendungen erledigt. Es ergaben sich 9929 Besitzvermerke. In 5723 Fällen waren zur Vergleichung die Bücher aus den Magazinräumen herbeizuschaffen. Hinzugefügt wurden 4611 neue Titelaufnahmen.

Die Einreihung des reichen Zuwachses, den die Bibliothek aus der Büchersammlung von L. von Bar erhalten hat, wurde nahezu zum Abschlusse gebracht. Im übrigen hat für die Aufarbeitung der großen der Katalogisierung und zum Teil auch noch der Inventarisierung harrenden namentlich aus Schenkungen stammenden Büchervorräte wenig geschehen können.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 40547 (1914: 70827; 1913: 123464). Davon waren nicht vorhanden 6692 Werke = 16,5 %, verliehen 4726 Werke = 11,7 %, nicht benutzbar 230 Werke = 0,57 %. Bereit gelegt oder versandt wurden im ganzen 28899 Werke = 71,28 % aller Bestellungen, mit einem Umsatze von 31858 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 32063 Bde der hiesigen Bibliothek.

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	Davon waren nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1913:	104100	18240 (= 17,52 %)	14358 (= 13,79 %)	71502 (= 68,68 %)
1914:	58980	8811 (= 14,89 %)	6774 (= 11,48 %)	43395 (= 73,63 %)
1915:	32327	4070 (= 12,59 %)	4088 (= 12,64 %)	24169 (= 74,76 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 18343 Werke = 25234 Bänden (1914: 32986 Werke = 45425 Bdn; 1913: 60122 Werke = 83358 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. Tabelle auf S. 12).

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 1597 (1914: 3122; 1913: 4249).

Im Lesesaal wurden im Sommersemester 7289, im Wintersemester 7454, zusammen 14743 Tagesbesucher gezählt (1914: 15493 + 8186, zusammen 23679; 1913: 21048 + 22911 = 43959), im Durchschnitt täglich 52 (1914: 84; 1913: 154). Von den Tagesbesuchern benutzten nur die Handbibliothek 10254 (1914: 17930; 1913: 33013). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin 10600 Bde (1914: 17020; 1913: 28789) ausgeliehen.

Das Zeitschriften-Lesezimmer benutzten im Sommersemester 1618, im Wintersemester 1551, im ganzen 3169 Personen (1914: 3481 + 1830 = 5311; 1913: 3831 + 5403 = 9234).

Nach auswärts bestellt wurden an Druckschriften im ganzen 8220 Werke (1914: 11847; 1913: 19364) und wurden versandt mit 2030 (1914: 2177; 1913: 3274) Sendungen 4730 (1914: 6394; 1913: 9586) Werke in 6624 (1914: 9075; 1913: 13009) Bänden.

Nicht vorhanden waren 2604, verliehen 656, nicht versendbar 330 der nach auswärts bestellten Werke. In Prozenten ausgedrückt, es waren davon nicht vorhanden 31,68 %, verliehen 7,98 %, nicht versendbar 2,8 %, und es kamen zur Versendung 57,54 %. Es konnten also 42,46 % der Bestellungen von auswärts nicht erledigt werden (1914: 46,03 %; 1913: 50,48 %). Unter den auswärtigen Benutzern waren 186 Behörden und 209 Einzelpersonen (1914: 198 Behörden und 240 Einzelpersonen; 1913: 233 Behörden und 383 Einzelpersonen. Die Zahl der Schreiben, die von hier aus Anlaß der Benutzung von auswärts abgesandt wurden, betrug 1566 (1914: 2518; 1913: 3168).

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 1271 (1914: 1504; 1913: 4015) Werke. Es wurden hierher geliehen 741 Werke in 941 Bdn (1914: 838 in 1065 Bdn; 1913: 2128 in 2686 Bdn). Es versagten also 41,7 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Im amtlichen Leihverkehr der preußischen Bibliotheken erbat Göttingen 1217 Werke und erhielt 739 Werke in 897 Bdn. Bestellt wurden aus Göttingen 4984 Werke und verliehen 3341 Werke in 4486 Bdn. Hierbei wurden aus der Königl. Bibliothek zu Berlin erbeten 871 Werke und von dort übersandt 504 Werke

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten der Theol.	An Studenten der Jurispr.	An Studenten der Medizin	An Studenten der Philos.	An Studenten Zusamm.	An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen Bände	Zusammen aus Werken
im Sommer-Sem. 1915: Bde	2539	1824	283	417	76	3575	4351	406	3071	12191	8864
im Winter-Sem. 1915/1916: Bde	2987	1572	235	499	129	3843	4706	165	3613	13043	9479
im Jahre 1915: Bde	5526	3396	518	916	205	7418	9057	571	6684	25234	18343
im Vorjahre: Bde	7365	5554	1674	2490	395	16531	21070	1837	6579	42425	32986

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon Stud. d. Gesch. und Philol.	Davon Stud. d. Math. u. Naturw.	Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
im Somm.-Sem. 1915:	116	50	38	58	18	249	135	100	373	20	231	790
i.Wint.-Sem.1915/1916:	117	40	34	50	30	199	110	77	413	14	223	807

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1915:	54 %	38 %	19 %	16 %	4 %	21 %	25 %	19 %	17 %	—	—	—
i.Wint.-Sem. 1915/1916:	50 %	28 %	15 %	14 %	7 %	18 %	21 %	15 %	19 %	—	—	—

in 642 Bdn. und dorthin von 105 bestellten Werken ausgeliehen 98 Werke in 265 Bdn.

Ferner wurden hier erledigt 150 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft, darunter 88, die umfangreichere Ermittlungen notwendig machten.

Von den Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken gelangten hierher 839 Anfragen (1914: 1106; 1913: 2178) nach Werken, von denen hier 95 (1914; 163; 1913: 248) vorhanden waren.

Handschriften der Bibliothek wurden benutzt 211 Bde, davon innerhalb der Bibliotheksräume 186, durch Verleihen nach auswärts 25. 9 Urkunden des Diplomatischen Apparates wurden zweimal nach auswärts verliehen. Außerdem wurden 12 Anfragen über Handschriften beantwortet.

Aus 17 anderen, darunter 3 außerdeutschen, Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzer 34 Handschriftenbände, 2 Glastafeln mit Papyrusfragmenten, 20 Ostraka, 17 Aktenfaszikel entliehen.

V. Baulichkeiten und innere Einrichtung. Für 1915 wurde die zweite Rate zur Erbauung eines Magazingebäudes bewilligt. Der Bau wurde soweit fortgeführt, daß am 11. März 1916 von der Bibliotheks-Verwaltung mit Umräumungs-Arbeiten zur Vorbereitung des Umbaues des südlichen Abschnitts des oberen Geschosses des Kollegienhauses im Ostflügel des bisherigen Bibliotheksgebäudes begonnen werden konnte. Die Absperrungs-Wände des vorübergehend als Handschriften-Zimmers eingerichteten Abschnitts im östlichen Teile des Erdgeschosses an der Prinzenstraße wurden beseitigt.

VI. Betriebsunkosten. Aus wirtschaftlichen Mitteln des Etats wurden verausgabt:

Für Fracht, Porti u. s. w.	2 037,51	M.
„ Heizung	2 315,20	„
„ Beleuchtung	391,55	„
„ Inventar, Reinigung u. s. w.	3 185,17	„
	7 929,43	M.

VII. Personalien. Bewilligt wurden für das Rechnungsjahr 1915 die Mittel zur Löhnung eines Hilfsheizers mit jährlich 600 Mk.

Als Bibliothekar wurde zum 1. April 1915 an die hiesige Bibliothek versetzt der bisherige Hilfsbibliothekar bei der Universitäts-Bibliothek in Münster Dr. phil. Wilhelm Vogt, der zur

Zeit im Felde steht. Der hiesige Hilfsbibliothekar Dr. phil. Albert Predeek, der gleichfalls im Felde steht, wurde mit Erlaß vom 24. Dezember 1915 zum Bibliothekar bei der Königlichen Bibliothek in Berlin ernannt und zum 1. April 1916 dorthin versetzt. Mit Erlaß vom 6. April 1916 wurden den hiesigen Assistenten Dr. phil. Gustav Abb und Dr. phil. Max Joseph Husung die Obliegenheiten von Hilfsbibliothekaren übertragen, ersterem bei der Universitäts-Bibliothek in Berlin, letzterem bei der Universitäts-Bibliothek in Münster, ferner dem hiesigen Assistenten Dr. iur. Fritz Juntke mit Erlaß vom 10. Januar 1916 diese Obliegenheiten vom 1. April 1916 ab bei der hiesigen Bibliothek. Bibliotheks-Volontär Dr. phil. Adolf Krancke bestand am 21. August 1915 die bibliothekarische Fachprüfung, wurde am 27. August 1915 vereidigt und wurde vom 1. April 1916 ab mit den Obliegenheiten eines Hilfsbibliothekars bei der Universitäts - Bibliothek Greifswald betraut. Bibliotheks-Volontär Dr. phil. Max Arnim wurde zu weiterer Beschäftigung von der Universitäts-Bibliothek in Münster an die hiesige Bibliothek überwiesen. Die bisherige Hilfsarbeiterin bei der Königlichen und Universitäts-Bibliothek in Königsberg Frl. Anna Friedemann wurde zum 1. November 1915 als Sekretärin bei der hiesigen Bibliothek angestellt. Zu dem Berichte über das Rechnungsjahr 1914 ist zu bemerken, daß dem Hilfsdiener Schumann am 28. Januar 1915 eine Bibliotheks-Dienerstelle verliehen wurde. Bibliotheksdiener Kaufhold erhielt vom 1. Oktober 1815 ab Amtswohnung in dem dem Bibliotheksgebäude an der Prinzenstraße gegenüber liegenden ehemaligen Physikalischen Institut.

Dem Oberbibliothekar Dr. Joachim wurde mit Erlaß vom 6. November 1915 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Außer den im Jahresberichte für 1914 Genannten befinden sich im Heeresdienste: Bibliothekar Dr. Füchsel seit 23. April 1915, Bibliothekar Dr. Steinberger seit 27. Mai 1916, Hilfsbibliothekar Dr. Deutsch seit 20. August 1915, Volontär Dr. Arnim seit 5. Mai 1915, die Bibliotheksdiener Stiller seit 1. Oktober 1915, Kaufhold seit 1. Oktober 1915 und Schumann seit 3. Mai 1915, und Hilfsdiener Hermann Meyer seit 3. Mai 1915.

Langwierige Erkrankungen von Beamten haben wiederholt beeinträchtigend auf den Dienstbetrieb gewirkt.

Pietschmann.


UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 112371106